Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 29. November 1902.—5 Uhr-Ausgabe. 14. Jahrgang. — No. 237

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Maul- und Klauenseuche.

Vorsichtsmaßregeln in New York getroffen.

New York, 29. Nov. Dr. Ernst J. Lederle, Präsident des hiesigen Gesundheitsrathes, hat Vorsichtsmaßregeln ergriffen, um zu verhindern, daß die Maul- und Klauenseuche, welche in den Staaten Massachusetts, Vermont, Rhode Island und Konnektikuts haust, sich nach Stadt und Staat New York verbreite. Das hier zum Verkauf gelangende Fleisch stammt zumeist aus dem Westen und die Milch aus den Staaten New York, New Jersey und Pennsylvanien. Zuverlässige Thierärzte sind mit der Inspektion allen hier und in den Nachbarcounties eintreffenden Schlachtviehs betraut und mit großen Machtbefugnissen ausgestattet worden.

Die Maul- und Klauenseuche ist hierzulande noch neu, in Europa allbekannt. Die Sterblichkeit unter den daran erkrankten Rindern ist nicht groß, doch ist die Seuche sehr ansteckend. Die Krankheit greift die Hinterhufe zuerst an und wenn das Thier dieselben ableckt, überträgt sie sie nach dem Maul, daher der Name. Die erkrankten Thiere fiebern stark und dadurch wird natürlich die Milch beeinflußt.

Ackerbausekretär Wilson sagt, die Maul- und Klauenseuche habe schon seit längerer Zeit in den Neuenglandstaaten gehaust, sei aber verheimlicht worden. England hat die Einfuhr von amerikanischem Schlachtvieh verboten und 15 Viehdampfer haben in Boston ihre Viehladung wieder ans Land gebracht.

Buffalo, 29. Nov. Infolge des Verbotes der Ausfuhr von lebendem Vieh aus den Häfen der Neuenglandstaaten haben hiesige Aufkäufer von Rindvieh für die Ausfuhr das Geschäft eingestellt.

2000 Stück Rindvieh und Schafe, welche hier heute und gestern auf der Fahrt nach Boston eintrafen, sind theils hier zum Verkauf gebracht, theils nach der Stadt New York weitergesandt worden. Die Viehausfuhr aus Kanada hat beträchtlich zugenommen.

London, 29. Nov. Der Dampfer Winfredian kam heute hier von Boston mit einer Ladung Rindvieh und Schafe an. Die Thiere wurden untersucht und, da sie seuchenfrei waren, ihre Landung gestattet.

Ottawa, Ont., 29. Nov. Das Quarantäneamt hat heute eine gründliche Reinigung und Desinfizirung allen, aus dem Osten der Ver. Staaten nach Kanada eingeführten Viehs verfügt.

Quanah, Tex., 29. Nov. Mit einem südamerikanischen Mittel sind hier vorzügliche Erfolge in der Behandlung von Rinderkrankheiten (Läuse und anderes Ungeziefer) erzielt worden. Hundert schwerkranke Stiere wurden in einer Lösung des Mittels gebadet und sind sieben Tage später völlig genesen, so daß sie aus der Quarantäne entlassen werden konnten. Die Erfindung bedeutet für die Viehzüchter im Panhandle-Gebiet allein jährlich eine Ersparniß von Millionen von Dollars, da vieles Vieh bislang zu Grunde gehen mußte, weil kein Heilmittel bekannt war.

Riesige Kanalbauten

Werden im Staate New York geplant.

Albany, N. Y., 29. Nov. Gouv. Odell tritt für die Ausführung des in der republikanischen Parteiplatform geforderten Baues eines Staatskanales ein, welcher groß genug ist, um für Barken von 1000 Tonnengehalt schiffbar zu sein. Dieser Kanal soll 338 Meilen lang werden und wird $42,198,750 kosten, oder zusammen mit anderen Kanalanlagen, welche in dieser Verbindung ausgeführt werden sollen, etwa $60,000,000. Der Kanal wird von Oswego nach Olcott, und von dort nach Lockport gebaut werden, wo er in den alten Kanal mündet. Ferner soll ein Kanal vom Hudson nach Oswego angelegt werden. Dieser wird bis Rome mit dem alten Erie-Kanal parallel laufen und dort nach dem Ontario-See abzweigen. Rochester und Syracuse sollen durch Seitenkanäle verbunden werden.

Zugunfälle.

Topeka, Kas., 29. Nov. Der Ueberland-Schnellzug der Rock Island-Bahn stieß letzte Nacht bei Herington mit solcher Gewalt gegen eine Frachtzug-Lokomotive, daß die Lokomotive und sechs Wagen umstürzten. Zugführer Grogan und Heizer McCarthy wurden tödtlich und ein Postclerk wurde schwer verletzt. Einige Passagiere erlitten leichte Schürfwunden. Der Sachschaden beträgt $20,000.

Fulton, Ky., 29. Nov. Ein Schnellzug der Ill. Zentralbahn stieß hier heute gegen eine Rangirmaschine. Heizer Walter und der Expreßbeamte wurden schwer verletzt. Einer der Postwagen entgleiste und fuhr in ein Speisehaus.

Aus Eifersucht.

Wardner, Idaho, 29. Nov. Arthur Goode erschoß letzte Nacht aus Eifersucht Frau James Auberry und richtete die Mordwaffe dann gegen deren Gatten. Dieser überwältigte ihn jedoch und übergab den Mann der Polizei.

Eine Doppelmörderin?

Dexter, Me., 29. Nov. Frau Hattie Whitten wurde heute nach der Heimkehr vom Begräbniß ihres neunjährigen Töchterchens Jennie unter dem dringenden Verdacht, das Kind ermordet zu haben, verhaftet. Am 19. September starb ein 11 Jahre altes Töchterchen der Frau ebenfalls unter verdächtigen Umständen. Beide Leichen werden ausgegraben werden.

Das Kind soll mit Strychnin und Arsenik vergiftet worden sein. Das Leben beider Kinder war versichert. Die Frau betreibt ein Kosthaus.

Nicht wahr.

New York, 29. Nov. Die Nachricht, J. P. Morgan und Baring Bros., London, wollten den Großschlächter-Trust im Januar in's Leben rufen, wird entschieden in Abrede gestellt.

Fußballspiel.

Philadelphia, 29. Nov. Zwischen Kadetten von West Point und Annapolis findet hier heute Nachmittag ein Fußballspiel statt; etwa 200,000 Besucher sind anwesend, darunter Ex-Präsident Cleveland und Gemahlin.

Banken beraubt.

Bloomington, Ill., 29. Nov. In der State Bank zu Stanford erbeuteten Geldschrankssprenger letzte Nacht $3000.

Cairo, Ill., 29. Nov. $17 erbeuteten vier Bankräuber letzte Nacht in der Ersten Nationalbank zu Wickliffe, Ky. Sie sprengten den Geldschrank mit Dynamit.

Das granäugige Ungeheuer.

Providence, R. I., 29. Nov. Der farbige Tanzmusiker Crotchford erschoß heute die Negerin Lewis, verwundete eine zweite, Mabel Nixon, tödtlich und beging dann Selbstmord. Alle Drei waren jung. Eifersucht liegt vor.

Gut abgelaufen.

Hampton, Va., 29. Nov. Bei Schießübungen auf dem Schlachtschiff „Texas" explodirten zwei der großen Thurmgeschütze. Niemand wurde getödtet und das Schiff nur leicht beschädigt.

Drei Todte.

Shamokin, Pa., 29. Nov. In der Zeche Luke Fiddler wurden durch eine Explosion heute drei Kohlengräber getödtet und zwölf schwer verletzt.

Ausland.

Die deutsche Flotte.

Der Flottenverein weist auf die deutschen Handelsinteressen hin.

Berlin, 29. Nov. In dem monatlichen Vereinsblatt des deutschen Flottenvereins wird von Neuem auf die Nothwendigkeit der Vergrößerung der deutschen Flotte und besonders des Baues von Kreuzern für den Dienst in fremden Gewässern, namentlich in den süd- und mittelamerikanischen, hingewiesen. Begründet wird dieses Verlangen mit einem Hinweise auf die gewaltigen Handelsinteressen in Mittel- und Südamerika; „die Deutschen", schließt der Artikel, „müssen sich klar darüber werden, ob das bereits erworbene Geschäft geschützt und erweitert werden soll oder verfallen; in ersterem Falle ist eine Verzögerung der Flotte zu angemessenem Schutze des Handels nothwendig."

Das Blatt hebt im Verlauf seiner Ausführungen hervor, daß etwa 50 Millionen Dollars deutsches Kapital in Venezuela angelegt seien, davon rund $15,000,000 in Bahnbauten und $12,500,000 bis $15,000,000 in Plantagen und gewinnbringenden Industrieanlagen.

Mit den am 10. Dezember abfahrenden Kreuzern Ariadne, Amazone und Niobe wird das deutsche Geschwader in westindischen Gewässern auf sieben Schiffe angewachsen sein. Man nimmt an, daß nach Erledigung des venezolanischen Zwischenfalles zwei der Kreuzer die Pacific-Küste besuchen werden, weil dort schon seit längerer Zeit kein deutsches Kriegsschiff war.

Französischer Heizerstreik.

Marseille, 29. Nov. Infolge des Streiks der Schiffsheizer ruht an den Quais alle Arbeit; 39 Dampfer sind an der Abfahrt gehindert, und in anderen französischen Häfen werden die einlaufenden Dampfer ebenfalls von ihren Bedienungsmannschaften verlassen.

Kaum glaublich!

Wien, 29. Nov. Das „Neue Wiener Journal" veröffentlicht heute einen Bericht, wonach die von 800 Familien bewohnten Inseln Furni im griechischen Archipel infolge Ausbruchs der Blattern unter den Bewohnern gesperrt worden seien und letztere, denen jede ärztliche Hilfe fehlte, die Gesund-Gebliebenen mit Lymphe von Blatterkranken impften. Infolge dessen seien über tausend Personen gestorben. Die Nachricht bedarf der Bestätigung.

Ehren für Tower.

London, 29. Nov. Der Zar hat dem nach Berlin versetzten amerikanischen Botschafter in St. Petersburg, Herrn Tower, den Alexander Newsky-Orden verliehen und die französische Regierung hat ihn in Anerkennung seines Buches über Lafayette und die amerikanische Revolution zum Großoffizier der Ehrenlegion ernannt.

Deutsche Landwirthe

Werden eine Studienreise nach den Ver. Staaten machen.

Berlin, 29. Nov. Eine große Anzahl Landwirthe wird unter Leitung des Bundes der Landwirthe im April eine auf drei Monate berechnete Studienreise nach den Ver. Staaten antreten. Die deutsche Botschaft in Washington hat die Vorkehrungen in die Hände genommen und das Ackerbau-Departement wird den Besuchern einen sachkundigen Führer zur Verfügung stellen.

Dieser Führer wird von den Deutschen bezahlt. Die Reise schließt einen Besuch der Milchereien bei Baltimore, des Ackerbauamtes in Washington, eine Untersuchung der landwirthschaftlichen Verhältnisse in West-Virginien, des Tabakbaues, sowie der Pferdezucht in Kentucky ein. Auch die Viehhöfe in Chicago und die Rübenzucker-Industrien in Nebraska, ferner das künstliche Berieselungs-System in Kolorado, die Obstzucht in Süd-Kalifornien, der Weizenbau in Nord-Dakota und Minnesota werden in den Bereich der Besichtigung gezogen werden. Die Rückfahrt von New York soll am 30. Juni erfolgen.

Baron von Wallenberg-Poschaly wird als Vertreter des Vorstandes des Bundes der Landwirthe die Reise leiten. Ein Dutzend Studenten der Berliner Ackerbauschule wird, auf eigene Kosten, mitfahren. Dr. Gerber, der Ackerbau-Attache der deutschen Botschaft in Washington, wird die Gesellschaft begleiten. Zahllose Anmeldungen sind erfolgt, mußten aber abgelehnt werden, da eine zu große Betheiligung die Verfolgung des Zweckes beeinträchtigen würde.

Der Bund der Landwirthe hat soeben hier ein Riesengebäude zum Preise von einer Million Mark errichten lassen, in welchem die in Amerika gesammelten Erfahrungen praktisch zur Verwerthung gelangen sollen.

Herzogssohn pleite.

London, 29. Nov. Für den Landsitz des Oberst Fitzgeorge, Sohn des Herzogs von Cambridge, ist auf Ersuchen eines Gläubigers, der $450,000 zu fordern hat, heute ein Massenverwalter bestellt worden.

Der Deutsche der Sündenbock.

London, 29. Nov. Das Admiralitätsgericht hat heute entschieden, daß der deutsche Dampfer „Kronprinz Wilhelm" ausschließlich für den Zusammenstoß und nachfolgenden Untergang mit dem britischen Dampfer „Ingham" im Kanal (am 8. Oktober) verantwortlich sei. Derselbe soll wegen des Nebels besonders schnell gefahren sein. Zwei Personen fanden bei dem Zusammenstoß den Tod.

Die Boeren.

London, 29. Nov. General Schalk-Burger und die früheren Boerenabgesandten Wessels und Wolmarans sind heute nach Süd-Afrika abgereist. Der General überbringt dem Kolonialsekretär Chamberlain einen Brief des alten Boerenpräsidenten Paul Krüger, in welchem er bittet, ihm die Heimkehr zu gestatten. Wessels und Wolmarans, denen solche auch verweigert wurde, erwarten, daß man ihnen die Heimkehr doch erlauben werde, sobald sie erst in der Kapstadt seien.

Merkwürdiger Sieg.

Tanger, Marokko, 29. Nov. Der Sultan von Marokko hat einen unweit von hier erfolgten Angriff feindlicher Stämme zurückgeschlagen, aber den Marsch auf Rabat nicht fortsetzen können, obwohl er die Aufständischen zerstreute.

Anarchistenriecherei.

Sofia, 29. Nov. Ein vermeintlicher Anarchist wurde heute im Schloßpark unter dem Verdachte verhaftet, die Ermordung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien zu planen.

Kleiner Grenzkrieg.

Buenos Ayres, 29. Nov. Bolivien entsendet eine Expedition von drei Infanterie-Bataillonen nach dem viel umstrittenen Grenzgebiet Acre. Die deutschen Lehrmeister der bolivianischen Truppen, von Plotko, Walter und Hauffen, begleiten die Expedition. In Acre sind 2,000 Aufständische unter Waffen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Phoenizia von Genua; Main von Bremen.
Liverpool: Cymric von New York.
Queenstown: Lucania von New York.
San Franzisko: Transportdampfer Crook von Manila.

Beleidigte Knipser.

Eine Berliner Zeitung hatte die Bahnsteigschaffner in einem Artikel als „Knipser" bezeichnet. Sie erhielt vom Verein der Bahnsteigschaffner und Portiers der preußischen Staatseisenbahnen eine Zuschrift, in der es hieß: „Durch die Bezeichnung „Knipser" fühlen wir uns in der Eigenschaft als Beamte sehr verletzt. Demgemäß ersuchen wir ergebenst, diesen Ausdruck unter größtem Bedauern in der nächsten Nummer Ihrer Zeitung öffentlich zurückzunehmen. Sollten Sie diesem Ersuchen, gestützt auf § 11 des Preßgesetzes, nicht entsprechen, so fühlen wir uns veranlaßt, die Angelegenheit unserm Rechtsanwalt zu übergeben." Die Zeitung hat nach dieser fürchterlichen Drohung den Ausdruck sofort „unter größtem Bedauern" „öffentlich zurückgenommen" und räth dem Publikum, aus dem Vorkommniß die entsprechenden Schlüsse zu ziehen.

Lokalbericht.

Ist hier wohlbekannt.

Der Maler Christian Allers war vor etwa fünf Jahren in Chicago.

Der bekannte Maler Christian Allers, dessen Name neuerdings mit dem Skandal in Verbindung gebracht wird, der Veranlassung zu den schweren, gegen den nun verstorbenen Kanonenkönig Krupp erhobenen Anklagen gab, ist auch hier wohlbekannt. Er hielt sich vor etwa fünf Jahren auf der Heimreise von Siam eine Woche lang als Gast seines auf der Nordseite wohnhaften Schwagers, eines Spirituosenhändlers, hier auf. Allers, welcher seine Studien an der Karlsruher Kunstschule machte, gelangte zuerst durch seine Illustrationen zu Auerbachs „Dorfgeschichten" zur Berühmtheit, und heute gilt er als einer der hervorragendsten Zeichner Deutschlands. Er wohnt in Hamburg, besitzt aber eine Villa auf Kapri, dessen landschaftliche Schönheiten ihm werthvolles Material für seinen Stift geliefert haben.

Schlußakt der Komödie.

„Baby Jo" mit ihrer Klage abgewiesen.

Richter Clifford hat seine Entscheidung in dem Pike'schen Skandalprozeß nunmehr abgegeben. Dieselbe ist zugunsten des jungen Mannes ausgefallen, der sich in seinen Leid- und Liebesepisteln an die gefällige „Jo" Moffitt voll tiefer Selbsterkenntniß als deren „Boy Aß" (Eselein) unterzeichnete. Der Richter hielt dafür, daß der Beweis für das Bestehen einer gemeinrechtlichen Ehe zwischen ihr und William Pike nicht erbracht worden sei, daß dieselbe also mit ihrer Klage gegen diesen, bezw. mit ihren Ansprüchen an ihn, abgewiesen werden müsse. — Weder „Baby Jo" noch „Baby Bill" wohnten der Verlesung des Erkenntnisses bei.

Der Klägerin ist vom Richter nun natürlich auch das Recht aberkannt worden, sich Frau Pike zu nennen. —

Anwalt Bishop hat, wohl nur der Form halber, die Berufung gegen das Urtheil angemeldet. Seinen Antrag, daß ihm für diese Berufung das auf Kosten der verklagten Partei angefertigte, stenographische Verhandlungsprotokoll zur Verfügung gestellt werden möge, hat der Richter abgewiesen.

Kapitän Williams.

Ueber Kapitän Williams, den vormaligen Verwalter des Freimaurertempels, hätte heute von Richter Chetlain das von den Geschworenen über denselben verhängte Strafurtheil gefällt werden sollen, da aber die Vertreter der Staatsanwaltschaft anderweitig zu thun hatten, so ist die Formalität bis zur nächsten Woche verschoben worden. Daß Staatsanwalt Deneen sich zugunsten des Gefangenen beim Richter verwenden werde, glaubt man nicht, da die Aussagen, welche Williams in dem Gormley-Falle gemacht, der Anklage eher geschadet, als genützt haben. — Hausmeister Lart vom Freimaurertempel sprach heute in Begleitung des Anwalts Bottom im Kriminalgericht vor, um die Rückgängigmachung der Verfallserklärung zu betreiben, welche über die von ihm für Williams gestellte Bürgschaft ausgesprochen worden ist. Die Verhandlung des betreffenden Antrages wurde bis zum nächsten Gerichtstermine verschoben.

Schadenfeuer.

Auf unaufgeklärte Weise entstand heute Morgen im hinteren Theile der Töpferwaarenhandlung von Georg Keller & Sons, Nr. 363 Herndon Straße, ein Feuer. Die Flammen theilten sich dem angrenzenden Gebäude mit und verursachten einen Gesammtschaden von $1000. Davon entfallen $300 auf den Laden und $700 auf die Möbel von Lawrence Stall und Andrew Hartz.

Kurz und Neu.

* Der 17jährige Emil Titecar von Cedar Lake, der dort am 10. November von einem Hunde gebissen wurde, starb gestern im Presbyterian-Hospital an Tollwuth.

Das Wetter.

Von der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 24 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Regenschauer oder Schneegestöber heute Nachmittag, heute Abend und Sonntag im Allgemeinen schönes Wetter. Heute Abend kälter und zwar dürfte die Temperatur bis auf 25 Grad über Null sinken. Lebhafter bis starker Nordwestwind, der Sonntag Morgen an Stärke nachläßt.

Illinois: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag; heute Abend kälter. Lebhafter Nordwestwind, am Sonntag veränderlicher Wind.

Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag; heute Abend — und im südlichen Theil am Sonntag — kälter. Lebhafter Nordwestwind.

Nieder-Michigan: Regen oder Schnee heute Abend, am Sonntag im Allgemeinen schön; kälter im östlichen und mittleren Theil. Lebhafter bis starker Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag, heute Abend kälter. Lebhafter bis starker Nordwestwind, der allmählich an Stärke abnimmt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 35 Grad; Nachts 12 Uhr 35 Grad; Morgens 6 Uhr 36 Grad; Mittags 12 Uhr 36 Grad.

Ein Unglückstag.

Eine Kesselexplosion in den Viehhöfen fordert viele Opfer.

Neun Leichen geborgen.

Die Zahl der Todten mag auf 15 steigen.

Grauenvolle Szenen.

Die Kesselexplosion ereignete sich in der Kühlanlage der Firma Swift & Co. — Bis jetzt wurden die Leichen von neun Opfern geborgen. — Zwei weitere im Hospital gestorben. — Mehrere Personen werden noch vermißt. — Mehr als 30 Personen mehr oder weniger schwer verletzt. — In einer Konservenfabrik an 40. und Wright Straße stürzt das Dach ein.

Infolge der Explosion eines Kessels in der Kühlanlage Nr. 3 von Swift & Comp. auf den Viehhöfen büßten heute mindestens acht, wenn nicht zwölf Personen ihr Leben ein, während eine Anzahl anderer mehr oder minder schwer verletzt wurden. Die Explosion erfolgte kurz nach zehn Uhr, mit solcher Gewalt, daß die übrigen zwölf Kessel in der Anlage theilweise zertrümmert wurden. Der Dampfkessel durchschlug das Dach des Gebäudes und flog dann auf das Dach eines 100 Fuß entfernt gelegenen Office-Gebäudes, durchschlug dieses und fiel mit schmetterndem Krach auf den Fußboden nieder. Frank Wells, der sich in diesem Gebäude befand, wurde schwer durch Trümmerstücke verletzt.

Die Todten sind:

Eduard Wright, ein Farbiger, 35 Jahre alt, Nr. 3174 Ashland Ave.; Körper verkohlt. — McInerney's Bestattungsgeschäft, Nr. 750 W. 43. Str.

W. Dercender, wie man glaubt, 6 Fuß groß, 210 Pfund schwer, dunkelfarbige Haare, blaue Augen. — Leiche in McInerney's Bestattungsgeschäft.

George Tate, ein Farbiger, 30 Jahre alt, Adresse unbekannt. — Leiche in McInerney's Bestattungsgeschäft.

Thomas Holmes, Maschinist, 41. Str. und Indiana Ave. — Leiche in McInerney's Bestattungsgeschäft.

Charles Webb, Nr. 3174 Ashland Ave., ein Farbiger. — Leiche in McInerney's Bestattungsgeschäft.

—— Connors, ein Farbiger, 6 Fuß groß. Kopf beinahe vom Rumpfe getrennt. — Leiche in McInerneys Bestattungsgeschäft.

Unbekannter Weißer, 5 Fuß 8 Zoll groß, dunkelfarbiger Schnurrbart. Kopf vom Rumpfe getrennt. — Leiche in McInerneys Bestattungsgeschäft.

Unbekannter Farbiger, 6 Fuß groß, 195 Pfund schwer. Kopf beinahe vom Rumpfe getrennt. — Leiche in McInerneys Bestattungsgeschäft.

Edward Parker, ein Weißer. — Leiche in McInerneys Bestattungsgeschäft.

Unbekannter Farbiger. — Leiche im Mercy-Hospital.

Thomas Cubat, 40 Jahre alt, Maschinist bei Libby, McNeill & Libby, Nr. 6050 Washington Ave. wohnhaft. — Leiche im Mercy-Hospital.

Vermißt werden:

George Oliver. Leiche muthmaßlich in den Ruinen.

Benjamin Cummings. Leiche muthmaßlich in den Ruinen.

Verletzt wurden:

M. F. Oliver, ein Farbiger, Nr. 3522 Armour Avenue; Brandwunden an den Händen, den Beinen und im Gesicht.

N. F. Ash, Nr. 3635 State Straße; komplizirter Bruch eines Beines und Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

John Frank, 50 Jahre alt, Nr. 4462 Princeton Ave.; Brühwunden im Gesicht, an den Händen und Beinen. Mercy-Hospital. Zustand kritisch.

W. T. Wells, Nr. 637 W. Adams Straße; Bruch des linken Beines. Mercy-Hospital.

Joseph Candler, ein Farbiger, 37 Jahre alt, Heizer, Nr. 3200 Armour Ave. Verletzungen am Kopf und Brandwunden. Mercy-Hospital.

Richard Venable, ein Farbiger, 33 Jahre alt, Nr. 2935 Princeton Ave.; leichte Brandwunden. Mercy-Hospital.

J. D. Cooper, ein Farbiger, 33 Jahre alt, Nr. 2500 State Str., Heizer; Verletzungen am Rückgrat und Brandwunden. Mercy-Hospital.

Unbekannter Farbiger; Brandwunden am Kopf, Gesicht und an den Gliedmaßen. Mercy-Hospital. Zustand hoffnungslos.

John Walsh; erlitt leichte Verletzungen.

James M. Walsh, durch fallende Trümmer verletzt.

Louis Jirt, Fuhrmann, wurde durch die Gewalt der Explosion unter seinen Wagen geschleudert. Er erlitt Wunden und Hautabschürfungen.

E. Nienborf, 40 Jahre alt, 48. und Flournoy Str.; Brandwunden am Kopfe und an den Händen. — Provident-Hospital.

James McArdle, 28 Jahre alt, 38. und Morgan Str.; innerlich verletzt und Verrenkung des Ellbogens. — Provident-Hospital. Zustand kritisch.

Emil Olson, 15 Jahre alt, Adresse unbekannt; Brandwunden im Gesicht, an den Händen und Beinen. — Provident-Hospital.

J. D. Ogden, Nr. 1036 50. Place, 39 Jahre alt, Maschinist; Brandwunden am Kopf und an den Händen. — Mercy-Hospital.

Unbekannter Weißer; Brandwunden am Kopf und Rumpf. — Mercy-Hospital. Zustand kritisch.

Hermann Prelaste, Nr. 951 35. Pl.; Verletzungen an den Augen und an der Brust. — Nach Hause geschafft.

R. N. Bushnell, Hilfs-Einkaufsagent der Firma Swift & Co.

James Owens; hatte die Wasserzufluß zu beaufsichtigen.

Louis Jirt verdankt nur dem glücklichen Umstande sein Leben, daß er infolge der Explosion unter seinen Wagen geschleudert wurde. Im nächsten Augenblick wurde der Wagen mit Trümmern bedeckt. Er selbst wurde aber nur von mehreren Backsteinen getroffen und kam mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon. Er konnte sich ohne fremde Hilfe nach Hause begeben.

In Tates Westentasche wurde eine Uhr gefunden, die um 11 Uhr 3 Min. stehen geblieben war.

Feuerbrände aus der Feuerungsanlage sausten nach allen Himmelsrichtungen und setzten die Gebäude in Brand. Die Feuerwehr wurde alarmirt. Sie traf mit bekannter Pünktlichkeit auf der Brandstätte ein, und bald sammelte sich dort auch eine tausendköpfige Menschenmenge an. Die Verwirrung war grenzenlos und die Szenen, die sich abspielten, spotten jeder Beschreibung. Gerüchtweise verlautete, daß bis zu 30 Personen getödtet seien, und man requirirte von vielen Bezirkswachen Ambulanzen. Der Feuerwehr war es in verhältnißmäßig kurzer Zeit gelungen, den Brand zu löschen. Dann begann die Suche nach vermißten Personen. Man fand die Leichen. Die Verletzten, welche mit dem Leben davongekommen waren, wurden mittels Ambulanz nach einem Hospital geschafft.

Die Kunde von dem folgenschweren Unglück verursachte große Aufregung auf den Viehhöfen und Bestürzung im Hauptkontor der Firma Swift & Co. Es wurden sofort Angestellte entsandt, um nähere Erkundigungen über die Einzelheiten einzuziehen. Vor ihrer Rückkehr verweigerten die Beamten der Firma jegliche Auskunft.

Wodurch die Explosion verursacht wurde, konnte nicht ermittelt werden. Der fragliche Kessel war erst kürzlich besichtigt und in gutem Zustande befunden worden. Da er durch Röhren mit den anderen Kesseln verbunden war, so mußte er nach Ansicht der Beamten der Firma auch genügend Wasser enthalten haben.

Im Maschinenraume, in welchem die Explosion erfolgte, befanden sich acht Arbeiter, die sämmtlich getödtet wurden. Ihre Leichen waren gräßlich verbrüht und fast bis zur Unkenntlichkeit verkohlt. Die Menschenmenge, welche sich auf der Unfallsstätte eingefunden hatte, wurde so aufgeregt, daß die Polizei Mühe hatte, sie in Schach zu halten. Viele der Leute glaubten, daß Freunde von ihnen umgekommen seien und sie machten die größten Anstrengungen, um in das brennende Gebäude zu dringen. Die Polizei mußte sie gewaltsam an der Ausführung ihres thörichten Vorhabens verhindern und sah sich genöthigt, sie mit Knüppelhieben zurückzutreiben. Sobald das Feuer gelöscht war, eilten Abtheilungen von Polizisten und Feuerwehr in das Gebäude und schleppten die Todten hinaus, die mittels Ambulanz nach den benachbarten Bestattungsgeschäften geschafft wurden. Etwa 30 Personen wurden mehr oder minder verletzt. Ihre Wunden wurden von Aerzten verbunden. Dann wurden sie nach Hospitälern oder nach ihren Wohnungen geschafft.

Den Feuerwehrleuten und Polizisten, die das Gebäude betraten, bot sich ein Anblick dar, der das Blut in ihren Adern gerinnen ließ. Einem der Arbeiter war der Kopf vom Rumpfe gerissen worden, die übrigen waren in grauenerregender Weise verstümmelt. Die Mehrzahl der Verletzten war in anderen Theilen des Gebäudes beschäftigt gewesen. Sie wurden durch die Explosion zu Boden geschleudert und durch fallende Trümmer verletzt. Es währte geraume Zeit, ehe sie aus ihrer Nothlage befreit werden konnten. Die Mehrzahl von ihnen war bewußtlos und erholte sich nur schwer. Im Mercy-Hospital fanden 17 der Verunglückten Aufnahme, von denen mehrere wahrscheinlich nicht wieder aufkommen werden.

Kessel-Inspektor Blaney begab sich nach der Unglücksstätte, sobald er von der Katastrophe in Kenntniß gesetzt wurde. Er war aber durch die Trümmermassen verhindert, eine gründliche Untersuchung vorzunehmen, die aber heute Nachmittag begonnen worden ist.

Der durch die Explosion verursachte Sachschaden wird auf etwa $15,000 abgeschätzt. Das Gebäude ist fast gänzlich zerstört, desgleichen zwei der Kessel. Die übrigen Kessel sind stark beschädigt, können aber ausgebessert werden.

Die Arbeiter, welche ihr Leben einbüßten, sind allem Anscheine nach auf der Stelle getödtet worden. Das ganze Gebäude war mit heißem Dampf angefüllt, in dem die Unglücklichen förmlich gesotten wurden.

A. M. Bushnell, ein Hilfs-Einkaufsagent, wird vermißt. Man vermuthet, daß er sich zur Zeit der Explosion im Gebäude befand. Sein Rock wurde in einem Zimmer gefunden. Er selbst ist wahrscheinlich getödtet und unter Trümmern begraben worden.

Das Gebäude, in dem die Explosion erfolgte, ist 60 Fuß lang, 40 Fuß breit, anderthalb Stock hoch, und an 40., nahe Loomis Str., im Mittelpunkt des Viehhofbezirks gelegen. Die Explosion wurde im ganzen Bezirk gehört und Schreiber und Betriebsleiter verließen ihre Pulte und eilten nach der Unglücksstätte.

W. F. Wells, der im Office-Gebäude beschäftigt war, sprang auf und eilte nach der Thür, als der Kessel mit donnerähnlichem Getöse das Dach durchbrach. Wells wurde von Trümmern getroffen, zu Boden geschleudert und so schwer verletzt, daß er nach einem Hospital geschafft werden mußte.

Die Waggonremise enthielt nur wenige Waggons. Sie wurden verhältnißmäßig nur leicht beschädigt.

* * *

An der 40. Straße und Stewart Ave. stürzte heute Mittag das neue Dach ein, das die „American Can Co." auf ihr dort befindliches Gebäude hat setzen lassen, welches kürzlich durch Aufsetzung noch eines Stockwerkes aus einem vier- zu einem fünfstöckigen gemacht worden ist. Anfänglich hieß es, daß eine große Anzahl von Arbeitern bei dem Einsturz des Daches zu Schaden gekommen sei. Später stellte es sich heraus, daß das Unglück so groß nicht war. Ence Nienuf ist von fallendem Gebälk getroffen und ernstlich verletzt worden. Von den übrigen Bauhandwerkern ist Niemand beschädigt worden, und auch die zahlreichen, im Gebäude selber beschäftigten Personen sind jeder Verletzung entgangen.

Ein schlimmes Ende.

Verhängnißvolles Abenteuer einer Springfielder Lehrerin.

Am Danksagungstage stieg im Grand Pacific Hotel, unter dem Namen „C. J. O'Donnell und Frau, Duluth, Minn.", ein junges Paar ab, das sich eines der besten Zimmer im Hause geben ließ und die Absicht kundgab, einige Tage in Chicago zu verbleiben und sich hier so gut wie nur irgend möglich zu amüsiren.

In verflossener Nacht, kurz nach 12 Uhr, wurde durch heftiges Klingeln ein Kellner nach dem Zimmer des Paares gerufen. „Rasch, rasch, einen Arzt!" schrie der vorgebliche Herr O'Donnell schon auf dem Korridor dem jungen Menschen zu. Der Hotelarzt, Dr. Stringfield, war schnell zur Stelle, aber Hilfe zu bringen hat er nicht vermocht. Er fand das junge Weib im Sterben vor; unter seinen Händen hauchte dasselbe sein Leben aus. — O'Donnell war vollkommen fassungslos. Er raufte sich die Haare und brach von Zeit zu Zeit in krampfhaftes Schluchzen aus. Angaben über die Ursachen, welche den jähen Tod seiner Begleiterin herbeigeführt hatten, konnte oder wollte er nicht machen, doch räumte er ein, daß die Verstorbene nicht seine Gattin, sondern ein Frl. Laura Pattee aus Springfield, Ill., war.

Der Nr. 6506 Jackson Boulevard wohnhafte F. H. Pattee hat inzwischen die Todte als seine Schwester identifizirt. Er gibt an, dieselbe sei 25 Jahre alt gewesen, habe eine vortreffliche Erziehung genossen gehabt und seit einigen Jahren in Springfield, wo sie bei ihren Eltern wohnte, eine einträgliche Lehrstelle bekleidet.

Bei der heute vorgenommenen Obduktion stellte es sich heraus, daß Herzverfettung die Todesursache war. O'Donnell wurde daraufhin der Haft entlassen.

Der letzte Ausweg.

Tony Marriottra trank Karbolsäure, nachdem er vergeblich seine Frau um Verzeihung gebeten hatte.

Eine Flasche Karbolsäure in der Hand haltend, sagte gestern Abend der 28jährige Tony Marriottra, Nr. 82 Walnut Str., zu seiner Frau: „Verzeihe mir, mein Lieb, sonst tödte ich mich". Frau Marriottra antwortete ihm, daß er niemals ihre Zuneigung zurückgewinnen könne, da er sie schlecht behandelt habe. Ohne weiter ein Wort zu verlieren, trank ihr Mann das Gift und fiel bewußtlos vor ihre Füße. Die Frau lief hinaus und benachrichtigte die Polizei. Der Lebensmüde fand Aufnahme im County-Hospital. Sein Zustand wird als kritisch bezeichnet. Marriottra war bis vor Kurzem in einem Fruchtgeschäft thätig.

Der Zivil-Ingenieur Theodore C. Ives, Nr. 1725 Oakdale Ave., machte gestern Nachmittag an Lincoln und Sheffield Ave. den Versuch, sich zu erschießen. Im letzten Augenblick fiel ihm der Polizist Thomas Stark von der Bezirkswache an Sheffield Ave. in den Arm und entwand ihm nach verzweifeltem Ringen die Waffe. Dann wurde Ives eingesperrt und wegen unordentlichen Betragens gebucht. Er weigerte sich, den Beweggrund anzugeben, versicherte aber, daß ihn der Selbstmordversuch gereue.

Leset die „Sonntagpost".

Es ist eine Thatsache . . .

daß 8c per Tag in der New York Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

angelegt, Eure Kinder vor dem Waisenhaus und Eure Frau vor schwerer Sorge bewahrt. Außerdem beschafft Ihr Euch ein Zinsen tragendes Kapital, das wenn Ihr noch 20 Jahre lebt, ausbezahlt wird mit den aufgelaufenen Zinsen.

Es ist eine Thatsache, daß weniger als 15 Cents pro Tag, in der New York Lebens-Versicherungs-Gesellschaft angelegt, ein Guthaben von $1000 schafft oder Euren Nachlaß um diese Summe vergrößert im Falle Eueres Todes. Wenn Ihr am Leben bleibt, erzielt es für Euch am Ende von 20 Jahren ein Baarkapital von über $1500.

Eure Police in dieser Gesellschaft kann, nachdem die Prämie bezahlt ist, nicht verfallen, und wenn man sie nicht weiter bezahlt, erhält man eine „Paid-up“ Police oder verlängerte Versicherung oder ein baares Darlehen.

Füllt den nebenstehenden Koupon aus und schickt ihn mir heute, und ich werde Euch mit Vergnügen jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Gustav Pick, 307 Stock Exchange Building, CHICAGO, ILL.

Ohne irgend welche Verbindlichkeit meinerseits. Bitte mir genaue Auskunft über Versicherung zukommen zu lassen.

Ich bin geboren........................

Mein Name ist........................

Ich wohne........................

A

Lokalbericht.

Sind organisirt.

Die Hochbahn-Angestellten haben einen Fachverband gegründet.

Gegen den Tabak-Trust.

Streiks in zwei Möbelfabriken.—Eisenbahn-Angestellte verlangen Lohnaufbesserung. Fuhrleute rüsten zur Beamtenwahl.—Stiftungsfest einer deutschen Union.

Während gegen hundert Mitglieder der Straßenbahner-Union vor dem Versammlungslokale Wache hielten, um etwaige Störenfriede abzuhalten, deren Aussendung seitens der Bahnverwaltungen man befürchtete, fand vergangene Nacht in Uhlich's Halle an der N. Clark Straße die Organisations-Versammlung der neugegründeten Union von Hochbahn-Angestellten statt. Dieselbe war ungemein zahlreich besucht. Es sollen, vom Beginn bis zum Schluß der Versammlung, welch' letzterer erst Morgens gegen 5 Uhr erfolgte, gegen fünfhundert Mann sich in die Mitgliederliste haben eintragen lassen. Ansprachen wurden gehalten von W. D. Mahon, dem Präsidenten der Allgemeinen Straßenbahner-Union, von Wm. Meek, einem früheren Angestellten der Metropolitan-Hochbahn, J. C. Colgan von der Straßenbahner-Union der Nordseite, Daniel Cruise, D. W. Richmond, B. D. Bradley und Anderen. Es wurde beschlossen, daß der neue Verband sich der National-Union der Straßenbahner anschließen solle. Man schritt auch sofort zur Beamtenwahl, die folgendes Ergebniß hatte:

Präsident — Andrew Stader, von der Northwestern-Hochbahn; Vize-Präsidenten — Frank Clare, von der Südseite; Wilson Conneß, von der Lake Straße; T. J. Dupree, von der Northwestern; E. L. Nighthart und T. McCoony, von der Metropolitan; Protokollführer — A. P. Spriggs, von der Südseite; Rechnungsführer und Geschäfts-Agent — W. D. Meek, resp. N. L. Grant, von der Lake Str.-Hochbahn.

* * *

Charles W. Sweeney von der Internationalen Union der Tabaks-Arbeiter ist in Chicago, um hier den Kampf gegen den Tabak-Trust zu organisiren. Er behauptet, daß seit Beginn des Kampfes der Absatz von Trustwaaren um ein volles Drittel zurückgegangen sei. In den Trust-Fabriken habe man seit Beginn des Kampfes auch die wenigen, früher darin beschäftigt gewesenen Männer fast durchweg entlassen, so daß jetzt fast nur Frauen und Kinder in denselben arbeiten und diese würden täglich von 13 bis 15 Stunden angespannt!—Sweeney erklärt, das Hauptgewicht müsse darauf gelegt werden, dem Trust die Kundschaft der kleineren Geschäfte in den Außendistrikten zu entziehen; in der unteren Stadt sei die Scheidung zwischen Trust- und Antitrust-Läden bereits eine nahezu vollständige.

Die Fabrik-Angestellten der Central Desk Manufacturing Company, Ecke Grand Avenue und Armour Straße, sowie der Peterson Desk Company, Ecke Kinzie und Armour Straße, haben die Arbeit eingestellt, um womöglich die neunstündige Arbeitszeit und Bewilligung von Unionlöhnen durchzusetzen. Die Zahl der Streiker beträgt 112.

Weil an einem neuen Klubhause, das an Drexel Boulevard und der 40. Str. errichtet wird, von einem der Unternehmer Maler beschäftigt werden, die nicht zum Gewerkverbande gehören, haben die anderen an dem Bau thätig gewesenen Handwerker die Arbeit eingestellt.

Armour & Co. haben fünfundzwanzig von ihren Laufburschen entlassen, weil sich's bei einer Zählung derselben herausstellte, daß ihrer viel zu viele für den Bedarf der Firma waren.

Die alte deutsche Möbelarbeiter-Union Nr. 1, jetzt Nr. 1 der Vereinigten Holzarbeiter, feiert heute Abend in Wosta's Halle an der W. Lake Straße ihr 31. jährliches Stiftungsfest. Die Union zählt über 600 Mitglieder.

Die Bruderschaft der Zugbediensteten wird in kommender Woche für ihre an den westlichen und südwestlichen Bahnen beschäftigten Mitglieder — deren Zahl sich auf rund 100,000 belaufen mag — eine Lohnaufbesserung im Betrage von 20 Prozent der gegenwärtigen Lohnsätze verlangen. Die Lokomotivführer, welche ebenfalls um Zulage einkommen wollen, haben beschlossen, mit ihren Forderungen bis zum Januar zu warten. Inzwischen werden sie die Heizer zu bewegen versuchen, ebenfalls Aufbesserung zu verlangen.

In Milwaukee tritt in kommender Woche die Jahreskonvention des Internationalen Verbandes der Seeleute zusammen. In derselben wird unter Anderem das Chartergesuch der Werftarbeiter-Union berücksichtigt werden müssen, sowie die von der Konvention der A. F. of L. getroffene Entscheidung, daß die Schiffsköche künftig der Botmäßigkeit der Union von Hotel- und Restaurant-Angestellten unterworfen sein sollen.

In der nächsten Sitzung der Federation of Labor wird befürwortet werden, daß die American Federation of Labor aufgefordert werden solle, einen Theil der Kosten zu tragen, welche die Organisationsthätigkeit hier verursacht.

Die bei der City Railway Co. beschäftigten Dynamo-Maschinisten und die Ausbesserer elektrischer Leitungen werden in kommender Woche durch ihre Fachvereine bei der Betriebsleitung um kürzere Arbeitszeit und höheren Lohn nachsuchen lassen.

In kommender Woche wird in sämmtlichen Fuhrleute-Verbänden die Neuwahl der Beamten erfolgen.

Heute Abend finden Gewerkschafts-Versammlungen wie folgt statt:

Straßenbahner, Südseite — 3956 State Str.
Bauschreiner, Distriktsrath — 106 Randolph Str.
Holzarbeiter, Distriktsrath — 132 Fifth Ave.
Vereinigte Marmor-Arbeiter — 132 Fifth Ave.
Telephondraht-Spanner — 142 W. Madison und 196 Washington Str.
Eisenbettstellen-Macher — 83 Madison Str.
Bäckerwagen-Fahrer — 83 Madison Str.
Köche — 122 LaSalle Str.
Tunnel-Maurer — Horans Halle.
Einrichter elektrischer Leitungen — in der Vereinshalle.
Versandtpersonal der Großhandlungen — 106 Randolph Str.

Reduzirte Raten für Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage.

Die Nickel Plate-Route wird am 24., 25. und 31. Dezember 1902 und 1. Januar 1903 Tickets verkaufen, zur Rate von 1⅓ des gewöhnlichen Fahrpreises für die Rundfahrt, nach irgend einem im Territorium der Central-Passagier-Association gelegenen Punkte, gut zur Rückfahrt bis einschließlich 2. Januar 1903. Pullman-Bedienung auf allen Zügen. Individuelle Klub-Mahlzeiten, rangirend im Preise von 35c bis $1.00, servirt in Dining-Cars.

Schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 113 Adams Str., Chicago, um nähere Mittheilungen. Chicago City Ticket-Office, 111 Adams Str.; Bahnhof, Harrison Str. und Fifth Ave. 15novsami—21dez

Kamen mit dem Schrecken davon.

Ein Straßenbahnwagen stieß mit einer Lokomotive zusammen, doch wurde Niemand verletzt.

Auf dem Schienennetz an 47. Str., zwischen Wallace Str. und Lowe Ave., stieß gestern ein Straßenbahnwagen mit einer Rangirlokomotive der Chicago & Western Indiana-Bahn zusammen. Der hintere Theil des Straßenbahnwagens wurde zertrümmert. Die Passagiere aber waren rechtzeitig abgesprungen und mit dem bloßen Schrecken davongekommen. Der Unfall hatte eine einstündige Betriebsstockung auf der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke zur Folge. Die Straßenbahnbediensteten behaupten, daß die Bahnangestellten Schuld an dem Unfall hatten, da die Barrieren hochgezogen gewesen seien. Ein ähnlicher Unfall, der sich vor Jahresfrist auf derselben Stelle ereignete, kostete sieben Menschen das Leben.

Auf der Fahrt nach einer Brandstätte an Ashland Ave. und Blackhawk Str. begriffen, stieß gestern der Wagen der Spritzen-Kompagnie Nr. 19 mit einem westlich fahrenden Kabelbahnzug der Milwaukee Ave.-Linie zusammen. Der Kutscher des Wagens, Wm. Tierney, fiel von seinem Bocke auf das Pflaster und erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach seiner Wohnung, Nr. 400 Erie Str., nothwendig machten. Die Passagiere wurden unsanft durcheinandergerüttelt, kamen aber unverletzt davon.

Der Heizer Walter Sherman von Fond du Lac, Wis., welcher gestern, wie berichtet, gelegentlich der Entgleisung einer Lokomotive der Wisconsin-Zentralbahn in Desplaines durch entweichenden heißen Dampf schwer verbrüht wurde, ist im County-Hospital gestorben.

Wunderbarer Haarwuchs

Diese Dame war vor nur einigen Monaten fast vollständig kahl.

Probe-Packet portofrei versandt

Frau J. S. Weed von New Albany, Bradford County, Pa., Schatzmeisterin des Swartz Corps, No. 91, W. R. C. und wohlbekannt in G. A. R. Krei-

Keine Entschuldigung mehr für Schinn, ausfallendes Haar oder Kahlköpfigkeit.

sen, über fünfzig Jahre alt und beinahe vollständig kahl, erfreut sich jetzt eines prächtigen Haarwuchses durch den Gebrauch dieses großartigen Heilmittels. Es wird ebenso viel für Euch thun. Nehmt nicht unser Wort darauf, sondern schreibt heute nach einem Probe-Packet von diesem neuen und wunderbaren Mittel, das frei versandt wird, um Leute zu überzeugen, daß es wirklich Haar erzeugt. Beseitigt das Ausfallen der Haare und entfernt Schinn und erzeugt schnell einen prächtigen Haarwuchs auf glatten Schädeln, Augenbrauen und Augenwimpern. Schickt Euren Namen und Adresse an das Altenheim Medical Dispensary, 944 Foso-Gebäude, Cincinnati, Ohio, wegen eines Frei-Packets, mit 2 Cents-Marke für Porto. Schreibt heute.

Pabst New Malt Beer

Alle Pabst Biere, die sich jetzt auf dem Markte befinden, sind von Malz gebraut, das in unserer neuen Mälzerei —der perfektesten der Welt—hergestellt ist.

Unser Mälzerei-Verfahren nimmt acht Tage in Anspruch, und die Kosten sind um 20 Prozent höher als bei anderen Methoden, die nur vier oder fünf Tage bedürfen.

Malz ist die Seele des Bieres.

Je besser das Malz, desto besser das Bier.

Der Backfischkasten.

Von Fedor von Zobeltitz.

(21. Fortsetzung.)

Jüttner lachte. „Aha, ich weiß schon. An der Krankheit darf man nicht rütteln, sonst wird Miß Hopkins böse. Aber Du gefällst mir, Daisy. Ich werde euch mal zu Thee und Kuchen einladen. Das erlaubt Schröter, wenn meine alte Wirthschafterin dabei ist. Sie brauchte auch nicht dabei zu sein. Ich habe mir eine neue Theemaschine kommen lassen, Patent Adler, eine Adlermaschine — soll etwas ganz Bedeutendes sein, aber sie piept blos und kocht nicht. Vielleicht kriegt ihr sie in Ordnung.“

„Das werden wir schon machen, Herr Oberst,“ erklärte Käte. „Technische Schwierigkeiten gibt es nicht für mich. Man muß die Maschine auseinandernehmen.“

„I, der Deibel!“ rief Jüttner. „Nee, hören Sie mal, Fräulein Käte, Sie gehen mir etwas zu heftig vor. Uebrigens bemerke ich zu meinem Befremden, daß die Damen von Lehn noch nicht uniformirt sind. Und das gehört doch zum Backfischkasten.“

„Sagen Sie blos nicht immer Backfischkasten, Onkel Tante,“ fiel Daisy ein, worauf Jüttner wieder seinen Abruzzenhut zog und korrigirend äußerte: „Onkel Nante, wenn ich bitten darf, liebe Daisy. Onkel Tante ist eine Kakophonie —“

„Ich habe mich nur versprochen, Onkel Nante —“

„Das hoffe ich zuversichtlich. Nante ist ja auch nicht hübsch und Gott sei Dank nur die Abkürzung eines historischen Namens, den man im Hause Habsburg schätzen gelernt hat. Aber warum bist Du gegen den Ausdruck Backfischkasten so voreingenommen, Nichte Daisy?“

„Nicht gegen den Ausdruck,“ sondern gegen das Faktum, das mich in diesen Kasten gebannt hat. Mit Siebzehn ist man doch gemeinhin über den Backfisch hinaus.“

„Ah, liebes Kind,“ sagte Onkel Nante, „Du mußt das nicht so erdgebunden auffassen, sondern Dich in die Regionen höherer Symbolik versetzen. Sieh mal, der Backfisch — was ist der? Nichts als der Uebergang zur sol à la reine. So werden im Backfischkasten die kleinen schlanken jungen Fischlein mit Wissen und Weisheit rund gefüttert, um dann auf der Tafel der Welt als gar köstliches Gericht servirt zu werden, nach dem namentlich die Männerwelt allzu gern greift. Und wenn Du meinst, Du seiest schon über den Backfisch hinaus, so antworte ich Dir: Sei froh, daß es noch nicht so weit ist. Denn das ist schließlich doch die schönste Zeit: die des Keimens, Blühens und Wachsens. Nachher dauert es nicht lange, da kommt einer mit der Angel und fängt Dich ein. Und dann ist's aus mit der goldenen Freiheit; dann kommst Du hübsch garnirt auf die Eheschüssel, und wirst entweder ein Schaugericht, was nicht sonderlich viel werth ist, oder Du wirst am Tische der Alltäglichkeit bissenweise aufgefuttert. Ja, ja, so ist's. Also freut euch des Backfischkastens, Kinder!....“

Nun lachten die Drei, und Anna rief: „Onkel Nante, ich danke Dir für die Gloriole, die Du um unseren Käfig schlingst! Sieh, diese Daisy kam todtunglücklich hier an. Sie glaubte, sie müßte hier sterben, und wie die Uniform, so sei Alles Zwang, und daß man uns die Absätze von den Stiefeln nimmt, geschehe nur, um uns dem Staub des Daseins näher zu bringen. Aber Deine großen Worte haben sichtlich die Fröhlichkeit in die Seele dieser unglücklichen Daisy zurückgezaubert, denn sie lächelt wieder. Das freut mich sehr. Sie ist nämlich das, das man vulgär einen Vorstwisch zu nennen pflegt —“

„Pfui, Anna!“

„Still, ich rede. Ja, sie ist entschieden noch sehr borstig und stachelt und stichelt nach allen Seiten hin —“

„Nur, wenn ich zuerst gestichelt werde —“

„Kinnings, streitet nicht,“ wandte Onkel Nante ein. „Ich weiß Alles; auch die Geschichte von der sogenannten Vorstigkeit. Ich weiß Alles. Aber ich sage nichts dazu; ich werde mich hüten. Adjö, Mädel! bei meiner Adlermaschine sehen wir uns wieder!“

Der Nachmittag gehörte dem Anfreunden. Prinzessin Agnete, ein gutmüthiges Mädchen, das sich aber doch zuweilen seiner hohen Abkunft entsann, wollte zunächst wissen, was der Vater Daisys sei. Anna war vorsichtig genug, zu erzählen, das sei ein reicher Kaufmann in New York. Was für ein Kaufmann? hatte Agnete gefragt. Der Vater von Malwine Neuß sei auch Kaufmann, aber Kommerzienrath; ob der Vater Daisys ebenfalls Kommerzienrath sei. Der Titel schien Agnete zu imponiren. Nein, sagte Anna, so etwas gäbe es in Amerika nicht; da sei Kaufmann Kaufmann. Daisys Vater speziell in Leder, aber in ungeheuerm Leder — sie setzte hinzu: in so viel Leder, daß man bequem einer ganzen Armee daraus Stiefel machen könne. Diese halbe Wahrheit sollte gewissermaßen die halbe Lüge wieder wett machen. Uebrigens war Agnete befriedigt. Mit der Tochter eines Großkaufmanns, noch dazu eines adligen, konnte man immerhin verkehren. Sie hatte einmal etwas von den Fuggers gehört. Und Käte Fincks Vater war blos Rentmeister, und sie gehörte doch zur Partei der weißen Rose.

Am besten gefielen Daisy die Komteß Sandels und Nelly Fritsche, am wenigsten Ulla Mergenthin, hinter deren Wesen sie Falschheit witterte. Im Uebrigen brachte der Nachmittag noch eine Stunde französischer Grammatik und eine Literaturstunde, in der Fräulein Bramann manches Abfällige über Heine sagte. Dann kam der Kaffee heran und später eine Stunde Handarbeiten. Davon verstand Daisy gar nichts und Anna ebenso wenig. Doch quälten sich Beide ehrlich ab, die Urgründe einer Stickerei zustande zu bringen. Daisy wurde nervös, stach sich in die Finger und weinte beinahe. Das veranlaßte Frau von Schröter zu einer ernsthaften Ermahnung.

„Liebes Fräulein,“ sagte sie, „das ist Thorheit. Sie müssen doch immerhin mit Nadel und Faden umzugehen lernen. Nun ja, wenn Ihnen am Kleide irgend etwas gerissen ist, dann rufen Sie daheim einfach Ihre Zofe, und die näht es wieder. Aber Sie können in Lebenslagen kommen, wo Sie nicht immer eine Zofe bei der Hand haben. Denken Sie zum Beispiel bei einem Ritt durch die Prärien drüben bei Ihnen oder über die Rocky Mountains oder ein anderes Gebirge. Oder auch, wenn Sie an gar nichts denken, so ist es dennoch die Pflicht eines jeden Weibes, ob Mädchen oder Frau, etwas nähen, sticken und stricken zu können. Das Stricken ist allerdings aus der Mode gekommen, aber für die Armuth thut man es doch noch. Meine gnädigste Fürstin, Gott habe sie selig, strickte alle Wochen zwei Paar Strümpfe, die wurden nach Afrika geschickt und haben dort manchen armen Mohrenknaben unendlich glücklich gemacht....“

Dazu nickte Frau von Schröter, wie immer, wenn sie das Gefühl hatte, etwas Gutes und Schönes gesagt zu haben.

Das Abendessen bestand aus Rührei, in das Grete Vollmer zu viel Mehl gethan hatte, und kaltem Aufschnitt. Dann wurde noch ein Weilchen im Salon musizirt. Fräulein Bramann sang ein Lied von Rubinstein, wurde aber jäh unterbrochen, da Grete Vollmer die dicke Hauskatze heimlich in den Schwanz kniff, wogegen diese sich durch ein heftiges Miau wehrte und dann mit gewaltigem Satz auf den Schooß von Frau von Schröter sprang. Jetzt wurde auch Bobbi, der Fox Terrier, der bis dahin ruhig vor dem Kamin geschlafen hatte, rebellisch und stieß ein anhaltendes Kläffen aus. Der Kammerherr schimpfte, und Fräulein Bramann that pikirt und erklärte, zu Rubinstein gehöre Empfinden und Seele. Sie ließ sich nicht bewegen, in ihrem Gesange fortzufahren, doch zog dafür Herr von Schröter seinen großen Berner Spielschrank auf, und nun sang Alles gemeinsam: „Komm herab, o Madonna Theresa“ und hierauf den Donauwalzer; letzteren pfiffen Ulla Mergenthin und Nelly Fritsche sogar mit, die es im Pfeifen zu großer Meisterschaft gebracht hatten. Auch wurde noch ein Gesellschaftsspiel gespielt, wozu der Kammerherr eine Tüte Pfefferkuchennüsse und Magenmorsellen beisteuerte. Dies erhielten die Gewinner, doch wußte es Herr von Schröter in seinem Gerechtigkeitsgefühl so einzurichten, daß Niemand leer ausging. Die Prinzessin, die sehr gefräßig war, hatte ein paar Pfefferkuchennüsse extra bei Seite gebracht. Wie sie das gemacht hatte, wußte keiner. Aber jeden Abend im Bette hörte man sie noch knabbern. Sie hob sich immer etwas auf und hatte immer etwas Besonderes.

Den Schluß des Abends bildete eine kurze Andacht und ein Choral. Dann ging es zu Bett. Aber vorher erfolgte noch eine Zeremonie, die sich stets wiederholte, wenn neue Pensionärinnen eintraten. Die Mädchen mußten sich untereinander Du nennen; das Sie war verboten. Anna und Daisy mußten reihum gehen, Jeder einen Kuß geben und die Hand drücken. Nun waren sie für das Du geaicht.

Daisy war todtmüde und kroch schnell in die Federn.

„Mach' Du das Licht aus, Anna,“ sagte sie, „Du hast noch Pustgewalt; ich kann nicht mehr. Das Leben in dieser Pension ist angreifender, als eine Saison.“

„Das ist gerade das Gesunde,“ behauptete Anna, sich krampfhaft begeisternd und dabei auch mit Gähnen kämpfend; „das ist furchtbar gesund — furcht —“

Und dann pustete sie, in ihr Bett schlüpfend, nach dem Lichte herüber. Aber kaum hatte sie sich niedergelegt, als sie mit einem Aufschrei wieder in die Höhe fuhr.

„Daisy — Allmächt —“

“Good gracious!” kreischte Daisy nun, „was ist denn los?!“

„Daisychen,“ wimmerte Anna, „ich — ich habe mich auf etwas Spitzes und Stachliges gesetzt — gelegt — geworfen.... Wenn nur kein Igel in meinem Bette ist!.... Ich will rasch noch mal Licht machen....“

Da klopfte es leise und schüchtern an. „Macht schnell auf,“ rief die Stimme Kätes leise.

Anna sprang an die Thür. Draußen stand Käte Finck im langen Nachthemd und wisperte: „Ich wollte euch blos warnen. Die rothe Rose hat alle Kleider und Stiefelbürsten aus dem ganzen Hause zusammengebracht, um sie euch unter die Laken zu stecken.“

Da wurde Anna wüthend. „Ich habe mich bereits darauf gelegt,“ eiferte sie; „es müssen mindestens sechs Bürsten sein. Die rothe Rose soll sich blos vor mir in Acht nehmen. Lancaster verhau' ich, wenn's drauf ankommt.“

„Um Himmels Willen, Annchen,“ flüsterte Käte, „nicht so laut — und nicht gleich hauen wollen! Lancaster hat —“

„Wer ist denn Lancaster?“ fragte Daisy.

„Die Grete. Sie hat sich ja nichts dabei gedacht. Neue Ankömmlinge werden immer so begrüßt. Hat Daisy denn nicht ihre Waschschüssel unter das Laken bekommen?“

Bei dem Gedanken an die ihr zugedachte eigenthümliche Begrüßung quiekte Daisy in ihrem Bette halblaut auf.

„Nein,“ rief sie, „das möcht' ich mir auch verbeten haben. An so etwas bin ich nicht gewöhnt. Die rothe Rose soll uns ungeschoren lassen.“

„Scht,“ machte Käte mahnend. „Anneken, gib mir mal die Bürsten raus. Ich will sie vor die Thür legen, damit die Aufwärterin sie morgen früh findet. Sonst gibt's 'n Mordsspektakel....“

Murrend suchte Anna die Bürsten hervor. Käte nahm sie, rief: „Gute Nacht, Kampfkameraden — York for ever!“ und lief davon.

Anna kroch wieder in ihr Bett und streckte sich nunmehr behaglich aus. „Schlafe wohl, Daisy,“ sagte sie.

„Schlafe wohl, Anne....“

Man hörte, wie die Beiden sich der Wand zudrehten. Plötzlich lachte Anna halb unterdrückt auf.

„Du, Daisy,“ rief sie, „schläfst Du schon?.... Du, Daisy, das scheint mir aber doch eine ganz lustige Bude zu sein — was?“

„Wie meinst Du? Ja. Ganz lustig — ja. Gott — ja.... Ein bischen kindisch find sie noch Alle.“

„Das ist schon richtig. Sei froh, daß Du Dich nicht in die Waschschüssel gesetzt hast. Lancastern näh' ich morgen heimlich das Nachthemd zusammen. Dann kann er Abends toll werden. Lancaster ist 'ne Range. Revanche für die Bürsten!....“ Sie war wieder eine Minute lang still. Dann fing sie von Neuem an: „Das ist richtig, kindisch find sie Alle noch ein bischen. Ich auch. Gott, Daisy, ich muß immer an das denken, was der Onkel Nante vorhin gesagt hat. Ich habe schon verstanden, wie er es meinte. Ganz gut; Du auch?“

„Gute Nacht, Anne.“

(Fortsetzung folgt.)

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit** und **Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute. didofabw

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und	*1.00 N.	*9.55 V.
De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn-Station, Polk und Dearborn Str. — Ticket-Office, 109 Adams Str. — Phone 2037 Central.

	Abfahrt.	Ankunft.
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	** 7.58 V	* 5.02 N
Streator, Pekin, Monmouth	** 1.00 N	* 1.00 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 V
Lemont, Lockport, Joliet	** 4.00 N	* 8.05 V
Kans. City, Colo., Utah, Tex.	* 6.27 N	* 9.00 V
Kan. City, California, Mex.	*10.00 N	* 7.40 V
Kan. City, Texas, Nord-Cal.		* 8.47 N

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags. The California Limited, Los Angeles, San Francisco, fährt Dienstags und Samstags um 8 Uhr Vormittags ab.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	*7.15 V	*5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.30 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.40 V
Columbus, Wheeling, Cleveland und Pittsburg Exp.	*7.45 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 8274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.80 V	** 3.25 N
New York und Boston	* 10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells-Fargo Ex.)		* 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way“.

* 8.35 V Joliet Accomodation.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
9.00 V Joliet, Dwight, Acco'd'n (nur Sonntags)
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis
**11.25 V Jacksonville, Roodhouse und Mexico.
** 1.15 N und *3.30 N Joliet Accomodations.
* 5.10 N Joliet, Bloomington und Peoria.
** 5.30 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
* 9.00 V Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N Joliet Accomodation.
*11.40 N Midnight Special, Peoria, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City.

Ankunft der Züge: Von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.10 V., *1.15 N.; St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 N., *8.10 V., *5.04 N., **8.05 N.; Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N.; Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V., *1.15 N., **8.05 N.; Jefferson City, Mexico, Mo., Jacksonville, Jll., *8.05 N., Dwight, Joliet, *7.30 N.; Bloomington Local, *10.10 V.; Joliet Locals, **7.50 V., **8.50 V., **4.30 N., **7.45 N., *9.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 N	* 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00 N	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.25 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost“

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
The Overland Limited, nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.34 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N ***11.30 N	* 8.34 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	○ 8.34 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth	*10.00 V	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson und Stillwater	* 9.00 V * 6.30 N * 8.00 N	* 9.25 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	 **11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.30 N * 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *3.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., *8.00 N.
Janesville, Madison — Abf., *6.30 N., *8.00 N., *10.30 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator, La Salle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Kewanee, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
Fast Mail, bringt Passagiere nach Galesburg, Burlington, Ottumwa, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	* 9.15 V	* 7.20 V
Helena, Butte, Anaconda	* 9.15 V	* 9.20 V
Seattle, Tacoma, Portland	* 9.15 V	* 9.20 V
Sheridan, Wyo., Billings, Mont.	* 9.15 V	* 7.20 V
Illinois und Iowa Lokal	*11.30 V	* 6.55 V
Sedalia, Ft. Scott, Parsons	*11.30 V	* 2.20 N
Texas Punkte und Mexiko	*11.30 V	* 2.20 N
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 2.20 N
Canton und Rushville	**11.30 V	** 2.15 N
Mendota, Rock Falls, Sterling	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator	** 4.30 N	**10.35 V
Rochelle und Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California	* 5.00 N	* 7.25 N
Colorado Springs, Pueblo, Leadville	* 5.00 N	* 7.25 N
Burlington, Fort Madison, Keokuk	* 5.00 N	* 2.20 N
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	*10.30 N	* 6.55 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.20 V
Dubuque, La Crosse, Winona	* 6.30 N	* 9.20 V
C'l Bluffs, Omaha, Lincoln	* 6.40 N	* 9.00 V
Galesburg, Burlington	* 6.40 N	* 2.20 N
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 8.12 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 6.55 V
St. Paul, Minneapolis	***10.50 N	** 9.35 N
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.50 N	** 9.35 N
Denver, Colorado Springs	*11.00 N	* 7.20 V
C'cil Bluffs, Omaha, Lincoln	*11.00 N	* 7.20 V
Leadville, Glenwood Springs	*11.00 N	* 7.20 V
Pueblo, Manitou	*11.00 N	* 7.20 V
Salt Lake City, Ogden	*11.00 N	* 7.20 V
S. Francisco, Los Angeles	*11.00 N	* 7.20 V
Fort Laramie und Guernsey	11.00 N	7.20 V
Keokuk und Fort Madison	*11.00 N	* 6.55 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 90 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans & Memphis Special	* 8.30 V	* 9.45 N
Memphis & New Orleans Lim., Hot Springs, Ark., Nashville, und Florida	* 6.25 N	*11.20 V
Monticello, Jll., und Decatur	* 6.25 V	* 1.20 N
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis und Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo, Decatur, St. Louis Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+9.45 N
Bloomington und Chatsworth	+4.30 N	+1.20 N
Champaign und Gilman Local		* 1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Rantoul	* 4.30 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.25 N	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford und Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str.,
Chicago, Jll.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Versuchter Lynchmord.

Ironton, 29. Nov. Ein Volkshaufe versuchte heute früh Wm. Glasco aus dem Gefängniß zu holen, um ihn aufzuknüpfen; dem Sheriff gelang es aber, mit dem Gefangenen zu flüchten. Glasco hatte Mary Maloney zu Boden geschlagen, weil ihr Bruder ihn mißhandelt hatte, und war dann geflohen.

Das Verbrechen wurde gestern Nachmittag begangen und rief gewaltige Aufregung hervor. Glasco wurde mit Hilfe von Bluthunden in einer Wirthschaft aufgespürt und gestand, während die Menge die Gefängnißthüren einzuschlagen versuchte, dem Sheriff Alles. Dieser brachte ihn nach Portsmouth, da aber die Menge heute dorthin fahren will, dürfte Glasco nach Cincinnati überführt werden.

Hundertjahrsfeier.

Chillicothe, O., 29. Nov. Heute vor hundert Jahren trat hier, in der alten Hauptstadt des, die Staaten Ohio, Indiana, Illinois, Michigan und Wiskonsin einschließenden Nordwest-Territoriums, die Konvention zusammen, welche die Verfassung für den Staat Ohio entwarf. Aus diesem Anlaß wurde in die Mauer des Countygerichtsgebäudes, welches auf dem Platze des damaligen Konventionshauses steht, eine Erinnerungstafel eingefügt. Unter den Rednern des Festes, an welchem die ganze Bevölkerung theilnimmt, waren Nachkommen verschiedener alter Pioniere Ohios.

Die St. Louiser Ausstellung.

St. Louis, 29. Nov. Bereits wird an dem Programm für die feierliche Eröffnung der Weltausstellung gearbeitet. Präsident Roosevelt hat seinen Besuch für die Feier zugesagt.

Die „Lady Managers" haben von der Ausstellungskommission verlangt, diese solle den Kongreß um $100,000 für den Bau des Frauengebäudes angehen, und für diesen Fall einen Beitrag von $50,000 in Aussicht gestellt. Die Zumuthung wurde abgelehnt.

Das Frauengebäude wird auf Kosten der Ausstellungs-Gesellschaft errichtet werden.

Amerikanischer und englischer Arbeiter.

New York, 29. Nov. Der englische Millionär Mosely, welcher mit einer Schaar britischer Handwerker eine Studienreise nach den Ver. Staaten machte und heute zurückgereist ist, sprach sich vorher sehr befriedigt mit dem Ergebniß des Besuches aus. Der Schneider Flynn behauptete daß im Allgemeinen der amerikanische Arbeiter sich um 25 Prozent besser stehe als der englische; auch seien die sanitären Einrichtungen der Arbeitsstätten besser als die Englands.

Tunnel unter dem East River.

New York, 29. Nov. Die Interborough Rapid Transit Co. hat heute die Verlängerung ihrer Tunnelbauten nach Brooklyn in Angriff genommen. Sobald dieser Riesenbau fertig ist, wird man von Brooklyn ohne Wagenwechsel nach irgend einem Theile von Manhattan fahren können.

Ausland.

Angeblich unwahr.

Die Beschuldigungen gegen Krupp.

Neapel, 29. Nov. Der „Matino" erklärt, daß eine Untersuchung der furchtbaren Beschuldigungen, welche der Maler Allers auf Capri gegen Krupp erhoben hatte, deren Grundlosigkeit dargelegt hätte.

— Kasernenhofblüthe. — „Na, Meier, bei Ihnen könnte sich auch ein Gedankenleser schön blamiren!"

Zu Gunsten der Amerikaner.

Im Haag, 9. Nov. Professor Asser, der holländische Völkerrechtsgelehrte, hat den ihm als Schiedsrichter unterbreiteten Streit der amerikanischen Seehundsjäger mit der russischen Regierung, welche vor etwa zehn Jahren ihre Schiffe fortnehmen ließ, da die Jagd angeblich in russischen Gewässern stattfand, heute zu Gunsten der Amerikaner entschieden und diesen folgende Schadenersatzsummen zugesprochen: Für den Schuner „White" $32,444; für den Schuner „Lewis" $28,588; für den „Kate and Anna" $1488; für den „Cape Horn Pigeon" $38,750.

Prof. Asser entschied, ein russisches Kriegsschiff habe kein Recht, Schiffe nach den Gewässern einer anderen Nation zu verfolgen und dort mit Beschlag zu legen. Die Mannschaft des „C. H. White" wurde von den Russen sogar gefangen gehalten.

Britische Strafexpedition.

Peshawar, Britisch-Indien, 29. Nov. Die britische Straf-Expedition hat 25 Waziries getödtet, 202 gefangen genommen, drei Dörfer zerstört, 6,000 Stück Rindvieh und 48 Kanonen fortgeschleppt und dadurch angeblich einen heilsamen Eindruck auf die Eingeborenen gemacht.

Weibliche Tugenden.

Paris, 29. Nov. „La Presse" hat auf ihre Anfrage, was die sechs Haupttugenden einer Frau seien, aus ihrem Leserkreise folgende Antworten erhalten: Sparsames Wirthschaften, 1430; Treue und Bescheidenheit, 137; Herzensgüte, 1182; Mutterliebe, 539; Reinlichkeit und Geduld standen unten auf der Liste.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Konföderirte Veteranen wollen General Grant in Richmond, Va., ein Denkmal setzen

— New Yorker Polizeikapitäne und berittene Polizisten sollen in West Point Reitunterricht erhalten.

— General Lew Wallace liegt in seinem Heim bei Crawfordsville, Ind., im Sterben.

— Konstabler-Inspektor Hendryx und ein Konstabler wurden auf der Insel Samar von Ladronen getödtet.

— 180 Zahlungseinstellungen diese Woche, 189 in der gleichen Vorjahrswoche.

— $23,523,311 sind von den New Yorker Trusts soweit an Dividendenzahlungen für Dezember angekündigt worden.

— In den White Mountains, N. H., ist Gray's Inn, ein bekanntes Gebirgs-Hotel, gestern abgebrannt. Verlust $175,000; Versicherung $60,000.

— In Calumet, Mich., ist das Central House abgebrannt. Die 40 Gäste wurden mit großer Mühe gerettet.

— Bei Gem, Ind., ist Edward Buisking ermordet aufgefunden worden. Er befand sich mit vier jungen Indianapolisern auf der Jagd.

— Bei La Porte, Ind., wurde ein gutgekleideter Unbekannter todt neben dem Bahngeleise gefunden. Man vermuthet Selbstmord.

— Mit „Lohengrin" wurde bei starkem Besuch im Metropolitan Operahouse gestern Abend die diesjährige deutsche Opernsaison in New York eröffnet.

— 25 Millionen Fuß Bauholz, ein Schiffsbauhof, sechs Dampfer, zwei Barken und elf Wohnhäuser sind gestern Abend in Norman, Ontario, in Flammen aufgegangen. Verlust $500,000.

—Der „amerikanerfreundliche" Sultan von Bacolod hat Kapitän Pershing geschrieben, die Amerikaner seien schweinefressende Schweine, und gleichzeitig zum Kampf aufgefordert.

— Edw. F. Croker, Neffe des Tammany-Führers, ist als Feuerwehrchef von New York auf zahlreiche Gründe hin, nur nicht den der Unfähigkeit, abgesetzt worden.

— Für den Sägemühlenarbeiter Murray in Tyrell, Ark. sind ein Paar Schuhe von 15 Zoll Länge und entsprechender Breite in einer Massachusettser Fabrik hergestellt worden.

— Die Union Pacific-Bahn will Neujahr das Pensionssystem für altgediente Angestellte einführen. Der Gesellschaft erwächst dadurch vorläufig eine jährliche Ausgabe von $300,000.

— Der ehemalige Preiskämpfer Sullivan hat sich in New York bankerott erklärt. Der Kerl hatte sich in fünfzehn Jahren $1,500,000 „erkämpft", aber alles todtgeschlagen. Jetzt reist er mit einer Schauspielertruppe.

— Hattie Larkin in Marion, Ind., vergiftete sich gestern Abend nach einem Streit mit ihrem Bräutigam, Wm. Gallapo, der mit ihr gebrochen hatte, weil sie mit einem Andern eine Festlichkeit besucht hatte.

— Lebendig verbrannt sind in Crawfordsville, Ind., Grace Davis, 14, und Frau Sarah Bennett, 82 Jahre, erstere infolge Kohlenölexplosion und letztere, als sie dem glühenden Ofen zu nahe kam.

— Der Frachtdampfer Mach, welcher Sonntag auf dem Eriesee in einen Sturm gerieth, ist von seinen Eigenthümern als verloren aufgegeben worden. Von der 13 Köpfe zählenden Bemannung fehlt jede Spur.

— Der bekannte Pferdezüchter John Temple ersta gestern Abend in Rock Falls, Ill., Grove Tisdah, der ihn seit langer Zeit zur Zielscheibe seines Witzes gemacht hatte. Temple war schließlich die Galle übergelaufen.

— J. Pierpont Morgan und Barring Bros. in London wollen im Januar den Trust der Großfleischer gründen. Vertreter Beider unterhandeln zur Zeit in Chicago mit Swift und Armour.

— In Cleveland brannte gestern Abend das Haus der Wittwe des Pianohändlers John T. Wamelink nieder; die sieche Besitzerin wurde mit Mühe und Noth gerettet. Der Tochter Hochzeitskleid und Hochzeitsgeschenke verbrannten.

— Ein Kind des kubanischen Zigarrenmachers Sania in New York verweigerte dem Sternenbanner den Gruß, weil die Amerikaner Kuba schändlich behandelt hätten. Darob großes Entsetzen in allen Lehrerkreisen, doch das Kind blieb standhaft.

—Der Zuckertrust ist von einem Aktionär verklagt worden, um ihn zu verhindern, Nebengeschäfte zu betreiben und Zucker unter dem Herstellungspreis zu verkaufen, und um ihn zur Auszahlung von $50,000,000 zurückgehaltener Dividenden zu zwingen.

— Charles Kelly, der flüchtige Sprecher des städtischen Unterhauses in St. Louis, ist bei seiner Rückkehr von Europa in Philadelphia verhaftet worden. Kurz vorher ward ihm das Ableben seines elfjährigen Sohnes mitgetheilt. Kelly war einer der Vertrauensmänner der Budler. Er wird freiwillig nach St. Louis zurückkehren.

— J. J. McCartin, Cincinnati, lebte seit Jahr und Tag davon, daß er sich Odd Fellows, Pythias- und Makkabaer-Rittern in Ohio als Logenbruder vorstellte und ein gefälschtes Telegramm, das ihm den Tod der Mutter meldete, zeigend, Geld erlangte. In Hamilton vertrank er die erschwindelten 25 Dollars und wurde verhaftet.

— Florence Burns, die Brooklynerin, welche ihren Geliebten, den jungen Brooks, in einem Hotel umgebracht haben soll, aber freigesprochen wurde, hat Chas. Wildrick von Cleveland geheirathet; dieser brannte mit der Millionärstochter Mabel Strong von Cleveland nach New York durch, verausgabte einen schlechten Check und wurde verhaftet. Mabel Strong starb kurz darauf an galoppirender Schwindsucht.

— „Wenn Du Elektrotechniker bleibst, wirst Du keine 30 Jahre alt," waren die letzten Worte des sterbenden Vaters von Michael Shield früher in Chicago wohnhaft. Shield schlug die Warnungen in den Wind und zu früher Morgenstunde wurde er, vom elektrischen Strom getödtet, in den Armour'schen Schlachthausanlagen zu Omaha aufgefunden. Sonntag wäre er 30 Jahre alt geworden.

— In Philadelphia ist Chas. Carr und in Marshall, Mo., Bunce Quarles an Verletzungen gestorben, welche sie im Fußballspiel erlitten. Chas. Jordan von Sioux City sucht noch immer vergebens nach dem Mann, der vor einem solchen Spiel erklärte, er werde während desselben Jordans Sohn kampfunfähig machen, und ihn tödtete. Die Spielgenossen schützen den Mordbuben.

— Der Ellenwaarenverkäufer Decorse in Hot Springs und seine zwei Brüder, von denen einer in Chicago bei Marshall Field & Co. eine wichtige Stellung bekleiden soll, haben in Frankreich $2,125,000 geerbt. Ihr Vater starb in St. Louis vor 22 Jahren und die Kinder wurden auseinandergerissen. Erst jetzt, nach vieljährigem Suchen, habn sie sich wieder gefunden.

Ausland.

— Auf der „Deutschland" sind heute Chas. T. Yerkes und Frau nach New York abgereist.

— Die Glashütten in Courcelles, Belgien, sind von Pittsburgern erworben worden.

— Ex-Kriegsminister Nord von Hayiti hat 10,000 Mann gesammelt und droht mit Bürgerkrieg. Port-au-Prince wird befestigt.

— Dr. Joseph Parker, Seelsorger des City Temple in London und einer der hervorragendsten englischen Geistlichen, ist gestorben. Er wurde als Kanzelredner mit Henry Ward Beecher verglichen.

— Cronwright Schreiner, Gatte der bekannten Schriftstellerin, ist als Kandidat des Afrikanderbundes in das Kapparlament gewählt worden.

— In den Weißblechfabriken zu Swansea wird in jedem der nächsten Monate eine Woche gefeiert werden, wegen Mangels an Bestellungen.

— Im Reichstag wiederholten sich in der gestrigen Abendsitzung die stürmischen Auftritte vom Nachmittag, weil Bachem seine Verdächtigung der Sozialdemokraten nicht zurückziehen wollte.

— Londoner Finanzleute wollen Venezuela in seiner Bedrängniß mit Deutschland und England zu Hilfe kommen. Eine geheime Gesandtschaft von Präsident Castro führt die Unterhandlungen.

— Die „Berliner Kreuzzeitung" bemerkt zu Botschafter Whites Auslassungen über die Lage der Juden in Rumänien, diese hätten es besser als die Juden in den Ver. Staaten. Das Blatt führt den Pöbelangriff auf einen Leichenzug in New York als Beispiel an.

— Mittelst entsetzlicher Stockprügel auf die Fußsohlen, bei denen diese zu Brei zerschlagen werden, durch Aufhängen an den Füßen, durch Legen von kochendheißen Eiern in die Armhöhlen und auf andere Weise martert das türkische Militär die Christen in Mazedonien, obwohl ihnen volle Vergebung für die Betheiligung am Aufstande versprochen war.

Lokalbericht.

Im Irrsinn.

Edward C. Attrill versuchte gestern, sich aus einem Fenster der Wohnung von R. Prindiville zu stürzen.

In einem Anfalle von zeitweiligem Irrsinn versuchte gestern Abend Edward C. Attrill, ein reicher Mann von Gooderich, Ont., sich aus einem Fenster der Wohnung von Redmund Prindiville, Nr. 407 Elm Str., zu stürzen. Er wurde von Wm. H. und Redmund Prindiville jr. im letzten Augenblick an den Beinen gepackt, und, zwischen Himmel und Erde hängend, festgehalten, bis Hilfe erschien. Fünf kräftige Männer hatten ihre liebe Noth, den Rasenden zu bändigen. Die Polizei weigerte sich, ihn ohne richterlichen Befehl nach dem Detentionshospital zu schaffen. Ein herbeigerufener Arzt gab ihm ein Beruhigungsmittel ein, welches auch die erwünschte Wirkung hatte.

Attrill ist 32 Jahre alt und Eigenthümer von 1000 Acres Land, welches an den Ufern des Huron-Sees gelegen ist. Dort befindet sich auch seine prachtvolle Villa. Er soll ein Millionär sein. Vor Kurzem hatte er einen Anfall von Typhus, und auf dieses Leiden wird sein gestriger Anfall zurückgeführt. Er traf vor mehreren Tagen mit seiner Schwester hier ein und stieg bei Redmund Prindiville, dem Vater des Friedensrichters Prindiville, ab. Seine Schwester wird sich bemühen, ihn in einer Heilanstalt unterzubringen.

Wasser-Bulletin.

Aus der Leitung an der 14. Straße ist es brauchbar, nur das aus der an Ost Chicago Ave. ist verdächtig, in Hyde Park und Lake View ist das Trinkwasser ebenfalls ohne Weiteres brauchbar und das aus der Carter H. Harrison-Saugstation stammende sogar von guter Beschaffenheit— so lautet der heutige Wasser-Bericht des städtischen Gesundheitsamtes.

Eine gescheidte Schülerin.

Wußte, welche Nahrung ihr beim Studiren am besten zusagte.

Wenn eine junge Dame, die zur Schule reist, Nahrung in einer Schachtel bei sich führt, anstatt Candy, so muß es einen Grund dafür geben.

Eine Frau in Milton Mills, N. H., sagt: „Da ich eine große Familie habe, hatte ich auch genug Sorge und Aerger und war nie sehr stark und gesund, aber es ging doch im Ganzen bis auf die letzten paar Jahre. Am Ende jeden Sommers war ich schwach und erschöpft, und mußte eine oder zwei Wochen zu Bett liegen. Mein Magen versagt mir stets, wenn ich übermüdet bin, die Nahrung wird nicht assimilirt, bis der Magen schließlich so schwach wird, daß ich nicht auf den Füßen stehen kann ohne zu schwanken und mich erbrechen zu müssen.

Ich hatte Grape Nuts angezeigt gesehen und glaubte, es sei es wie andere Cerealien, von welchen ich viele versucht und wieder aufgegeben hatte. Als sich mein gewöhnlicher Anfall im vorigen August wieder einstellte, war ich in Verzweiflung, denn nichts blieb mir im Magen als ein wenig heiße Milch.

Ich beschloß, Grape Nuts zu versuchen und ließ ein Packet holen. Ich aß ein wenig u. legte mich nachher ein wenig hin, ohne irgendwie Uebelkeit zu spüren, die sich sonst nach jeder Bewegung im Bett einzustellen pflegte, im Gegentheil, ich erfreute mich eines gesunden Schlafes. Ich setzte den Genuß der Speise Tag für Tag fort, nahm schnell an Kraft zu, bis ich jetzt vollständig gesund und stark bin, und mein Magen plagt mich nicht mehr.

Grape Nuts ist was ich mir oft gewünscht habe — etwas das ich zum Frühstück essen könnte und das mich befriedigen würde. Wenn ich eine Schüssel mit Grape Nuts mit ein wenig Sahne esse, kann ich den ganzen Vormittag arbeiten und vergesse, daß ich einen Magen habe.

Den Kindern schmeckt es so gut, daß es schwer wird, sie davon abzuhalten zu viel zu essen. Mein ältestes Mädchen führte mir thatsächlich ein Packet aus als sie zur Schule zurückkehrte, und freute sich so darüber, als ob es eine Schachtel der feinsten Bonbons sei."

Name erfährt man von der Postum Co. Battle Creek, Mich.

Unsicheres Rechnen.

Beide demokratische Fraktionen glauben in der Mehrheit zu sein.

Barrett's Ernennungen.

Die republikanische „Organisation" in der Sprecher-Frage noch keineswegs ganz über den Berg.—Lorimer und seine Leute noch beim Stimmenfang.

Die Feldzugsleiter Mayor Harrisons tragen noch immer eine zuversichtliche Miene zur Schau und behaupten, daß bei der Beamtenwahl des Parteiausschusses 67 von den 113 Mitgliedern für die vom Mayor ausgesuchten Kandidaten stimmen würden. Sie zählen diese Streitkräfte sogar namentlich auf, wie folgt:

1. Ward—J. J. Coughlin, M. Kenna, T. J. McNally, J. R. Caverly.
2. Ward—Frank W. Solon, T. J. Fitzgerald.
3. Ward—Pat White, Harry Kerwin.
4. Ward—Henry Stuckart.
5. Ward—Charles Martin, T. J. Quigley, Pat Carroll, Edward Kelly.
6. Ward—William O'Connell.
7. Ward—C. F. Brennan.
8. Ward—James Matthews, Peter Bernod.
9. Ward—William Loeffler, D. J. Egan.
10. Ward—E. J. Novak, J. J. Sullivan, Edward Prindiville.
11. Ward—A. J. Sabath, J. F. Joyce.
13. Ward—John C. Owens, M. Maguire, W. R. Skidmore.
16. Ward—Stanley Kunz, John Czekalla.
17. Ward—William Dever.
18. Ward—John J. Brennan, R. C. Conlon, M. J. O'Donoghue.
19. Ward—T. C. Ryan, James O'Brien.
20. Ward—J. J. Hayes, George McConnell, Thomas Fitzgerald, Frank Kilcrone.
22. Ward— William H. Lyman.
23. Ward—James J. Gray, F. L. Brandecker, James F. Bowers.
24. Ward—Frank Paus, J. C. O'Connor, W. H. Ehemann.
25. Ward—William Quinlan, Mike Fitzgerald, C. M. Lohiff.
26. Ward—Thomas Evarts, Ernst Schermann.
27. Ward—Silas Lechman.
28. Ward—Harry Arp.
29. Ward—Thomas Carey, M. F. Byrne, M. J. Doherty, John E. Traeger.
30. Ward—M. McInerney, D. J. Riordon, Joseph Strahan.
31. Ward—John Fitzgerald, Peter Taylor.
32. Ward—Charles Sanderson.
33. Ward—William C. Quinn, Eugene C. Blod.
34. Ward—Frank S. Ryan, James C. Daley.

Landbezirke—James A. Pugh.

Die Barrett-McGillen Fraktion, als deren geheimer Generalstabschef neuerdings Ex-Mayor Hopkins, der Vorsitzer des demokratischen Staats-Zentralkomites, zu betrachten ist, antwortet mit einem Hohnlachen auf die Bekanntgebung der vorstehenden Liste. Siebenundzwanzig von den aufgezählten Komite-Mitgliedern, heißt es, ständen in Wirklichkeit nicht auf des Mayors, sondern auf Barretts Seite, nämlich:

Solon, T. J. Fitzgerald, Kerwin, Carroll, O'Connell, Brennan, Egan, Sullivan, Prindiville, Joyce, Maguire, Czekalla, Lyman, Paus, O'Connor, Quinlan, M. Fitzgerald, Evarts, Arp, Traeger, McInerney, Taylor, Sanderson, Blod, Ryan, Daley und Pugh.

Ehe die Wahl herankomme, versichern Barretts Leute, würde die Gefolgschaft des Mayors noch mehr zusammenschmelzen. Steuer-Assessor Gray z. B. hätte gestern erklärt, falls McGillen persönlich ihn um seine Stimme ersuchen sollte, so würde er ihm dieselbe geben. Natürlich habe McGillen nicht versäumt, ein entsprechendes Ansuchen an ihn zu richten.

Aichmeister Quinn, der einer von Harrisons lautesten Heerrufern ist, hat sich gestern willens erklärt, die Summe von $2,000, ja von $5,000 darauf zu verwetten, daß Carey und nicht McGillen zum Vorsitzer des Ausschusses gewählt werden würde. Abends suchten verschiedene Freunde Barretts, mit dem nöthigen Mammon ausgerüstet, nach dem wettlustigen Quinn, haben ihn aber nicht finden können. Aber auch wenn sie ihn finden, und Quinn sein oder anderer Leute Geld in der angedeuteten Weise auf's Spiel setzen sollte, so würde das nicht viel zu besagen haben. Quinn war auch in seiner Fehde mit Burke vor der Entscheidung des Sieges „über jeden Zweifel hinaus" sicher. Trotzdem wurde er, als es zum Klappen kam, klein gemacht bis fast zur Unsichtbarkeit.

Herr Barrett wird, wenn er nun sein Amt antritt, für's Erste und vielleicht für die volle Dauer seines Amtstermines, den langjährigen ersten Hilfs-Sheriff Peters in seiner Stellung belassen. Die dienstliche Erfahrung dieses Beamten ist zu werthvoll, als daß der neue Sheriff, der mit den Angelegenheiten und Befugnissen des Amtes gar nicht vertraut ist, ihrer ohne Weiteres zu entrathen vermöchte. Außer der von Peters wird Herr Barrett am Montag wahrscheinlich nur erst drei Ernennungen machen, und zwar die von John J. Geary, Emil Hoechster und Frank Biewersdorf. Geary wird die Stelle des zum Kriminalgerichts-Sekretär gewählten bisherigen Chefclerks Lawson einnehmen, Hoechster und Biewersdorf werden Hilfs-Sheriffs. Biewersdorf ist ein früherer Polizist; er spielt eine Rolle in der demokratischen Organisation seiner Ward und vertritt diese im County-Komite; Hoechster hat angeblich seine Anstellung vornehmlich der Empfehlung von Robert E. Burke zu verdanken.

* * *

Die Opposition gegen Lorimer gibt ihren Kampf um die Sprecherwürde des Abgeordneten-Hauses der Staats-Legislatur noch nicht verloren. Der Bundessenats-Anwärter Hopkins ist gestern nach einer längeren Besprechung mit Lorimer nach Washington abgereist. Vorher hat er erklärt, daß er in dem besagten Streit unter keinen Umständen Partei ergreifen würde. Ex-Sprecher Sherman arbeitet unter der Hand mit gutem Erfolge gegen Lorimers Pläne, indem er die Abgeordneten aufstachelt, es sich nicht gefallen zu lassen, daß ihnen von außen Vorschriften in Bezug auf die Organisirung des Hauses gemacht werden. Von den 31 republikanischen Abgeordneten von Cook County stehen angeblich nur fünfzehn bedingungslos unter Lorimers Fuchtel, die Andern sollen bislang entschlossen sein, sich freie Hand zu wahren. — Der Abgeordnete Beitler hat übrigens vorläufig noch nicht erklärt, daß er zugunsten Shermans oder sonst irgend Jemandes von seiner Kandidatur zurücktrete.

Aus Rache.

Benjamin Full schoß die 40jährige Georgie Clark und machte dann einen Selbstmordversuch.

Mit einem Revolver bewaffnet, drang gestern der Maschinenbauer Benjamin Full in das Gebäude Nr. 16 N. Green Str., tödtete mit zwei Schüssen die 40jährige Georgie Clark und versuchte dann, sich der irdischen Gerechtigkeit zu entziehen, indem er einen Schuß auf sich selbst abfeuerte. Er brachte sich aber nur eine leichte Wunde an der Schädeldecke bei. In der Annahme, sich tödtlich verletzt zu haben, begab er sich nach der im ersten Stock gelegenen Wirthschaft und erzählte, daß er eben eine Frau abgemurkst habe. Anfänglich glaubte man, daß er scherze. Als er aber den Revolver zeigte, eilten mehrere Gäste nach dem dritten Stock und fanden dort die Clark entseelt vor. Full wurde verhaftet. Er gab der Polizei gegenüber an, daß er den Mord aus Rache verübt habe, weil er von der Frau um $8 bestohlen worden sei. Der Mörder war in der Anlage der L. Wolff Manufacturing Co. beschäftigt. Frau Clark wohnte seit zehn Jahren in Chicago. Vorher war sie in Pittsburg ansässig.

Betheuert seine Unschuld.

Vor der Scheune von George McElroy, Nr. 7227 Lafayette Ave., wurde gestern Packschnur gefunden, welche derjenigen ähnlich war, die der Kolonialwaarenhändler Frank Moore benutzte, dessen Laden, Nr. 7319 Vincennes Ave., kürzlich von Einbrechern geplündert wurde. Die Polizei fand in der Scheune Waaren im Werthe von $500 vor, die Moore als einen Theil des ihm gestohlenen Gutes bezeichnete. McElroy wurde verhaftet, aber gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt. Er betheuert seine Unschuld und behauptet, die Scheune seit mehreren Monaten nicht benutzt zu haben.

Leset die „Sonntagpost"

Schweres Leid.

Die Angehörigen von Frau Josie Lesner, 59 Jahre alt und Nr. 377 Southport Avenue wohnhaft, wurden heute durch das Ableben derselben in tiefe Betrübniß versetzt. Beim Hinauftragen eines mit Kohlen gefüllten Behälters aus dem Keller in das erste Stockwerk ihrer Wohnung war die Frau auf der Treppe gestrauchelt und hinabgestürzt. Sie hatte einen Schädelbruch erlitten.

Der 32 Jahre alte James Kemmer wurde heute auf dem Heuboden des Stalles hinter dem Gebäude Nr. 86 N. Clark Straße als Leiche vorgefunden. Man vermuthet, daß er am Herzschlag gestorben ist.

Auf der Fahrt nach der Bezirkswache an West Lake Straße, der er als Polizeiwagenkutscher angehörte, stürzte der 24jährige Wm. O'Brien heute von seinem Sitz auf das Straßenpflaster herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er mittels Ambulanz nach seiner Wohnung geschafft werden mußte.

Ich hatte die Schwindsucht,

wurde aber

in Chicago geheilt.

„Ich litt an Lungen-Blutungen. Meine Brust schmerzte mich und hatte einen Husten, den kein Arzt zu heilen vermochte. Ich konnte nicht schlafen, weil mein Husten zu heftig war. Ich warf große Quantitäten Schleim aus meiner Lunge aus und hatte täglich Schüttelfrost und Fieber. Ich verlor bedeutend an Gewicht und wurde allmälig schwächer.

„Ich hatte keine Hoffnung, je geheilt zu werden, bis ich von der neuen Koch'schen Behandlung mittelst Einathmung hörte. Ich sprach ohne Vertrauen oder Hoffnung wegen Untersuchung vor, einfach, weil sie nichts kostete. Aber als ich ihr gründliches Behandlungssystem sah und ich die heilenden öligen Dämpfe in meiner Lunge einathmete, begriff ich, daß es kein Wunder sei, daß ich nie Linderung durch andere Behandlungen gefunden hatte.

„Ich hatte lange Medizin in meinen Magen geführt und aus vieler Erfahrung wußte ich sehr wohl, daß die Medizin in den Luftröhren meiner Lunge nöthig sei.

„Durch die Einathmung dieser Dämpfe überzog sich das Innere meiner Lungen von Tag zu Tag mit diesen heilenden Oelen, und in kurzer Zeit öffneten sich meine Lungen und ich vermochte leichter und besser zu athmen. Mein Husten wurde geringer, ebenso die Lungenblutungen. Ich begann an Kräften zuzunehmen und statt an Gewicht zu verlieren, begann ich zu gewinnen. Kurz gesagt, in weniger als drei Monaten wurde ich von der Koch Lung Cure, 151 Michigan Ave., Chicago, als geheilt entlassen.

„Da dies eine wahre Darstellung meines Falles ist, weßhalb sollte ich nicht dankbar sein und mein Zeugniß offeriren als Wegweiser für Andere, die ebenso leiden wie ich litt. Meine Nachbarn kennen alle meine wunderbare Heilung, wie in diesem Zeugniß angegeben, sie werden es Euch sagen, wenn Ihr Beweise sucht. Wenn Ihr nach der Untersuchung seht, daß es eine wahre Thatsache ist, werdet Ihr selbst sagen, wunderbar.

„Mit Vergnügen werde ich Jedem Auskunft geben, der in meiner Wohnung, 125 Elm Str., Chicago, vorspricht. Mein Name ist Mary Christenson und da mein Leben gerettet ist, werde ich stets bereit sein, von den gütigen Doktoren, die mich heilten, zu erzählen.

„Ich traf Dr. Koch persönlich in seiner Office, in 151 Michigan Ave., Chicago, und ich glaube, sein System ist die wunderbarste Entdeckung für Lungen-Krankheiten.

„Was ich gesagt habe, drückt nicht halb meinen Dank für diesen großen Arzt aus und stets werde ich bereit sein, zu versuchen, andere Leben zu retten. Ich halte es für meine Pflicht, denn ich wurde selbst von einem Grabe der Schwindsucht gerettet."

Mary Christenson, 125 Elm Str., Chicago, Ill.

Laßt diese Gold Dust Zwillinge für Euch arbeiten

Die Erde wäre freundlicher und sauberer, gebrauchte jede Hausfrau

GOLD DUST

GOLD DUST vervielfältigt das Vergnügen, theilt die Mühe, zieht ab die Sorge, fügt hinzu zum Leben.

Einzige Fabrikanten Die N. K. Fairbank Company, Chicago. New York. Boston. St. Louis. Fabrikanten der „Oval Fairy Soap."

Keine Ueberstürzung.

Die „Milwaukee Ave.-Road" erhält vorläufig keine elektrische Bahn.

Profitables Anzeigengeschäft.

Die Hochbahn-Gesellschaften erklären sich zu einer Abgabe von zehn Prozent bereit. — Aufbringung der Mittel zum Ankauf der Straßenbahnen.

County-Kommissär Hoffmann, dessen Amtstermin mit diesem Monat abläuft, machte gestern einen Versuch, von dem zuständigen Ausschusse des Countyraths die Empfehlung des Wegerechts-Gesuches zu erlangen, welches von der Chicago, Milwaukee Ave. und Inland Lakes Traction Co. eingereicht worden ist. Das Gesuch geht bekanntlich dahin, daß genannter Gesellschaft gestattet werden möge, in der Milwaukee Ave., von der Stadt bis zur Countygrenze eine elektrische Bahn zu bauen, die sowohl dem Personen- als auch dem Frachtverkehr dienen soll. Gefragt, weshalb er's denn gar so eilig mit der Vorlage habe, erklärte Herr Hoffmann, daß seine Nachbarn und Konstituenten längs der „Milwaukee Road" die Anlegung der Bahn dringend wünschten, und daß er deshalb nicht aus dem Amte scheiden möchte, ohne diesem Wunsche Rechnung getragen zu haben. Die Kommissäre Rosenfeld, Daley u. A. waren der Ansicht, daß zu großer Eifer auch in diesem Falle nur schaden könne. Der Countyrath in seiner neuen Zusammensetzung werde während des Winters genügend Gelegenheit haben, das Gesuch zu erwägen und die Bedingungen aufzustellen, welche man an die Gewährung knüpfen müsse. Vor nächstem Frühjahr werde ja mit dem Bau der Bahn unter keinen Umständen begonnen werden können. Hoffmann hat die Vorlage dann zurückgezogen.

Der Finanz-Ausschuß des Countyraths hieß gestern alle noch vorliegenden Rechnungen gut, darunter auch die neulich von ihm „übersehene" Gehaltsliste des County-Schatzamtes.

* * *

Vom Stadtraths-Ausschuß für Spezialsteuer-Angelegenheiten sind die Ald. Cullerton, Erdmann und Minwegen beauftragt worden, Erhebungen über die Ursachen anzustellen, durch welche die Pflasterkosten so stark in die Höhe getrieben werden. Präsident Lynch von der Behörde für lokale Verbesserungen gibt an, daß seines Wissens zwar kein Ring unter den Kontraktoren bestehe, daß aber die Material-Lieferanten sich zur Hinaufschraubung der Preise vereinigt hätten.

Hilfs-Korporations-Anwalt Fyffe hat der vom Mayor ernannten Kommission für Herbeiführung der Uebernahme öffentlicher Nutzanstalten durch die Stadt einen Gesetzentwurf unterbreitet, welcher vorsieht, daß die Stadt, wie Ald. Foreman es in Bezug auf die geplanten Tunnelanlagen vorschlägt und wie es bei Anlegung der städtischen Wasserwerke geschehen ist, den Kaufpreis für die Straßenbahnen durch Verausgabung von besonderen Bonds aufbringen solle. Die Sicherheit für diese würden ausschließlich die Straßenbahnen zu bilden haben.

Die Zivildienst-Kommission beschäftigte sich gestern mit Beschwerden der Aldermen Race und Hunter über Versetzungen von Ward-Superintendenten, welche Ober-Baukommissär Blocki lediglich zur Förderung parteipolitischer Interessen vorgenommen haben soll. Die genannten Aldermen sind der Ansicht, daß nach der Zivildienst-Ordnung derartige Versetzungen von Angestellten nicht statthaft sind. Am nächsten Mittwoch soll über diesen Gegenstand eine weitere Verhandlung stattfinden.

* * *

Vertreter der Union Elevated Loop Co., der Northwestern, der Metropolitan und der Südseite Hochbahn-Gesellschaft, haben sich gestern dem stadträthlichen Lizens-Ausschuß gegenüber bereit erklärt, für das Recht, auch auf solchen Stationen, die auf städtischem Grund stehen, Plakatanzeigen anbringen lassen zu dürfen, zehn Prozent der betreffenden Einkünfte an die Stadt abzugeben. Wie die Herren angeben, belaufen sich diese Einkünfte bei der Union Loop Co. auf $45,130, bei der Südseite-Hochbahn auf $11,867, bei der Northwestern-Hochbahn auf $10,000 und bei der Metropolitan-Hochbahn, von deren Stationen nur wenige auf öffentlichem Lande stehen, auf $3,630. Rechnet man noch die fragliche Einnahme der Lake Str.-Hochbahn hinzu, so dürften annähernd $100,000 herauskommen, was für die Stadt eine Jahreseinnahme von $10,000 bedeuten würde. Das Angebot wird wahrscheinlich angenommen werden.

— Gedankensplitter. — Den Fortschritt der Welt leugnen und bekämpfen die am meisten, die nicht Schritt mithalten können.

Bemitleidet Ihr einen kranken Freund?

Dann sagt mir seinen Namen.

Schreibet blos eine Postkarte—nur die Ausgabe eines Cents. Alles, was ich verlange, ist der Name eines Freundes, der Hilfe bedarf. Deutet mir an, welches Buch ich schicken soll.

Wenn Ihr blos das thut, um Eurem Freund zu helfen, so werde ich gerne all das Weitere thun, was nöthig ist.

Dann werde ich dies thun: — Ich werde dem Kranken eine Anweisung senden — giltig in jeder Apotheke — für sechs Flaschen von Dr. Schoop's Wiederhersteller (Restorative). Er darf das Mittel während eines Monats auf mein Risiko versuchen. Wenn dasselbe Erfolg hat, kostet es $5.50. Schlägt es fehl, so werde ich selbst den Apotheker bezahlen. Und des Kranken bloßes Wort wird entscheiden.

Haltet dies nicht für zu billig, um möglich zu sein, denn ich thue gerade so, wie ich verspreche. Ich thue es, um diejenigen zu überzeugen, die mich nicht kennen, und so daß jeder Hilfsbedürftige meine Offerte annehmen wird.

Ich habe erfahren, daß die Geheilten billig sind. Ich habe meinen Wiederhersteller an Hunderte von Tausenden unter gerade diesen Bedingungen geliefert, und 39 aus je 40 haben gerne dafür bezahlt, weil sie geheilt wurden. Bereitwillig habe ich für die Anderen gezahlt.

Ein ganzes Leben habe ich an der Vervollkommnung des Heilmittels verbracht, bevor ich es jemanden anbot. Bei Tausenden von Krankenbetten, in Hospitalen und Heimen habe ich gesehen, wie es die allerschwierigsten Fälle heilte, die Aerzte je zu behandeln haben. Ich habe entdeckt, daß es nicht fehlschlägt, außer wenn ein organischer Fehler — wie Krebs — eine Heilung unmöglich macht.

Meinen Erfolg gewinne ich dadurch, daß ich die inneren Nerven stärke. Mein Wiederhersteller bringt die Nervenkraft zurück, die allein jedes Lebensorgan im Körper beherrscht. Gewöhnliche Behandlungen kuriren bloß die Organe, und die Resultate sind im höchsten Falle nur zeitweilig. Mein Mittel stellt die Nervenkraft wieder her, welche diese Organe zur Erfüllung ihrer Funktionen veranlaßt. Keine andere Behandlung thut dies, und auf absolut keine andere Weise können schwache Lebensorgane gekräftigt werden.

Mein Buch wird dies erklären. Es beschreibt das einzige Heilmittel, welches so sicher ist, daß man dasselbe auf einen solchen Plan, wie den Meinigen anbieten darf.

Wollt Ihr mir einen Freund nicht anderen, der es braucht?

Gebt einfach an, welches Buch Ihr wünscht, und adressirt Dr. Schoop, Briefkasten 609, Racine, Wis.

Buch Nr. 1 über Dyspepsie.
Buch Nr. 2 über das Herz.
Buch Nr. 3 über die Nieren.
Buch Nr. 4 für Frauen.
Buch Nr. 5 für Herren (versiegelt).
Buch Nr. 6 über Rheumatismus.

Milde nicht chronische Fälle, werden oft durch eine oder zwei Flaschen geheilt. Bei allen Apothekern zu haben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost" - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Gewaltherrschaft.

Im deutschen Reichstage ist es zu Auftritten gekommen, die sich nur mit den Tumulten im österreichischen Reichsrathe vergleichen lassen. Obwohl aber der Lärm von den Sozialdemokraten verübt wurde, waren die eigentlichen Urheber der schmachvollen Vorgänge die sogenannten Ordnungsparteien. Denn diese hatten durch den bekannten Agrarier Kardoff den Antrag stellen lassen, daß die neue Zollvorlage in der zweiten Lesung nicht abschnittweise durchberathen, sondern in einem Stück zur Abstimmung gebracht werden solle. Die Konservativen und Liberalen wollten also die Erörterung überhaupt so gut wie abschneiden und insbesondere verhindern, daß zu den einzelnen Paragraphen Verbesserungs- oder Zusatzanträge gestellt werden könnten. „Friß' Vogel oder stirb'," war ihre Losung.

Nach der noch zu Recht bestehenden Geschäftsordnung des Reichstages ist dieses Verfahren ohne Zweifel nicht statthaft. Die Minderheit des Hauses kann deshalb mit Recht behaupten, daß die Mehrheit einen Gewaltstreich verüben will. Auch ist es ihr nicht übel zu nehmen, wenn sie sich dem beabsichtigten „parlamentarischen Staatsstreiche" leidenschaftlich widersetzte. Nur sollte ihr Kampf gegen die Mehrheit sich nicht in Einzelgefechte auflösen und in ganz gewöhnliche Prügeleien ausarten. Der Reichstag ist doch am Ende kein ländlicher Tanzboden, und selbst die heftigsten Auseinandersetzungen brauchen nicht zu Raufereien zu führen.

Es wird auch von der Mehrheit nicht in Abrede gestellt, daß ihr Versuch, die Minderheit zu knebeln, der bestehenden Geschäftsordnung zuwiderläuft. Zu ihrer Entschuldigung verweist sie auf das „unparlamentarische Benehmen" der Sozialisten, welche die Debatte möglichst in die Länge zu ziehen versuchen, weil sie die schließliche Annahme der Vorlage nicht vereiteln können. Wenn aber die Geschäftsordnung diese „Obstruktion" möglich macht oder erlaubt, so sollte sie offenbar regelrecht verbessert, und nicht mit Füßen getreten werden. So wie ein Staat seine eigenen Gesetze befolgen muß, auch wenn sie ihm nicht mehr gefallen, so muß jede parlamentarische Körperschaft die von ihr selbst geschaffenen Regeln beobachten, auch wenn sie bei einer bestimmten Gelegenheit sich nicht als zweckentsprechend erweisen. Setzt sich die Mehrheit willkürlich über die Geschäftsordnung hinweg, um schneller zum Ziele zu gelangen, so tritt die rohe Gewalt an die Stelle der gesetzlichen Ordnung, und die entrechtete Minderheit muß sich mit ebenfalls unstatthaften Mitteln ihrer Haut wehren.

Im vorliegenden Falle kommt noch dazu, daß die Konservativen und Klerikalen selbst sich Monate lang mit der Regierung herumgestritten und nicht die geringste Eile bekundet haben, die Vorlage unter Dach zu bringen. Sobald aber sie sich mit der Regierung geeinigt haben, verlangen sie, daß die Minderheit sich stillschweigend unterordnen und den Ausgleich als Ganzes zur Abstimmung gelangen lassen soll. Das heißt denn doch den Parlamentarismus verhöhnen und lächerlich machen.

Wohlthätige Verzögerung.

Da, wie die städtischen Kontrakte, so auch die Bundeskontrakte sich von solchen zwischen Privatleuten und Korporationen dadurch unterscheiden, dadurch unterscheiden, daß sie nicht eingehalten zu werden zu brauchen, wird kein Bürger sich wundern, in dem soeben veröffentlichten Jahresbericht des Flottensekretärs zu lesen, daß sämmtliche Kriegsschiff-Bauten weit im Rückstande sind. Am Schlusse des letzten Rechnungsjahres befanden sich acht Schlachtschiffe, sechs Panzerkreuzer, neun geschützte Kreuzer, vier Monitore oder Küstenpanzer, dreizehn Torpedobootjäger, sieben Torpedoboote und sieben Unterseeboote im Bau. Die mit den Schiffsbauhöfen abgeschlossenen Kontrakte sehen natürlich eine bestimmte Lieferungszeit vor und Geldstrafen falls dieselbe nicht eingehalten wird. Im Bau der Schlachtschiffe war man aber am 30. Juni von zehn bis neunundzwanzig Monate hinter der Kontraktzeit zurück; in der Herstellung der Monitore gas es bislang eine Verzögerung von sechzehn bis neunzehn Monaten, in der der geschützten Kreuzer von sechs bis siebzehn Monaten u. s. w. Man weiß jetzt schon ganz genau, daß kein einziges der Kriegsschiffe zur festgesetzten Zeit fertiggestellt sein wird, und es ist so gewiß, wie, daß „Gott kleine Aepfel machte", daß kein einziger der säumigen Kontraktoren für die Verzögerung wird Strafe zahlen müssen.

Im allgemeinen ist es ja zu bedauern, daß es zur Regel geworden ist, Kontrakte, welche mit der Regierung in Washington abgeschlossen wurden, so gewohnheitsmäßig verletzt werden, denn das ist kein Zeichen großen Respekts vor Onkel Sam. Im vorliegenden Fall ist es aber recht gut, daß die großen Verzögerungen eintreten, denn nach dem Berichte des Flottensekretärs zu urtheilen, müßte die prompte Ablieferung der Fahrzeuge dem Flottendepartement höchst fatal werden und statt zur Strafzahlung angehalten zu werden, sollten im vorliegenden Falle die säumigen Kontraktoren eher belohnt werden für ihre zarte Rücksichtnahme, welche die Regierung vor einer sehr unangenehmen Lage bewahrt, so weit ihnen das möglich ist. —

Nach dem Jahresbericht des Herrn Moody fehlt es unserer Flotte zur Zeit an 577 Offizieren, die seetüchtigen Fahrzeuge zu bemannen, und in vier Jahren wird es an rund eintausend Offizieren fehlen, wenn die Schiffsbauer die jetzt in Arbeit befindlichen Fahrzeuge bis dahin schon fertig haben. Wo hernehmen und nicht stehlen? Der Flottensekretär empfiehlt, die Zahl der Kadetten der Marineschule zu Annapolis zu erhöhen und anstatt nur sechs, jährlich zwölf Unteroffiziere und Maate in den Offiziersrang aufrücken zu lassen, und das sind wohl die besten Empfehlungen, die er machen kann. Aber es ist offensichtlich, daß es auf diese Weise noch lange dauern wird, bis die nöthige Zahl an Offizieren beschafft ist, und daß die Schiffbauer dem Onkel Sam einen sehr großen Dienst leisten würden, wenn sie die Fertigstellung der neuen Fahrzeuge noch weiterhin verzögern wollten. Es wäre doch eine schändliche Blamage für die große Republik, wenn sie eingestehen müßte, daß sie sich gezwungen sieht, die „besten Kriegsschiffe der Welt" — das sind unsere neuen doch allemal — an den Docks festzubinden und sie im Hafen, unbesehen von den ausländischen Neidern, verrosten zu lassen.

Unter den Umständen darf die Regierung gar nicht daran denken, von den Schiffsbauern wegen den Verzögerungen Geldbußen eintreiben zu wollen, sie sollte im Gegentheil suchen, sie durch Geld und gute Worte zu bewegen, die Fertigstellung noch recht weit hinauszuschieben, ihr die Blamage zu ersparen. Und wenn sie das thäte, dann hätten die Steuerzahler und alle Geschäftsleute und Arbeiter — das ganze Volk — guten Grund, ihr ein begeistertes „Bravo!" zuzurufen. Denn es würde dadurch immer noch bedeutend an Geld gespart, sintemalen die im Dienst befindlichen Fahrzeuge noch mehr kosten, als die im Bau befindlichen, die weitere Verstärkung der Flotte dann nothgedrungen etwas langsamer vor sich gehen müßte und der gute Stahl, der in unnütze Kriegsschiffe gesteckt werden soll, für die nutzbringende Verwendung in den Industrien, die ihn gerade jetzt so sehr nöthig haben, frei wäre.

Der Flottensekretär sagt zwar in demselben Bericht, in dem er nachweist, daß die gehörige Bemannung der jetzt schon im Bau befindlichen Fahrzeuge unmöglich sein wird, daß noch mehr Fahrzeuge nöthig sind, aber man braucht deshalb noch kein Alpdrücken zu kriegen. Nachdem die Welt gesehen hat, wie schwer es dem größten Weltreiche aller Zeiten geworden ist, ein Völkchen von 400,000 Köpfen unterzukriegen, wird es den „Foreigners" nicht einfallen, die 75,000,000 der Ver. Staaten unterjochen zu wollen — auch dann nicht, wenn keine weiteren Fahrzeuge für den Hafenschmuck gebaut werden — und weiter hat das Schiffbauen unter sothanen Umständen keinen Zweck.

Wir dürfen uns deshalb aufrichtig freuen, daß die Schiffbauhöfe so rücksichtsvoll sind, die mit der Regierung abgeschlossenen Kontrakte nicht einzuhalten, und haben wieder einen Beweis, daß ein jedes Ding seine zwei Seiten und Alles sein Gutes hat.

Korporations-Verknüpfungen.

Ein neuer Plan, um ungeachtet aller gesetzlichen Verbote die Verschmelzung oder Vertrustung großer Korporations-Interessen zu bewerkstelligen, ist von den Leitern zweier östlicher Gesellschaften ausgeheckt worden. So schlau ersonnen ist dieser Plan, so einfach und so wirksam zugleich, daß im Vergleich dazu der Morgan'sche Stahltrust und der Hill'sche Eisenbahn-"Merger" als plumpe und stümperhafte Versuche erscheinen.

Thatsächlich sind die beiden Gesellschaften schon jetzt von denselben Leuten beherrscht. Was nun weiter geschehen soll, um durch eine unlösliche Verbindung diese Herrschaft für alle Zeiten sicher zu stellen, ist dies: Die eine der beiden Gesellschaften, „Fidelity Trust" genannt, verdoppelt ihr Aktien-Kapital. Die neuen Aktien werden verkauft an die andere, die „Prudential Insurance" Gesellschaft. Letztere erlangt dadurch die Mehrheit der Fidelity-Aktien und vermöge dieser Mehrheit die „Kontrole" der Gesellschaft. Die Fidelity-Gesellschaft ihrerseits kauft mit dem Gelde, das sie für die neuausgegebenen Aktien erlangt, einen halben Antheil an den gesammten Aktien der Prudential-Gesellschaft.

In einem Rundschreiben an die Antheilhaber der Prudential-Gesellschaft erläutert deren Präsident den Zweck des wechselseitigen Aktienschachers wie folgt: „Während durch diese Abmachung die Prudential Co. die Herrschaft über die Fidelity erlangt, und auf der anderen Seite die Fidelity eine Mehrheit der Aktien der Prudential Co. besitzen wird, wird die letztere, wie sie dies selbstverständlich sollte, die Oberherrschaft behalten. Die Vollziehung der getroffenen Vereinbarung sichert die Fortdauer der gegenwärtigen Leitung der Prudential-Gesellschaft."

So weit ist die Sache klar genug. Die Fidelity Co. wird, als Inhaberin einer Mehrheit der Prudential-Aktien, die Leiter dieser letzteren Gesellschaft erwählen. Dieweil jedoch eben diese die Mehrheit der Fidelity-Aktien haben, und somit deren Leiter erwählen, so können sie — die Leiter der Prudential — inskünftig sich selber erwählen. Und zwar werden sie dies thun können, ohne noch länger nöthig zu haben, selber eine Mehrzahl der Aktien zu eignen. Bisher mußten sie, um ihrer Stellung sicher zu sein, solche Mehrheit in ihren Händen haben. Der neue Plan sichert ihnen alle Gewalt auch ohne dies, denn nunmehr gehört die Aktienmehrheit einer anderen Gesellschaft, über welche sie die Herrschaft ausüben, und zwar nicht durch eigene, persönliche Geldanlage, sondern kraft einer Anlage, die von ihnen als Leitern der Prudential Co., nicht aus eigener Tasche, sondern mit den Mitteln der Gesellschaft gemacht worden ist, und die ihnen die Gelegenheit gibt, in jeder Neuwahl immer wieder auf's Neue sich selber mit der Leitung der Gesellschaft betrauen.

* * *

Nun ist unbestrittener Weise die Prudential Co., eine der allergrößten und stärksten Gesellschaften ihrer Art, bisher in ganz vortrefflicher Weise verwaltet worden. Zur Rechtfertigung des Planes wird geltend gemacht, daß er die Theilhaber der Gesellschaft und ihre Policen-Inhaber sicher stelle gegen einen Wechsel in der Leitung, durch welchen andere, minder erfahrene und minder vorsichtige oder minder gewissenhafte Leute an die Spitze kommen und das Geschäft und das Vermögen der Gesellschaft in Gefahr bringen könnten. Man führt Beispiele an, wo anerkannt tüchtige, bewährte und konservative Leitungen von Eisenbahnen und anderen großen Korporationen dadurch gestürzt worden sind, daß gewissenlose und beutegierige Spekulanten durch Aufkauf im offenen Markte sich eine Mehrheit der Aktien verschafften zur eigenen Bereicherung und zum großen Schaden der übrigen Antheilhaber.

Dies Alles kann zugegeben werden. Nichtsdestoweniger bleibt es Thatsache: 1) daß hier eine thatsächliche Verschmelzung zweier Korporationen vollzogen wird, die gesetzlich kein Recht haben, sich zu verschmelzen, daß also die ganze Machenschaft auf eine Umgehung und Vereitelung der Gesetze hinausläuft; und 2) daß dadurch die Leiter der Gesellschaft eine Macht erhalten, die unter Umständen den anderen Antheilhabern und den Versicherten ebenso gefährlich werden kann, wie irgend welche Angriffe von außen her. Mit Recht sagt über diesen Punkt der Versicherungs-Kommissär von Massachusetts: „Die Minderheits-Antheilhaber würden fortan unbedingt keine Gelegenheit mehr haben, andere Antheilhaber auf ihre Seite zu bringen und sich dadurch die Mehrheit zu verschaffen, gleichviel wie starke Gründe sie dafür haben mögen; gleichviel auch, wie schlecht die Verwaltung oder wie korrupt und unwürdig die Verwalter, so lange diese nur vorsichtig genug sind, nichts zu thun, was sie strafgerichtlicher Anklage aussetzen könnte."

Sicherlich ist, allgemein gesprochen, die unter solchen Umständen den Antheilhabern von innen drohende Gefahr vollauf so groß oder noch größer, als die, deren ein Angriff von außen sie aussetzen könnte. Läuft doch die ganze Abmachung am letzten Ende darauf hinaus daß sie den eben am Ruder befindlichen Leitern der Korporation (oder den Nachfolgern, die diese sich einsetzen mögen) auf unabsehbare Zeit hinaus die Verwaltung des Korporationsvermögens — des Vermögens anderer Leute — sichert.

Einstweilen ist durch einen vorläufigen gerichtlichen Einhaltsbefehl der Ausführung des Planes ein Riegel vorgeschoben worden. Den weiteren Verhandlungen darüber wird mit begreiflicher Spannung entgegengesehen. Sollten aus dem gerichtlichen Kampfe die betheiligten Korporationen als Sieger hervorgehen, so würde zweifellos der schlau erdachte Plan bald zahlreiche Nachahmer finden. Was hier von zwei Gesellschaften geplant wird, könnte schließlich auch auf zwanzig oder fünfzig ausgedehnt werden. Nichts aber wäre dann leichter, als immer neue und immer größere Trusts und Monopole zu bilden, allen Anti-Trustgesetzen zum Hohn.

Ein Jubeltag Spandaus.

Im laufenden Monat konnte die Bürgerschaft Spandaus die fünfhundertste Wiederkehr eines der ehrenvollsten Tage aus der Geschichte der Stadt begehen. Wildenbruchs „Quitzows" zeigen uns, wie die Raubritter vor fünf Jahrhunderten in der Mark hausten, wie sie selbst Berlin in Angst und Schrecken versetzten. Die Quitzows insbesondere hatten in der Umgebung Berlins eine ganze Reihe, dem Landesherrn gehöriger Schlösser inne, so Friesack, Plaue, Saarmund, Bötzow (Oranienburg), Strausberg u. s. w. „Rauben und Stehlen", sagt ein Zeitgenosse, „waren damals die größten Künste in der Mark und das beste Handwerk. Je näher man der Mark kommt, desto gefährlicher ist es, zu reisen, zu handeln und zu wandeln."

Trotz aller Bündnisse gegen die Raubritter geriethen einzelne Städte in große Noth. Dietrich von Quitzow unternahm z. B. im Juni 1400 einen „Zug" durch das Havelland und ließ dabei auch einen großen Theil der Stadt Spandau niederbrennen, weil die hinter Wall und Palissaden wohnenden Bürger nicht so viele Goldgulden herausrücken wollten, wie die Ritter forderten. Für diese Plünderung und Zerstörung ihrer Stadt nahmen die Spandower dann zwei Jahre später blutige Rache. Dietrich von Quitzow hatte mit den Pommern „gekriegt", d. h. sie ausgeraubt, und zog sich im Herbst durch den Barnim in das Havelland zurück. Am 10. November 1402 brach er von dem jetzt den Berliner Ausflüglern wohlbekannten Heiligensee aus auf, um sich in Tremmen, damals einem bischöflich-brandenburgischen Dorfe, mit seinem Bruder Johann zu vereinigen. Darauf wollte sich das edle Brüderpaar in Plauen festsetzen, um die Angriffe der vereinigten Städte und des Mecklenburger Herzogs abzuwarten. Aber ehe er Tremmen erreichte, traten ihm die Spandauer Bürger um die Mittagsstunde am Thürberge entgegen. Ein heißes Gefecht entspann sich. Die Schwerter der Ritter und ihrer Knechte mußten sich senken vor den nicht gerade kommentmäßigen Waffen der Spandauer Handwerksmeister und ihrer Gesellen. Herr Diedrich, der Stolze, wurde von den Bürgern umzingelt, wurde am Kopf und Arm verwundet und mußte sich den Städtern ergeben.

Das war ein Jubel, als die siegreichen Bürger Spandaus am Nachmittag den wilden und trotzigen Dietrich im Triumph durch die Holzthore ihrer Wälle in die Stadt einführten. Alles was nur laufen konnte, der älteste Greis und das kleinste Kind, war auf den Beinen, um den verhaßten Wegelagerer nach dem Schloß zu geleiten, wo der Gefangene, mit eisernen Ketten gefesselt, in ein Verließ des Juliusthurms geworfen wurde. Ihr Gefangener war den Bürgern „theuer." Er sollte mit seiner Sippe den Brand der Stadt reichlich bezahlen. Das hohe Lösegeld von tausend Schock böhmischer Groschen mußte er entrichten, um wieder freigelassen zu werden. Es war das für damalige Zeiten eine ungeheure Summe, etwa 38,000 Mark nach heutigem Gelde. Damals kostete ein Pfund Fleisch in Spandau drei Pfennig, heute neunzig. Das Raubhandwerk wurde dem edlen Brüderpaar der Quitzows erst zwölf Jahre später gelegt, als der erste Hohenzoller in die Mark einrückte und die Raubnester der Quitzows, die Burgen Friesack und Plaue, zerstörte, angeblich mit der sagenumwobenen Donnerbüchse der „faulen Grethe."

Schwere Strafe.

Ein junger Mann von 22 Jahren ist zu zehnjähriger Einsperrung in Sing Sing verurtheilt worden. Er war der Urkundenfälschung überführt worden, und der Richter verhängte über ihn die schwerste Strafe, die für derartige Fälle im Gesetze angedroht ist. Der junge Mensch nahm das Urtheil hin, als wäre es eine geschäftliche Angelegenheit, um die es sich handelte; selbst die lange Dauer der gegen ihn ausgesprochenen Strafe schien ihm weder unerwartet zu kommen noch ihn sonderlich zu bedrücken. Und der Richter hatte gleichwohl Recht, als er bemerkte, daß hier kein Grund vorliege, Milde walten zu lassen. Der einzige Milderungsgrund, der von dem Vertheidiger in's Feld geführt werden konnte, war die Jugend des Uebelthäters, und der fiel angesichts der seltenen Raffinirtheit, mit welcher die Strafthat verübt war, nicht in's Gewicht: malitia implet aetatem, sagen die alten römischen Juristen, die Bosheit ersetzt, was am Alter fehlt.

Noch nicht ein Jahr ist es her, daß Ronald F. Brennan, der jetzt so schwer Gestrafte, mit einem Wochenlohn von $7 auszukommen hatte, und kurz vor seiner Verhaftung besaß er ein Haus in einem Villenort bei Brooklyn, hielt er sich livrirte Dienerschaft, Pferde und Equipagen. Er gründete sich ein Grundeigenthums-Geschäft, kaufte Grundstücke, die mit Hypotheken belastet waren, fertigte dann löschungsfähige Quittungen hinsichtlich dieser Hypotheken an, ließ letztere in den Grundstücksregistern löschen und erhielt dann von Privaten und von Trustgesellschaften neue Hypotheken. Vielleicht war er sich bei der seinem Lebensalter nothwendigerweise mangelnden Lebenserfahrung der Tragweite seiner Handlungen nicht bewußt, vielleicht glaubte er, durch geschickte Operationen die Geschädigten schadlos halten zu können, er mag sein Können, wie das in seinem Alter natürlich, überschätzt haben; jedenfalls aber wußte er, daß er ein Verbrechen beging, und war er alt genug, zu wissen, daß eine Bestrafung, wenn sie erfolgte, seinen Genüssen ein plötzliches Ende bereiten und seine zukünftige geschäftliche Existenz vernichten müsse. Das Gesetz, welches keine Vorsorge dafür getroffen hat, daß eine derartige Fälschung sofort entdeckt werden muß, trägt einen Theil der Schuld; aber gerade der Mangelhaftigkeit des Gesetzes wegen hatte der Richter eine Strafe zu verhängen, die nicht nur den Thäter traf, sondern auch andere von der Begehung der gleichen That abschrecken muß.

Leute wie Brennan kommen gewöhnlich auch durch die längste Freiheitsstrafe nicht zu der Erkenntniß, daß sie etwas moralisch Verwerfliches gethan. Erst wenn sie das Gefängniß verlassen haben und, lediglich aus Furcht vor abermaliger Bestrafung, daran gehen, ehrlich Geld zu verdienen, kommt ihnen die Qualität ihrer That zum Bewußtsein. Die Lebens- und geschäftlichen Erfahrungen, die andere junge Leute gerade in der Zeit sammeln, während deren jener nun hinter Schloß und Riegel bleiben muß, fehlen ihm dann, und mit der Nachholung des Versäumten in dieser Hinsicht pflegt sich auch die richtige Beurtheilung der früheren That einzustellen. Ob er überhaupt im Stande sein wird, das Versäumte nachzuholen, ist noch fraglich. Nur die Erkenntnis wird er bald erlangen, daß er das eine Jahr Wohlleben sehr theuer erkauft hat. (N. Y. Stts.ztg.)

— Kasernenhofblüthe. — „Humpele, was schauen Sie denn immer so auf den Boden? Gelt, die weite Sandfläche des Kasernenhofs heimelt Sie an?"

Rheumatismus.

ist eine Folter, an welcher Ihr nicht lange zu leiden braucht.

Er hängt ab von Säuren, die sich im Blut befinden, welche die Muskeln und Gelenke affiziren, Entzündung und Schmerzen hervorrufen, und ist die Folge gestörter Verdauung und einer trägen Thätigkeit der Leber, Nieren und Haut.

Hüftweh, Lumbago und ein steifes Genick sind Formen davon.

Hood's Sarsaparilla

heilt Rheumatismus gründlich und dauernd. Nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Schauerlich.

Bertram Nelson eilte, lichterloh brennend, auf die Straße, wo die Flammen erstickt wurden.

Einer lebenden Flammensäule gleich, stürzte gestern der 23-jährige Bertram Nelson aus der Wohnung seines Vaters, Nr. 454 Western Ave., auf die Straße und stürmte, gräßlich schreiend, davon. Er wurde von dem Polizisten John Cody von der Bezirkswache an W. 15. Str., und Edward Noolan, einem Inspektor des Sanitätsbezirks, verfolgt, welche ihn auch schließlich einfingen und die Flammen löschten, nachdem der Unglückliche lebensgefährliche Brandwunden erlitten hatte. Er war in der Küche hinter seines Vaters Barbierstube beschäftigt, als ein Petroleumofen explodirte. Das brennende Petroleum setzte seine Kleider in Brand.

Die 14jährige Rosa Holsworth, Nr. 6920 Cregier Ave., vergoß beim Füllen einer Lampe Petroleum. Sie wischte es mit einer Zeitung auf und warf letztere in einen brennenden Ofen. Bei dieser Gelegenheit geriethen ihre Kleider in Brand. Ihre 18-jährige Schwester Katherine versuchte die Flammen zu ersticken und erlitt gleichfalls schwere Brandwunden. Ihre Hilferufe brachten einen Nachbar, Henry Soudrock, herbei, der ihnen Beistand leistete. Beide Mädchen befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Stahl einen glühenden Ofen.

James Hutchinson auf frischer That abgefaßt und eingelocht.

Während der Schankwirth Michael McArgle sich gestern Nachmittag nach einem hinter seiner Wirthschaft, Nr. 3700 Rhodes Ave., gelegenen Zimmer begab, packte James Hutchinson, Nr. 4563 Armour Ave., den Angaben der Polizei gemäß, den im Lokale stehenden kleinen, aber glühend heißen eisernen Ofen und rannte davon. Er hatte ungefähr ein Straßengeviert zurückgelegt, als ihm der Polizist Patten begegnete. Letztere packte ihn und sagte: „Sie müssen ja sehr frieren, da sie einen heißen Ofen mit sich schleppen." „Die Kälte kam so plötzlich, daß ich nicht Zeit hatte, mir einen Ofen zu kaufen, daher borgte ich mir diesen Ofen von einem Freunde," lautete die Antwort. In diesem Augenblick erschien McArgle und verlangte den Ofen, der nach der Wirthschaft zurückgeschleppt wurde. Hutchinson aber wurde unter der Anklage des Diebstahls gebucht.

Blinder Eifer.

Polizist Doherty von der Hauptwache glitt gestern Abend, als er mehrere Ruhestörer verfolgte, auf dem schlüpfrigen Bürgersteige an Adams Straße und 5. Ave. aus, fiel und verrenkte sich die rechte Schulter. Er fand Aufnahme im County-Hospital.

Der Eigenthümer ermittelt.

Der Eigenthümer der gestern dem Leutnant Rohan von einem reuigen Diebe übersandten Uhr ist in der Person von Charles Ward, 43. und Halsted Straße, ermittelt worden. Die Uhr wurde ihm am Dienstag in einem Straßenbahnwagen gestohlen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Hermann Landwehr

im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Nov., von Schermerville aus. Zug verläßt das Union Depot 9 Uhr 5 Min. nach Schermerville.

Anna Landwehr, Gattin.
George, Hanna, Willi, Eduard, Kinder.
Peter Schmidt, Schwiegersohn.
Marie, Sophie und Anna Landwehr, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Germania Tent Nr. 200, K. O. T. M.

Werthe Brüder! Hiermit zeigen wir Ihnen die traurige Nachricht an, daß der Bruder

Paul Meikel,

wohnhaft Nr. 86 West Chicago Ave., gestorben ist, und am Sonntag, den 30. Nov., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause aus begraben wird. Die Mitglieder sind ersucht, um halb 1 Uhr sich in der Logen-Halle zu versammeln.

Mit Brudergruß:
Charles Degner, Commander.
J. W. Sollmer, Record Keeper.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Katharina Petermann

im Alter von 21 Jahren nach guter Vorbereitung selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Nov., um 10 Uhr, vom Trauerhause, 2965 Lyman Str., per Zug von 49. Str. und Ashland Ave., nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Adam und Katharina Petermann, Eltern.
Barbara, Rosa, Johann und Lucy, Geschwister.
ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Myrtle Semmler

im Alter von 7 Jahren, 11 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr, von 121 Canalport Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Anna Semmler, Eltern.
Christie, Freddie, Florence, Willie und Walter, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Wilhelm Hoff

am 27. November durch Unglück plötzlich zu Tode gekommen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Nov., Nachm. halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 54 Ruble Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Caroline Hoff, Eltern.
Hermann und Henry Hoff, Brüder.
Augusta, Martha und Minnie Hoff, Schwestern, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Annie Schmidinger

gestern Morgen im Alter von 39 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3105 S. Center Ave., Sonntag, den 30. Nov., um 12 Uhr Mittags, nach Waldheim.

M. Schmidinger, Gatte.
Clara Schmidinger, Tochter.
M. Dortscheller, Bruder.
Josephine Pulham, Schwester.

Zur gefl. Beachtung!

Die Beerdigung meiner lieben Gattin

Laura Drewke, geb. Punga,

findet nicht vom Trauerhause 499 Hastings Str., sondern vom Hause meines Bruders, Albert Drewke, 568 Wieland Str., am Sonntag, den 30. Nov. 1902, um 1 Uhr Nachm. nach dem Rosehill-Friedhof statt.

Friedrich Drewke, Gatte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Peter Engelland

am Dienstag, den 25. November, Abends 11.30 Uhr, im Alter von 77 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause an South Western Ave., Blue Island, Ill., mittelst Kutschen und Straßenbahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Tief betrauert von:

Margaretha Engelland, Wittwe, nebst vier Töchtern, drei Söhnen vierzehn Enkeln und einem Urenkel.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Rudolph Steinbrecher

am Donnerstag, den 27. Nov., nach langem schwerem Leiden im Alter von 74 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Nov., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 933 N. Ashland Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Steinbrecher, Gattin.
Carl und Eduard Steinbrecher, Lina Eismüller, Carolina Aigermissen, Bertha Banford, Kinder.
Christian Eismüller und John Banford, Schwiegersöhne.
Sicilia, Minnie, Carrie Steinbrecher, Schwiegertöchter. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere viel geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Auguste Koeppen

im Alter von 52 Jahren am Samstag, den 23. Nov., 3.45 Uhr Morgens, nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. Dez., Nachm. 12.30, vom Trauerhause, 45 Barry Ave., nach der Concordia-Kirche, und von da nach dem St. Lucas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Koeppen, Gatte.
Marie Stade, Tochter.
Louis Stade, Schwiegersohn.
Magdalena Koeppen, Schwiegertochter.
somo nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Uhland Nr. 17.

Allen Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht vom Tode unseres Bruders

Julius Bergin.

Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Nov., 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5030 S. Robey Str., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Die Schwestern und Brüder sind ersucht, um ½10 Uhr im Vereinslokal, Schumacher's Halle, 4650 S. Ashland Ave., zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Grimm, Meister.
Jacob Grage, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannte die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Kutz

im Alter von 69 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 362 Cornell Str., nach der St. John Kirche, Bickerdike und Superior Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Hagemeister, Emma, Gussie und Annie Kutz, Töchter.
John und Harry, Söhne.
Fred Hagemeister, Schwiegersohn.
Ida Kutz, Schwiegertochter. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Wilhelm Belzer

im Alter von 6 Jahren und 6 Monaten am 28. November selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, 2½ Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1228 Diversey Boulevard, nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Belzer und Auguste Belzer geb. Lemke, Eltern.
Johann und Emma, Geschwister. ffa

Todes-Anzeige.

Körner-Loge No. 156, K. of P.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

Henry Bonnefoi

am Donnerstag, den 27. November, gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, am Sonntag, punkt 12 Uhr, in der Logen-Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung nach Rosehill Friedhof.

Ad. Steidle, C. C.
D. Ivers, H. R. u. S.

Todes-Anzeige.

Den Freunden zur Nachricht, daß unser geliebter Vater

Christian Groth

im Alter von 83 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Mittag, 1 Uhr, vom Trauerhause, 501 North Hermitage Ave., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Brockmann, Sohn.
Anna Brockmann, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mathilda Motzkus

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 1. Dezember, von 1686 12. Str., Mittags, nach Waldheim.

Ferdinand Motzkus, Gatte.

Gestorben: Ottilia Saemisch, geb. Schmidt, geliebte Gattin von Gottlob Saemisch, im Alter von 70 Jahren. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 48 Herndon Str., nach Wunders Friedhof, am Sonntag, den 30. Nov., um 1 Uhr Nachm. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: Gottlob Saemisch, Gatte; Emil und Otto, Söhne; Annie und Mary, Töchter; William Huebschwamm, Schwiegersohn; Theresia Saemisch, Schwiegertochter.

Gestorben: Schreiber, Arthur H., geliebter Sohn von Henry und Agnes, im Alter von 24 Jahren, Bruder von Margarethe Schreiber, in der Wohnung seiner Eltern, 2520 Wentworth Ave. Mitglied der Palos Loge Nr. 34, O. C. K. Beerdigung Sonntag, den 30. Nov., 1 Uhr Nachm., mittelst Kutschen nach dem Oakwoods-Friedhof.

Gestorben: Walter H. Rettig, im Alter von 28 Jahren, am 27. November. Bruder von Dr. Frederick A., George F., Chester A., Frau W. A. Cox, Frau A. Cox, Frau Charles Grimm. Beerdigung Sonntag, 1.30 Nachm., von der Wohnung, 239 Bissell Str.

Gestorben: Fred C. Schwarze, am 27. Nov. 1902, geliebter Gatte von Mary Schwarze, geb. Hassold, im Alter von 37 Jahren. Beerdigung Sonntag, 1.30 Nachm., von der Wohnung, 13 Pleasant Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die Theilnahme am Begräbnisse meines geliebten Gatten

Louis Hacker

und für die reichen Blumenspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank, besonders Herrn Pastor Mueller für die trostreichen Worte am Sarge, sowie der Livery und Undertakers' Association of North Chicago and Lake View.

Marie Hacker, nebst Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden, sowie den Vereinen Plattdütsche Gilde Eekenblatt Nr. 18, Vorwärts Männerchor, Carpenter Union Nr. 242, Englewood Turnverein, den Schwestern der Germania-Loge Nr. 10 sagen wir unseren herzlichsten Dank für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbniß unseres Gatten und Vaters

Friedrich Claußen.

Augusta Claußen, nebst Familie und Kindern.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Goldene Jubiläums-Feier — des — **Ordens der Hermanns-Söhne** im Staate Illinois, verbunden mit Konzert und Ball, unter den Auspizien sämmtlicher Logen, Sonntag, den 30. Nov. 1902, in Pondorf's Halle, Ecke C. North Ave. und N. Halsted Straße. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 25c die Person. 22,29nov

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion ... Leon Wachsner
Geschäftsführer ... Siegmund Selig
Sonntag, 30. November 1902.
11. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Mal in Chicago!
Novität! **Freudvoll und Leidvoll.**
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Herrmann. Musik von Stefens.
Sitze jetzt zu haben. frsaso

HOWARDS THEATER,
Lincoln und Belmont Ave.
Adolph D'Ennery's
Two Orphans.
Matinees: Mittwoch, Samstag u. Sonntag.
Nächste Woche—Crimes of London.

Frei! **Familien-Theater** Frei!
in Brandsville Garten, No. 942-946 Lincoln Ave.
nahe Southport Ave. Matinee Sonntag 2.30.
Achtungsvoll: John Huebner.

Grosses Konzert
des Schlesw.-Holsteiner Sängerbundes
am Sonntag Nachm., den 7. Dezember 1902,
in der großen Wicker Park Halle, 501 West North Ave.
Eintritt 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm. Ottomar Gerasch, Dirigent. — Abends feines Essen im Speisesaale 35c die Person. Nachher großer Ball nach heimischen Weisen. Musik von John Meinken. 29nov,6dez

Pfälzer Agitations-Versammlung
— in —
JUNG'S HALLE,
106 Ost Randolph Str.
am Sonntag, den 30. November 1902.
Nachmittags 2 Uhr anfangend. — Gute Redner werden anwesend sein. sosa

Hoch der Humor!
Humor. Unterhaltung und Tanzkränzchen, veranstaltet von der
Liedertafel Eintracht,
am Sonntag, den 30. November 1902, in Schönhofen's Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Eintritt 25 Cents die Person. — Anfang 3 Uhr Nachmittags. 23,26,29nov

Großes Herbst-Konzert u. Ball
abgehalten vom
Gesang-Verein Polyhymnia
am Sonntag, den 30. November 1902, in der Freiheit-Turnhalle, 3417 Halsted Str.—Anfang 3 Uhr Nachmittags.—Tickets 25c pro Person.

Plattd. Gilde Friheit No. 27!
Große Agitations-Versammlung, verbunden mit geistig-gemüthlicher Unterhaltung und Tanz
in Carl Neubert's Halle, 58 Clybourn Ave., Sonntag, den 30. Nov. 1902, Anfang 3 Uhr. Eintritt frei. Redner: Max Boginsky.

Turnverein „Eiche"
Große geistig gemüthliche Versammlung, Sonntag, den 30. Nov., Nachmittags 3 Uhr. Vortrag von Phil. Rappaport von Indianapolis. Thema: Die Bedeutung der Trusts. Diskussion frei. — Eintritt frei.

Großes Konzert und Ball
veranstaltet vom Gesangverein
Brand's Liedertafel
am Sonntag, den 30. Nov. 1902, in der Wicker Park (großer) Halle, 501—507 W. North Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Tickets 25c für Herrn und Dame. 15,29nov

Zweites Stiftungsfest!
— des —
Kranken-Unterstützungs-Vereins
Deutscher Musiker von Chicago.
Montag den 1. Dezember 1902, in Ulrichs Halle, Ecke Clark und Kinzie Str. — Anfang Abends 8 Uhr.

Hertha Loge No. 73, D. A. H.
8. Stiftungsfest und Verloosung,
Sonntag, den 30. Nov. 1902, in der Arbeiter-Halle, 12. und Waller Str. — Anfang 3 Uhr Nachm. — Tickets 15 Cents. 22,23,29nov

Wurzhütt'n
244 Clybourn Avenue.
Otto Bloschl, Eigenthümer.
Großes Konzert
Samstag und Sonntag Abend und Nachm. Anfang 3 Uhr. — Auftreten der beliebten Familie Grobecker: Effie, Bella und Ludwig, und der großartigen Lieder- und Balladen-Sängerin ... Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

The Germanic.
279 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
A. Hunkler, Eigenthümer.
Heute und morgen:
Grosses Konzert!!!
unter Mitwirkung von Harding's Künstlertruppe. Für vorzügliche Speisen und Getränke ist auf das Beste gesorgt.

Wiener Bier-Halle
230 Clybourn Ave., Ecke Orchard Str.
Sonntag, den 30. November.
Großes Konzert und Vorstellung.
Auftreten der beliebten Gesangsduettisten Often und Rosse. — Anfang 3 Uhr Nachm. — Eintritt frei. — Um zahlreichen Besuch bittet Math. Kinateder, Besitzer.

Fischer's Volksgarten,
198-200 Ost North Ave. Hy. Fischer, Eigenthümer.
Konzert jeden Abend!
Samstag, 29. Nov: Großes Extra-Programm!
Sonntag, 30. Nov: Auftreten von den Komikern Köpfel, Schmidt-Laesser, sowie den Damen Gebhart und Geschwister Hummel und dem berühmten Schwarzkünstler Calbini. Anfang Samstag 7 Uhr; Sonntag 2.30 Nachm.

Für Hochzeiten und Festlichkeiten aller Art miethet die große oder die kleine
Aurora Halle,
Milwaukee Avenue und Huron Straße.
Phone Volk 442. 22okt,mifaso

ADOLPH TRAUB,
Rechtsanwalt.
Firma: GALLOWAY & TRAUB.
Zimmer 900 — 185 Dearborn Str.
Telephon, Central 1782.
Wohnung: 1174 Perry Str. Telephon, Irving 275.

Dr. H. C. Welcker
Spezialarzt für Augen, Ohren, Hals,
ist von Europa zurückgekehrt und hat Sprechstunden:
10—2 Uhr: 34 Washington Straße.
3—4 Uhr 626 LaSalle Avenue

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
130 RANDOLPH STR.
Geld zu 5 und 6 Prozent Zinsen ...
Telephon: Central 2804.

Dreiundzwanzig Jahre blind

als Folge einer Pulver-Explosion.

Herr Paul Leonie, Präsident der Quick Service Laundry Co., erhielt sein

Augenlicht in vier Tagen wiede

und er kann jetzt die kleinste Schrift ohne Brille lesen. Er glaubt, daß Dr. Madison übernatürliche Macht besitzt, da er ihn in so kurzer Zeit heilte mittelst der

Madison Absorbirungs-Methode.

Diese wunderbare Behandlungs-Methode wird von hervorragenden Aerzten gesucht. Sie ist so vervollkommnet, daß ohne Unannehmlichkeit

Ihr in Eurem eigenen Heim kurirt werden könnt.

P. CEESTER MADISON, M. D.
Amerikas Meister-Augenarzt.

Wenn ein Mann seit über 23 Jahren blind war, so nimmt die medizinische Wissenschaft gewöhnlich an, daß es keine Hoffnung auf Wiederherstellung gibt. Dies ist nicht bei mir der Fall. Ich gebe nicht einfach einen Fall auf, weil andere Aerzte Mißerfolg hatten. Mein 25-jähriges Studium und wissenschaftlichen Forschungen setzen mich in den Stand, alle sogenannten unheilbaren Fälle zu kuriren und ich wünsche besonders solche Fälle zu behandeln. Erstens mache ich

Eine richtige Diagnosis,

und dann wenn ich die genaue Geschichte eines Falles kenne, wende ich meine Behandlungsmethode an nach dem Plane der Natur und ich bin im Stande, dauernde Resultate in jedem Falle, den ich in Behandlung nehme, zu garantiren. Ich übernehme täglich Fälle, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte und Spezialisten spotteten, und welche nicht helfen konnten.

Die Krankheit weicht bald meiner Behandlungsmethode, und in kurzer Zeit wird der Fall als geheilt entlassen. Der nachstehende Brief muß Euch überzeugen, daß ich thue, was ich behaupte. Dies ist nur einer der vielen Briefe, die ich täglich von dankbaren Patienten erhalte. Es zeigt die wunderbare Heilkraft meiner eigenen Entdeckung, das Resultat jahrelangen Studiums.

Die Madison Absorbirungs-Methode.

Mittels derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung in jedem Fall, der in Behandlung genommen wird.

An das Publikum:

Vor etwa 23 Jahren schlug eine Pulver-Explosion direkt in mein Gesicht, seither habe ich meine Sehkraft nie vollständig wiedererlangt. Seit der Zeit litt ich viel an Geschwüren der Hornhaut des Auges, granulirten Lidern und zunehmender Kurzsichtigkeit. Mein Augenlicht wurde allmälig schlechter mit jedem Jahre, bis ich einsah, daß ich etwas thun müsse und zwar schnell, oder erblinden würde. Ich wurde jahrelang von Hausärzten behandelt, aber ich sehe den Irrthum ein, den ich machte, daß ich nicht bereits früher Dr. Madison aufsuchte.

Ich las Dr. Madison's Anzeige und ging zu ihm. Er untersuchte meine Augen gründlich und sagte mir, was er thun könne. Ich erzählte Dr. Madison, daß ich alle möglichen Behandlungen für Augen versucht hätte, aber keine Besserung eintrat. Ich sagte ihm, daß ich nicht glaubte, daß er meinem Augenlicht helfen könne, aber er ersuchte mich, ein paar Tage zu warten, und ihm dann meine Ansicht mitzutheilen.

Am 19. Oktober begann ich mit seiner schmerzlosen Absorbirungs-Methode, und nachdem ich vier Tage in Behandlung war, war ich höchst überrascht über die wunderbare Besserung. Ich war jetzt nur eine Woche bei ihm in Behandlung und in dieser Zeit versäumte ich zwei Behandlungen, aber nichtsdestoweniger ist die Besserung geradezu wunderbar.

Ungefähr 23 Jahre lang trug ich wunderbar scharfe Brillen, konnte aber nur große Buchstaben lesen und in letzter Zeit konnte ich überhaupt nicht mehr lesen. Ich war thatsächlich blind. Jetzt, nach fünftägiger Behandlung, kann ich meine Brille abnehmen und die kleinste Schrift lesen, etwas, was ich früher nie vermochte.

Dr. Madison's Geschicklichkeit machte einen großen Eindruck auf mich. Er muß sicherlich eine höhere Kraft besitzen, um mein Augenlicht in fünf Tagen wieder herstellen zu können, nachdem ich 20 Jahre lang thatsächlich blind war. Ich bin ihm sehr dankbar und ich werde alles in meinen Kräften Stehende versuchen, ihm andere Leidende zuzuschicken. Ich weiß, daß er heilen kann. Ich bin gern bereit, alle Briefe, die an mich gerichtet sind, zu beantworten, und werde mich freuen, mit irgend Jemanden zu sprechen, der mehr über meinen Fall erfahren möchte. Dieser Brief drückt meine Meinung nur ungenügend aus, aber ich ersuche Dr. Madison, ihn zu veröffentlichen, so daß Andere meinen Fall lernen mögen.

Achtungsvoll
Paul Leonie,
Präs. Quick Service Laundry, 232-36 S. Paulina Str.

Ich kenne Herrn Paul Leonie seit 12 Jahren und war mehrere Jahre mit ihm in geschäftlicher Verbindung. Ich kenne den schlimmen Zustand seiner Augen, und weiß auch, daß nachdem er vier Tage unter Dr. Madison's schmerzloser Absorbirungs-Methode war, er sein Augenlicht wiedererlangte. Ich weiß, daß irgendwelche Angaben von Herrn Leonie in jeder Beziehung zuverlässig sind.

Otto Rice,
Sekr. und Schatzm. der Quick Service Laundry Co.,
232-34-36 Süd Paulina Str., Chicago.

Nervenstörungen, Kopfweh, Gehirn-Erschöpfung sind häufige amerikanische Leiden und sind in den meisten Fällen auf Ueberanstrengung der Augen zurückzuführen. Ich habe hunderte von hervorragenden Geschäftsleuten kurirt, die sehr lang litten und durch keine andere Behandlung Linderung erhielten.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in meine Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Hausbehandlung.

Ich heile Schielen

dauernd. Kein Messer oder Schmerzen. Keine Abhaltung vom Geschäft. Meine Methode war in über 10,000 Fällen erfolgreich. Nicht ein Fehlschlag. Ich richte die Augen und stelle auch verlorene Sehkraft wieder her und garantire dauernde Resultate. Andere mögen behaupten, Euch vom Schielen zu heilen, aber sie stellen nicht Eure Sehkraft wieder her.

Benson, Ill., 11. Sept. 1902.
Dr. P. C. Madison, 80 Dearborn Str., Chicago:
Werther Doktor:— Im Jahre 1895 kam ich mit meinen zwei Söhnen zu Ihnen, um vom Schielen kurirt zu werden. Ohne Zweifel werden Sie sich freuen, jetzt von mir zu hören, um zu erfahren, daß die Behandlung ohne Messer in jeder Hinsicht vollständig erfolgreich war. Die Augen der Knaben sind vollständig gerichtet und sie haben keine Beschwerden damit. Ich kann Sie Allen, die an einem Augenübel leiden, in jeder Hinsicht empfehlen.

Achtungsvoll
James M. Jeter.

Korrespondenz.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt oder wenn Ihr außerhalb Chicago wohnt, schreibt mir Euren Fall ausführlich, wie Ihr ihn versteht, und ich werde gern alle Fragen, die Ihr stellt, beantworten.

Ich berechne nichts für Konsultation und Untersuchung. Ich habe keine Zweig-Office oder Agenten. Meine Behandlung mag nachgeahmt werden, wird aber nicht erreicht. Sie ist keinem bekannt und wird von keinem außer mir angewandt.

Mein neuestes Buch,

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schneiden," ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Briefe in allen Sprachen prompt beantwortet.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. MADISON, M. D.,
SUITE B, 80 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.

Lokalbericht.

Prof. A. Lorenz, M.D., L. L. D.

Von der „Northwestern" zum Doktor der Rechte promovirt.

Ein bescheidener Gelehrter.

Was er einem Berichterstatter der „Abendpost" über die hier erhaltenen Eindrücke erzählte. — Seine Promovirungsrede. — Weilt hier nur noch 2 Tage.

„Den Künstler ziert Bescheidenheit" sagt ein altes deutsches Sprichwort. Dafür, daß Bescheidenheit die schönste Zier jedes wirklich großen Mannes ist, liefert der berühmte Wiener Arzt Dr. Lorenz zur Zeit hier das überzeugendste Beispiel. Er gab es gestern Abend mit seinem ganzen Verhalten während der ihm von der Northwestern University bereiteten, außergewöhnlichen Ehrung; er gab es mit seiner Erwiderungsrede auf die Ansprache des Universitätspräsidenten Dr. Edmund James; er bekundete es im Verkehr mit seinen hiesigen Kollegen, mit seinen Patienten, mit Jedermann, der ihn persönlich um Rath oder Auskunft bittet. Große Energie, gepaart mit Liebenswürdigkeit und Bescheidenheit, das scheinen die Grundzüge seines Charakters zu sein.

In dem Gespräch, das er gestern Abend durch Vermittelung seines ersten Assistenten Dr. Friedrich Müller mit einem Berichterstatter der „Abendpost" führte, war er ganz der gemüthliche Wiener, der er nicht von Geburt, aber durch Erziehung ist. Im Nu hatte er den Gelehrten abgestreift und einen einfachen, herzlichen, ja treuherzigen Ton angeschlagen, in welchem er während des ganzen Gesprächs verharrte. Der berühmte Arzt macht kein Geheimniß daraus, daß er der Sohn eines armen Mannes ist und daß er sich durch Noth und Entbehrungen seinen Pfad zur Höhe gebahnt hat. Sein Vater war Klempner und Sattler in der kleinen Stadt Weidenau, die in Oesterreich-Schlesien, hart an der preußischen Grenze, gelegen ist. Dort wurde es dessen ältestem Sohne an der Wiege nicht gesungen, daß er einst eine Leuchte der ärztlichen Wissenschaft, ein Heilbringer für Tausende von verkrüppelten Menschen, der Begründer einer neuen Heilmethode in der Orthopädie werden sollte. Denn nicht nur hüftenlahme Kinder, sondern auch mit Klumpfüßen, schiefen Hälsen und anderen Gliederdeformationen behaftete Erwachsene kurirt er vollständig ohne blutige Eingriffe. Seit etwa sechs Jahren haben auf diese Weise in seiner Privatklinik zu Wien, Garnisonstr. Nr. 3, Tausende Heilung gefunden. Sein Ruf drang schließlich über's Meer zu uns herüber. Herrn J. Ogden Armour, dem Präsidenten der Armour Co., war es vorbehalten, Prof. Lorenz in Chicago einzuführen. Wie er des Multimillionärs einziges Töchterchen Lolita operirte und wie er in selbstloser, freigebiger Weise seine neue Methode vor hiesigen Aerzten, Studenten der Medizin und sonstigen Interessenten durch kostenfreie Operationen und Vorträge demonstrirte, ist männiglich bekannt. Aus allen größeren Städten der Vereinigten Staaten trafen hier Einladungen an den berühmten Arzt ein. Er zog eine Reise nach dem Westen vor und besuchte die Städte Denver, Pueblo, Los Angeles, San Franzisko, Salt Lake City und St. Louis. Ueberall wurden ihm großartige Ovationen veranstaltet; in Salt Lake City bereitete man ihm im dortigen Tabernakel einen großartigen Empfang, an welchem sich auch der Gouverneur des Staates Utah mit seinem ganzen Stabe betheiligte. Auf Chicago ist Dr. Lorenz aber besonders gut zu sprechen. Er bewundert die kolossale Entwickelung der Stadt; er bewundert die großartige Organisation, welche die medizinische Heillehre hier gefunden hat, und die Tüchtigkeit der hiesigen Kollegen, die er persönlich kennen lernte; er bewundert die Bauten und die Riesenläden im Geschäftszentrum und weiß über die Eindrücke, die er hier empfangen, nur Gutes und Liebes zu sagen. Nur ein hier leider vielverbreiteter, amerikanischer Brauch hat ihm Mißvergnügen bereitet: die Nachtischreden. „Gott sei Dank, daß man diese steife, lästige Beweihräucherungsmethode drüben nicht kennt", rief er aus, „aber die mir hier erwiesene Gastfreundlichkeit ließ mich dieses Ungemach leicht und freudig ertragen!" Seit dem 6. Oktober weilen Dr. Lorenz und Dr. Müller — der Letztere ein Wiener Kind und gleich Herrn Lorenz von hoher, schlanker, imponirender Gestalt — in diesem Lande. Am nächsten Montag Abend werden Beide nach der Bundeshauptstadt reisen, einer Einladung der „Medical Association of the District of Columbia" Folge leistend. Nach dem auf nur wenige Tage berechneten Aufenthalt in größeren östlichen Städten, soll Mitte Dezember von New York die Abreise nach London, England, erfolgen, von wo aus zahlreiche Einladungen an Dr. Lorenz hierher gesandt wurden. Mitte Dezember hofft der berühmte Arzt, mit seinem vortrefflichen Assistenten und Begleiter wieder daheim, in ihrer lieben „Weaner-Stadt", einzutreffen.

* * *

Die Feier der Promovirung des Dr. Lorenz zum Doktor der Rechte im neuen Gebäude der Northwestern University, Ecke Dearborn und Lake Straße, verlief sehr eindrucksvoll. Sämmtliche Professoren und die Studenten der Medizin dieser Hochschule waren im Ornat — Talar und Barett — erschienen und begaben sich in wohlgeordnetem Zuge, an dessen Spitze Dr. Lorenz, ihm zur Linken Dr. N. S. Davis, der Alterspräsident des Chicagoer Aerzteverbandes, und zur Rechten Präsident Dr. James, einhermarschirten, aus den Empfangssälen in die große Versammlungshalle. Dort wurde der deutsche Gelehrte von Dr. Davis begrüßt und gefeiert. Alsdann hielt Dr. James im Namen des Verwaltungsrathes der Northwestern University eine Ansprache, in welcher er hervorhob, daß die Universität die höchste Ehre, die sie zu vergeben habe, den Doktorhut beider Rechte, dem berühmten Arzt Dr. Lorenz aus Wien, in Anerkennung seiner Verdienste um die ärztliche Wissenschaft, verleihen wolle.

Alsdann schmückte er unter minutenlangem, tosendem Jubel der Anwesenden — unter denen sich auch viele geladene Gäste und die hiesigen Vertreter fremder Mächte, in deren Mitte der österreichische Konsul, Herr Nuber, befanden — den neuernannten Ehrendoktor mit dem Doktorhut und den Insignien seiner Würde. Die Erwiederungsrede des also Gefeierten lautete der Hauptsache nach in deutscher Uebersetzung wie folgt:

„Durch diese außergewöhnliche Lage, in der ich mich augenblicklich befinde, und durch die schier grenzenlose Gastfreundschaft, welche die Northwestern University dadurch bekundet, daß sie mir den Doktorhut der Rechtswissenschaft verleiht, sehe ich mich in arge Verlegenheit gesetzt. Ich werde diese Ehre vollauf zu würdigen wissen. Unter anderen Auszeichnungen, die ich besitze, befindet sich auch der mir von Sr. Majestät Kaiser Franz Joseph verliehene Titel eines kaiserl.-königl. Regierungsraths, und ich muß gestehen, daß zwischen diesem und dem neuen eines Doktors der Rechte ein gewisser Zusammenhang besteht. Ebenso wie ich ein ganz untüchtiger Regierungsrath bin, da ich von Regierungsgeschäften absolut nichts verstehe, ebenso werde ich auch ein herzlich schlechter Doktor der Rechte sein, schon weil mir die Jurisprudenz völlig fremd ist. Wie es scheint, sind die Titel um so höher, je weniger man sie verdient hat. Ich bin der Ehrung völlig unwerth, und wenn ich sie trotzdem annehme, so geschieht dieses, weil ich sie nicht als mir persönlich geltend betrachte, sondern als für die berühmte Wiener Schule der Medizin bestimmt, die so viele große Männer herangebildet hat. Nicht wenig bin ich darauf stolz, als deren Vertreter hier weilen zu dürfen."

Nachdem Prof. Lorenz auf die edle, Völker vereinende und Menschen beglückende Wirkung jeder Kunst und Wissenschaft hingewiesen hatte, für die es keine Grenzpfähle, keine Nationalitätsunterschiede, keine trennenden Ozeane gebe, sprach er über die unblutige Chirurgie und erörterte das Wesen derselben in einem längeren, hochinteressanten Vortrage. „In früheren Zeiten", sagte er, „waren die Begriffe Chirurgie und Blut gar nicht von einander zu trennen. Der Chirurg wurde allgemein gefürchtet, und mit vollem Recht, denn man wußte nie, ob sich die Wunde, die er schnitt, nicht als gefährlicher erweisen würde, als die Krankheit. Erst durch die Einführung der antiseptischen Mittel sind diese Schrecken verscheucht worden, und man kann sich heute mit großer Zuversicht dem Messer anvertrauen. Am wenigsten Scheu vor diesem scheint man hier in Amerika zu haben, während bei den Orientalen diese Furcht außerordentlich stark ausgeprägt zu sein scheint. Wenn nur durch einen operativen Eingriff Hilfe geschaffen werden kann, so sollte heute Niemand vor einem solchen zurückschrecken. Aber bei der Orthopädie, bei den Körperverkrüppelungen und Verkrümmungen, ist von einer Gefahr meistens nicht die Rede, und der Kranke kann ein respektables Alter erreichen. Daß man übrigens von einer blutigen, lebensgefährlichen Operation nichts wissen will, ist sehr begreiflich. Lord Byron und Kardinal Richelieu haben ihren Klumpfuß durchs Leben getragen, ohne an eine Operation zu denken. Bei der neuen, unblutigen Methode braucht man aber keine Gefahr zu befürchten; die Knochen werden durch Gewalt in ihre natürliche Lage zurückgebracht und man überläßt es dann der Natur, auf Grund des von Julius Wolff festgestellten Prinzips der funktionellen Anpassung dahin zu wirken, daß die Gelenke wieder in einander eingreifen und die Muskeln die von ihnen verlangte Thätigkeit entwickeln."

Prof. Lorenz beschrieb dann genau das Wesen des Klumpfußes, der dislozirten Hüfte und des Schiefhalses, und schilderte, welche vortrefflichen Erfolge durch die blutlose Behandlung erzielt wurden. Zum Schlusse kam er auf den Krebs zu sprechen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es in nicht allzu ferner Zeit gelingen werde, ein Antitoxin zur Heilung desselben zu finden, damit auch hier das Messer bei Seite gelegt, und er auf unblutige Weise geheilt werden könne. Die ganze Ansprache, welche mehr als eine halbe Stunde währte, wurde leichtfließend, in gewähltem Englisch gehalten, dem nur der Akzent des Deutschen, doch nicht die deutsche Satzbildung, anhaftete. Sie bewirkte, daß dem Redner neue begeisterte Ovationen dargebracht wurden. Ein Empfang zu Ehren des gefeierten Gastes mit obligatem Händeschütteln und Austausch von Höflichkeitsphrasen brachte die sonst sehr eindrucksvolle Feierlichkeit zum Abschluß.

Auf den Kopf gestellt.

Henry Celphoir's Abenteuer mit zwei Banditen.

Der Gemüsegärtner Henry Celphoir von Riverside betrat gestern Abend die Bezirkswache an Desplaines Straße und sagte hochgradig erregt: „Man zwang mich, auf dem Kopf zu stehen und mein Geld rollte aus den Taschen!" „Sind Sie ein Akrobat?" fragte ihn Sergeant Hawkins, als er sich mit dem Aermel den Staub von dem Hute wischte. „Nein, ich bin kein Tausendkünstler, aber zwei Räuber packten mich, und stellten mich auf den Kopf," erklärte ihm Celphoir.

Der Landonkel sagte, daß er $2.75 in kleiner Münze in seinem Besitz hatte, als er in eine Wirthschaft an W. Madison Straße trat. Plötzlich hätten ihn dort zwei Kerle gepackt und ihn auf den Kopf gestellt. Sie durchwühlten nicht etwa seine Taschen, sondern schüttelten ihn so lange, bis der letzte Nickel auf die Dielen gerollt war. Dann wurde er an die frische Luft befördert.

Sergeant Hawkins sandte zwei Detektives mit ihm, doch bemühte sich Celphoir vergeblich, die betreffende Wirthschaft zu finden.

* Willie Dehmlow, der Sohn von L. Dehmlow, Nr. 400 Center Straße, und Clyde Scott, der Sohn eines Nachbars, 14jährige Schlingel, werden seit gestern vermißt. Ihre Freunde sind der Ansicht, daß sie nach dem Westen gegangen sind, um mit den Rothhäuten zu kämpfen. Willie soll seinem Vater $25 stibitzt haben. Die Polizei fahndet auf die Ausreißer.

Verwegene Banditen.

Jesse Whitney und Charles McDonald vor einer Straßenlaterne überfallen und beraubt.

An der Ecke von Congreß Str. und Ogden Ave., vor einer Straßenlaterne, wurden heute früh zwei Uhr Jesse Whiting, Nr. 2165 Archer Ave., und Charles McDonald, Nr. 16 Gladys Ave., von vier Banditen überfallen. Sie setzten sich zur Wehre und McDonald streckte einen seiner Angreifer durch einen wuchtigen Faustschlag nieder. Inzwischen war aber Whiting um seine aus $35 bestehende Baarschaft erleichtert worden. Dann fielen die Raubgesellen mit vereinten Kräften über McDonald her, schlugen ihn, bis er die Besinnung verlor, und suchten das Weite. Es gelang ihnen, ihre Flucht zu bewerkstelligen. Bislang fehlt jede Spur von ihnen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind direkt an die „Abendpost" zu richten.

Fritz E. — Derartige Sendungen sollten nicht in einer Holzkiste verpackt sein und dürfen keine leicht verderblichen oder explosive Stoffe enthalten. Wieviel Zoll der Empfänger zu zahlen hat, kommt ganz auf die Art des verschickten Artikels an.

Ph. W. — Wenn der Schuldschein fällig, aber nicht eingelöst ist, so kann der Gläubiger ihn entweder verlängern, oder aber die Schuld einklagen.

F. H. — Gewiß kann die Frau bestraft werden und zwar mit einer Gefängniß- oder einer Geldstrafe.

Chas. E. — Es ist uns über die betr. Gesellschaft nichts bekannt. Sie werden aber gut thun, vorsichtig zu sein.

Crystal Lake. — Sie können sich die „zweiten" Papiere irgendwo in den Ver. Staaten ausstellen lassen, und zwar genügt es, wenn Sie Ihre „ersten" Papiere vorlegen und einen Zeugen erbringen. Die Gebühr beträgt einen Dollar.

E. P. — Da kann Ihnen nur die Polizei helfen, die Sie ersuchen müssen, den Aufenthaltsort des Betreffenden zu ermitteln.

Ernst O. — Wenn die in Ihrem Miethskontrakt ausdrücklich namhaft gemachten Vereinbarungen vom Hausherrn nicht eingehalten werden, so können Sie etwa nöthige Reparaturen, sofern es sich um solche handelt, auf Ihre Kosten ausführen lassen und dann das Geld von der Miethe abziehen.

Leser. — Mit solch kleinen Beträgen geben sich derartige Gesellschaften nicht ab. Es genügt ja auch, wenn ein Bekannter von Ihnen die Bürgschaft stellt.

Carl E. Sch. — Wenden Sie sich an Peter Newton, den Sekretär der hiesigen Bundes-Zivildienstbehörde, der Ihnen alles Nähere mittheilen wird. Sein Amtszimmer befindet sich im 2. Stock des Postamtes. Der Junge wird, falls er die Prüfung besteht, vorläufig auf die Anwärterliste gesetzt werden.

Langjährige Abonnentin. — Wenn thatsächlich kein anderer Grund zur Verhaftung vorlag, so ist diese ein Akt von Polizeiwillkür, wie solche leider nur zu häufig hier vorkommen, ohne daß von Seiten der Vorgesetzten eingeschritten wird.

V. R. — Wenn Sie nicht bezahlen, werden Sie jedenfalls verklagt werden. Ob Sie die Note verlängern lassen können, hängt ganz von dem guten Willen des Gläubigers ab. — Ueber hypothekarisch belastetes Eigenthum darf, ohne besondere Abmachung, nicht in der angegebenen Weise verfügt werden. — Gewiß muß der Mann in diesem Falle für die Kinder sorgen, auch muß er sich scheiden lassen, wenn er sich wieder verheirathen will.

R. F. — Unsere Zeit ist zu knapp bemessen, als daß wir Rechenexempel für Sie anstellen könnten.

C. B. — Da der Mann den Staat verlassen hat, so können Sie in der Angelegenheit nichts thun, indessen können Sie ihn verhaften lassen, sobald er hierher zurückkehren sollte. Wenn Sie außer Stande sind, die Kinder zu ernähren, so wenden Sie sich an den Jugendrichter, der sie dann einer geeigneten Anstalt überweisen wird.

M. M. — Das kommt ganz auf die Abmachung an. Nöthig ist es nicht, daß das Geld durch die Hände des Konsulates geht, es kann ebenso gut in Gestalt eines Wechsels übermittelt werden.

L. G. — Sie können auf Grund grausamer Behandlung auf Scheidung klagbar werden, wenn Sie dies wollen.

Karl W. — Der Hausherr hat das Recht, Ihnen auf Monatsfrist zu kündigen.

Dearborn Str. — Die Ihnen zunächst gelegene Abendschule ist die Lyman Trumbull-Schule, Division und Sedgwick Str. — Im County-Hospital wird Freiklinik abgehalten.

Klima-Wechsel

Nicht nothwendig, um Katarrh zu kuriren

Die allgemeine Annahme, daß eine Heilung von Katarrh nur durch einen Klima-Wechsel erzielt werden kann, ist ein Irrthum, denn Katarrh herrscht in jedem Klima, in allen Theilen des Landes; und wenn ein Klima-Wechsel auch eine Zeit lang Linderung verschafft, so stellt sich der Katarrh doch wieder ein.

Katarrh kann in jedem Klima leicht kurirt werden, aber dies kann nur geschehen, wenn die katarrhalischen Keime, welche all' dies Leiden herbeiführten, vernichtet oder entfernt werden.

Die Behandlung mittelst Einathmer, Einspritzungen, Pulver und Waschungen hat sich nutzlos erwiesen, denn dadurch wird nicht der Sitz der Krankheit erreicht, welcher im Blut zu suchen ist und welcher nur durch ein innerlich anzuwendendes Mittel erreicht wird, welches durch den Magen auf das Blut und auf den Körper im Allgemeinen wirkt.

Eine neue Entdeckung, welche wunderbare Erfolge hat in der Heilung von Katarrh des Kopfes, der Kehle und Luftröhren und auch Magenkatarrh wird von Apothekern unter dem Namen Stuarts Catarrh Tablets verkauft.

Diese Tablets, welche angenehm schmecken und harmlos sind, verdanken ihre Wirksamkeit den darin enthaltenen Mitteln: Blutwurzel, Red Gum und einem neuem Spezifikum, genannt Guaiacol, welche zusammen mit werthvollen antiseptischen Mitteln in einer bequemen schmackhaften Tablet-Form zusammengesetzt sind, und ebenso werthvoll für Kinder als auch für Erwachsene sind.

Herr A. R. Fernbank aus Columbus, O., sagt: Ich litt so viele Winter an Katarrh, daß es nichts mehr Ungewöhnliches war, und nichts konnte ihn heilen ausgenommen ein Klimawechsel, welchen ich meiner Geschäfte wegen nicht vornehmen konnte.

Meine Nasenlöcher waren beinahe immer verstopft und ich mußte durch den Mund athmen, wodurch meine Kehle entzündet und empfindlich wurde. Der Gedanke an's Frühstück verursachte mir oft Uebelkeit und der Katarrh, welcher allmählich in meinen Magen gelangte, nahm meinen Appetit weg und störte die Verdauung.

Mein Apotheker rieth mir, eine fünfzig Cents-Schachtel von Stuarts Katarrh Tablets zu versuchen, weil, wie er sagte, so viele Kunden durch den Gebrauch dieser Tablets von Katarrh kurirt wurden, daß er sie mir mit gutem Gewissen empfehlen könne. Ich nahm seinen Rath an und gebrauchte mehrere Schachteln, mit einem Resultate, welches mich überraschte und erfreute.

Ich habe immer eine Schachtel von Stuarts Katarrh Tablets im Hause und die ganze Familie gebraucht sie, sobald sich Anzeichen von Erkältung, Husten oder Schnupfen bemerkbar machen.

Für unsere Kinder glauben wir, gibt es nichts Sichereres und Zuverlässigeres, als Stuarts Katarrh Tablets, um Bräune und Erkältungen abzuwenden, und bei älteren Leuten kenne ich Fälle, wo chronischer Katarrh das Gehör schlimm beeinträchtigte, und welche durch dieses neue Mittel vollständig geheilt wurden. dimija

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 29. November 1902.

51 Abracham Jan
52 Andrinszis Adam
53 Anderson Mr
54 Anderson Mr
55 Augustyn Jan
56 Balisz Stanislaw
57 Bachner Sam
58 Banis Anton
59 Bal Franciszek
60 Baliga Sofo
61 Bargström E J
62 Basista Michal
63 Beywst Jos
64 Beese Fried
65 Bender Adolf
66 Bonin (Wittwe)
67 Bitzer Albert
68 Bolczuli Moiku
69 Bochenek Franciszek
70 Borowski Wicinty
71 Bosei Franz
72 Brann Martin
73 Brazawskis Jurupas
74 Brundza William
75 Brook Max
76 Budwis Jakob Max
77 Butkus Mazzidor
78 Butkiewic Ludwik
79 Buckstenath Kette
80 Caty Ignacy
81 Chlazni Frenk
82 Cempa Michal
83 Cesernak Pal
84 Chejna Leopold
85 Chipurna Justin
86 Chovance Johan
87 Christensen P
[illegible]
228 Lawson Mr
229 Lawson W L
230 Lechowic Maciy
231 Leitermann Chas
232 Lemm Elise
233 Levinson E
234 Lewandowski Stanis
235 Leske Emil
236 Libitzky Mr
237 Lichvar Mojka
238 Lihwartz Tohmas B
239 Lisniak Michal
240 Lowy Ignatz
241 Lond Mjer
242 Luehr Louise
243 Madalinski Antoni
244 Magnuson A U
245 Maj Franciszek
246 Malingven C E
247 Martin Lakomi
248 Markuwicz Juzef
249 Martin G P
250 Martjnawicze Juzop
251 Maluch Jan
252 Maruvosky Jozef
253 Meagner J F
254 Michis Jan
255 Mikalowsku Stanisl
256 Missenko Peters
257 Misvora Leon
258 Mocavski Wladyslaw
259 Möller Fritz
260 Muzyka Maksyni
261 Mysliwicz Jan
262 Nechrebecki Dimitri
263 Nedza Marhjanna
264 Nelson L E
265 Niemczyk Michal
266 Nockin B F
267 Noren Mr
268 Nowakowski Jochan
269 Novorod Antoni
270 Nysk Jozef
271 Odrobina Eva
272 Oleson C M
273 Olsen A J
[illegible]
413 Niebuczeski Jozef
414 Rirtara Antoni
415 Sobso Stanislaw
416 Smuda Anna
417 Smuda Wicktorvja
418 Sojck Piotr
419 Zucak Niko
420 Zuckermann Max
421 Zyma Jozef

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Edwin W. Olcott; Verbindlichkeiten $6,451; Bestände $247.
David Becker; Verbindlichkeiten $14,678; Bestände $7,350.
Charles P. Hunting; Verbindlichkeiten $234; Bestände, $47.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dittman, John, 79 J., 327 Southport Ave.
Goldberg, Harris, 85 J., 596 Union Str.
Jocstock, Ida, 26 J., 198 Clybourn Ave.
Mueller, John, 26 J., 680 S. Washtenaw Ave.
Niemann, Alfrieda, 18 J., 832 Armitage Ave.
Batermann, Catherine, 21 J., 2985 Lyman Str.
Riedal, Wilhelmina, 48 J., 256 North Ave.
Ritter, John, 74 J., 1522 Diversey Ave.
Rettig, Walter, 28 J., 239 Bissell Str.
Steinbrecher, Rud., 74 J., 933 N. Ashland Ave.
Schwartz, Charles, 20 J., 633 Osgood Str.
Simon, Tilla, 38 J., 265 Ost Division Str.
Schwieder, Phillip, 60 J., 4445 Stewart Ave.

Schwester: Lese meine freie Offerte.

Weise Worte an Leidende

Von einer Dame in Notre Dame, Ind.

Ich will dieses Hausmittel mit genauer Gebrauchs-Anweisung und der Geschichte meines eigenen Falles irgend einer an Frauenkrankheiten leidenden Dame kostenlos zusenden. Sie können sich zu Hause ohne die Hülfe eines Arztes selbst heilen. Eine Versuchsprobe mit diesem Heilmittel kostet Sie nichts, und im Falle Sie es weiter anwenden wollen, beschränken sich die Kosten auf nur zwölf Cents per Woche. Und dabei werden Sie nicht in Ihrer Arbeit und in Ihrem Berufe gehindert. Ich habe nichts zu verkaufen. Erzählen Sie anderen Leidenden davon, weiter verlange ich nichts. Ich heile Alle, jung oder alt.

☞ Wenn Sie ein nach unten ziehendes Gefühl verspüren, ein kommendes Uebel befürchten, Schmerzen im Rücken oder in den Gedärmen haben, ein aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat spüren, die Neigung, laut aufzuschreien, Hitzanfälle haben und niedergeschlagen sind, häufiges Uriniren eintritt, oder wenn Sie an Leucorrhoea (Weißfluß), falscher Lage oder Fallen der Gebärmutter, übermäßigem oder erschwertem Monatsfluß, Tumors oder Geschwülsten zu leiden haben, schreiben Sie an Mrs. M. Summers, Notre Dame, Ind., V. S. A., wegen des freien Heilmittels und voller Auskunft. Tausende außer mir haben sich mit demselben selbst kurirt. Ich sende es in unbedrucktem Papierumschlag.

An Mütter von Töchtern: Ich werde Ihnen genaue Erklärungen über ein einfaches Hausmittel geben, das Leucorrhoea, Bleichsucht, schmerzvollen und unregelmäßigen Monatsfluß bei jungen Damen schnell und in Wirklichkeit heilt. Dasselbe schützt Sie vor Besorgniß und Kosten und erspart Ihrer Tochter die peinliche Verlegenheit, ihren Kummer Anderen offenbaren zu müssen. Körperfülle und Gesundheit folgt jederzeit nach Gebrauch des Mittels.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie auf wohlbekannte Frauen Ihres eigenen Staates oder Countys verweisen, welche wissen und gerne jeder Leidenden bestätigen werden, daß dieses Hausheilmittel alle krankhaften Zustände des zarten weiblichen Organismus in Wahrheit kurirt, die erschlafften Muskeln und Sehnen, die die Ursache des Fallens der Mutter sind, durchaus stärkt und allen Frauen die Gesundheit wiedergibt.—Schreibt heute, denn diese Offerte wird nicht wiederholt. Adresse:

MRS. M. SUMMERS, Box 6, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Marktbericht.

Chicago, den 29. November 1902.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 75c; Nr. 3, roth, 68–73c; Nr. 2, hart, 73c; Nr. 3, hart, 69–71c.

Sommerweizen, Nr. 1, 76c; Nr. 2, 72–74c; Nr. 3, 67–71c.

Mais, Nr. 2, 55–57½c; Nr. 2, weiß, 55–57½c; Nr. 2, gelb, 55½–58c; Nr. 3, 55–57½c; Nr. 3, gelb, 55–58c.

Hafer, Nr. 2, 30½–31c; Nr. 2, weiß, 35–36c; Nr. 3, 30–30½c; Nr. 3, weiß, 31–33½c; Nr. 4, weiß, 30–32.

Mehl, Winter-Patents, „Soft", $3.40–$3.50 das Faß; „Straight", $3.20–$3.30; „Hard Patents", $3.60–$3.70; besondere Marken, $4.00–$4.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy: $13.50–$14.00; Nr. 1, $12.00–$13.00; Nr. 2, $10.50–$11.50; Nr. 3, $9.00–$10.00; bestes Prairie, $12.00–$12.50, ditto Nr. 1, $10.50–$11.50; Nr. 2, $8.00–$9.00; Nr. 3, $7.00–$8.50; Nr. 4, $6.50–$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 74¼c; Mai, 76⅝c; Juli, 73⅞.
Mais, Dezember, 55c; Januar, 47⅞c; Mai 1903, 42⅞c.
Hafer, November, neu, 31⅛c; Dezember, neu, 31⅛–31¼c; Mai 1903, 32⅞c.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $9.55; Mai, $8.87½.
Rippchen, Januar, $8.20; Mai, $8.02½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $15.85; Mai 1903, $15.00.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200–1600 Pfund, $7.00–$7.40 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200–1500 Pfd., $6.55–$6.90; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $5.85–$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfund, $3.25–$4.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50–$7.00; grobe bis gewöhnliche Kälber, $3.00–$5.25; Texas-Stiere, per 100 Pfd., $4.25–$5.20.

Schweine: Ausgesuchte b. beste (zum Versandt) $6.20–$6.40 per 100 Pfd., gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $5.85–$6.70; ausgesuchte für Fleischer, $6.25–$6.40; sortirte leichte Thiere, 150–190 Pfd., $5.85–$6.15.

Schafe, beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.75–$4.25; gute bis ausgesuchte, $3.50–$3.80; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.60–$5.70.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.27
Nr. 1, per Pfund	0.23 –0.24
Nr. 2, per Pfund	0.18 –0.20
„Dairies", Cooleys, per Pfund	0.23
Nr. 1, per Pfund	0.21
„Ladles", per Pfund	0.17 –0.17½
Packwaare, frische	0.16
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.11 –0.11½
„Daisies", per Pfund	0.11½–0.12
„Young American" per Pfund	0.11 –0.12
Schweizer, per Pfund	0.11½–0.13
Limburger, per Pfund	0.10 –0.10½
Brick, per Pfund	0.10 –0.10½
Eier—	
Garantirt frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.24
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.20 –0.21

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend) —	
Hühner, per Pfund	0.09½
do., junge, das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.12 –0.12½
Enten, das Pfund	0.12
Gänse, das Dutzend	6.00 –8.00
Geflügel (auf Eis) —	
Truthühner, das Pfund	0.14 –0.15
Hühner, per Pfund	0.10
Hühner, „Springs", per Pfund	0.11½–0.12
Enten, per Pfund	0.12½–0.14
Gänse, per Pfund	0.08 –0.10
Kälber (geschlachtet) —	
50–60 Pfd. Gewicht, per Pfd	0.07 –0.07½
60–75 Pfd. Gewicht, per Pfd	0.08 –0.08½
8–125 Pfd. Gewicht, per Pfd	0.09 –0.09½
95–100 Pfd. Gewicht, per Pfd	0.10
Fische (frische) —	
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.15
Pickerel, per Pfund	0.04 –0.05
Hechte, per Pfund	0.05 –0.06
Karpfen, per Pfund	0.01
Perch, per Pfund	0.03 –0.04
Aale, per Pfund	0.06 –0.07
Wild —	
Wildenten, Mallards, per Dutzend	4.00
Gewöhnliche, kleine	1.75 –2.00
Bekassinen, Dutzend	1.50
Waldschnepfen, Dutzend	6.00
Kaninchen, das Dutzend	1.25 –1.50
Bärenziemer, per Pfund	0.12½–0.13

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel —	
Michigan per Faß	1.50 –2.25
Ben Davis, per Faß	1.50 –2.00
Zitronen, California, per Kiste	3.25 –3.75
Orangen, Florida, per Kiste	3.50 –3.75
California Navels, per Kiste	3.75 –4.00
Bananen, per Gehänge	0.75 –1.30
Birnen, gute bis ausgesuchte, Faß	2.00 –3.25
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß	8.00 –8.50
Quitten, per Bushel	1.00 –2.00
Weintrauben, Catawba, 4 Pfund-Korb	0.17 –0.18
do., Concords, 8 Pfd.-Korb	0.20 –0.21
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.90 –1.00
Kraut, hiesiges, per Faß	0.50 –0.60
Blumenkohl, hiesiger, per Kiste	1.00 –1.50
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.90 –1.00
Gurken, hiesige, per Dutzend	1.25 –1.50
Kopfsalat, Louisiana, per Faß	3.00 –4.00
Blattsalat, per Kiste	0.20 –0.25
Sellerie, Michigan, per Kiste	0.25 –0.50
Rüben, neue, per Bushel	0.22
Zwiebeln, hiesige, per Bushel	0.42 –0.60
Tomaten, Acmes, per Bushel	0.75
Spinat, Illinois, per Kiste	0.30 –0.40
Bohnen —	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	1.00 –1.25
Wachsbohnen, per Bushel	1.00 –2.25
Trockene „Peas", auserlesen, per Bushel	2.28 –2.30
„Medium"	2.10 –2.15
Braune schwedische	1.75 –1.90
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:	
Burbanks	0.44 –0.45
Rurals	0.43 –0.45
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.38 –0.40
Süßkartoffeln, Ill., Faß	2.00 –2.25

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

James Koda, 1stöck. Frame-Cottage, 1342 S. Homan Ave., $1,000.
James Malek, 1stöck. Frame-Cottage, 1078 Trumbull Ave., $1,000.
John Hearmerig, 2stöck. Flats und Lagerhaus, 3299-3301 N. Clark Str., $10,000.
J. A. Anderson, 3stöck. Apartment-Gebäude, 2408–10 Kenmore Ave., $18,000.
J. Peterson, 1stöck. Frame-Cottage, 1362 N. Lawndale Ave., $1,500.
J. Eckels, 1stöck. Frame-Cottage, 450 N. Lawndale Ave., $1,000.
M. Thorson, 1½stöck. Frame-Cottage, 1157 Nord 41. Avenue, $1,500.
D. Thomas, 2stöck. Frame Flats, 1048 Nord 42. Ave., $2,000.
John Olson, 2stöck. Flats, 204 112. Str., $35,000.
William T. Woodley, zwei 3stöck. Backstein-Wohnhäuser, 4747–49 Prairie Ave., $22,000.
John Hogan, 2stöck. Backstein-Wohnhäuser, 894–896 Ost 51. Str., $3,000.

Der Overland Limited

Der prächtigste Zug der Welt.

Weniger als drei Tage nach California via Chicago & Northwestern-Bahn; täglich um 8:00 Abends, durchweg elektrisch erleuchtet. Compartment und Drawing Room Schlaf-Waggons, Observation, Buffet-Library und Dining Cars durchfahrend, ohne Wechsel. Alle Bequemlichkeiten des modernen Reisens. Tickets, 212 Clark Straße und Wells Str.-Station.

nov1,7,9,11,13,15,17,19,21,23,25,27,29

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Laflin Str., 241 F. südl. von 63. Str., Ostfront, 50×124, F. Zimmermann an Justus H. Zimmermann, $3600.
25. Str., 184 F. östl. von Sacramento Ave., Südfront, 25×120, J. Horwa an Marie Kothauel, $3500.
Western Ave., 88 F. südl. von Kinzie Str., Ostfr., 38×125, J. E. Young an Wm. H. Bunge, $3400.
13. Pl., 40 F. westl. von Morgan Str., Südfront, 25×98, S. Gononoky an Solomon Fishman, $3000.
Homan Ave., Südostecke 13. Str., 50x124.85, C. L. Bond an Luther R. Billingsley, $3000.
Chestnut Str., 110 F. westl. von Orleans Str., Nordfr., 25x100, P. Slattery u. A. an den Nachlaß von Isaac N. Arnold, $2581.
Aberdeen Str., 300 F. nördl. von 68. Str., Westfr., 50×124, J. P. Thompson an Lilian Thompson, $1.
Michigan Ave., 74 F. nördl. von 36. Str., Westfr., 50×178½, Anders E. Anderson an Wm. T. Hill, $22,500.
Rosalie Ct., 127 F. nördl. von 59. Str., Ostfr., 50×80, Maurice Curran an Margaret W. Rhodes — $30,000.
Carroll Ave., 106½ F. östl. von Elizabeth Str., Nordfr., 125×141½; Carroll Ave., 256 F. östlich von Elizabeth Str., Nordfr., 75×141½ — Chas. Heggie an Geo. Birkhoff jr., $25,750.
Kimbark Ave., 170 F. südl. von 54. Str., Westfr., 40×168, F. R. Palicki an Maximilian Kotecki — $25,000.
Aldine Square, zwischen 37. und 38. Str., 22×125; 38. Str., 159 F. östl. von Stewart Ave., Südfr., 24×125, M. W. Rhodes an Maurice Curran — $18,000.
Ashland Ave., 330 F. südl. von Polk Str., Ostfr., 33×150, Jane Gourley an Annie Ginsburg — $15,000.
Fletcher Ave., 341 F. östl. von Southport, Südfr., 28½×125, Chicago T. & T. Co. an Ignaz Neumann, $15,000.
Evanston Ave., 283 F. nördl. von Victor, Ostfront, 100×125, John C. Morper an die National Life Ins. Co., $10,000.
Division Str., 330 F. westl. von N. 46. Ave., Südfront, 100×1320, Pettibone, Mulliken & Co. an die Chicago W. J. Ry. Co., $8500.
Madison Str., 155 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfr., 75×191, N. Thomasson an John W. Walker, $7000.
74. Str., Nordwestecke St. Lawrence Ave., Südfr., 119×149, F. E. Moretz an Arthur L. Kemper — $7500.
Calumet Ave., 365 F. südl. von 43. Str., Westfr., 20½×125.7, A. J. Pruitt an Margaret A. Bance, $7500.
Heyne Ave., 97 F. südl. von Thomas Str., Ostfr., 24×133½, J. A. Busch an Jacob und Sarah Kuttner, $7500.
N. 40. Ave., Südostecke Berteau, Westfr., 449×125, E. A. Boyce an Samuel E. Bliß $6000.
Green Str., S., 121–123, 50×125, M. McAuley an Albert Dickinson, $6000.
Prairie Ave., 97 F. nördl. von 48. Str., Westfr., 50×136, M. P. Guernsey an Wm. T. Woodley, $5750.
Milwaukee Ave., 99 F. südöstl. von Augusta Str., Südwestfront, D. Mulzer u. A. an Louisa P. Jackson, $5600.
Lincoln Str., 142 F. nördl. von Wilson Avenue, Ostfr., 50×125½, G. Detlessen an Dora Sieck, $5200.
Lawndale Ave., 133 F. nördl. von Belden Avenue, Ostfr., 25×125, G. F. Wolter an Wilhelm Mielke, $1600.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Paul Rudnick, Rose B. Ulrich, 30, 23.
Thos. H. Byrne, Anne L. Harmon, 26, 22.
Oscar Larson, Marie Stenquist, 29, 28.
Allin Johnstone, Hilma O. Anderson, 31, 25.
Rud. Haydter, Esther Brooks, 56, 43.
Henry Bendig, Minna Sievert, 22, 24.
Terrence Hansen, Marie Ebbens, 21, 18.
Michael Kristoff, Gussie Pencel, 22, 20.
Nels Erickson, Selma Rosell, 40, 26.
John Smith, Anna Rossow, 21, 18.
Louis C. Herzog, Louise Lawall, 26, 22.
Bennie Rosengarten, Anna Rubenstan, 21, 22.
Vito Ingraffen, Maria Tomastro, 22, 18.
Henry Heimsoth, Minna Kowalk, 24, 24.
Frank Flowers, Effie Guard, 21, 21.
Arthur O. Utter, Helen Senger, 26, 23.
Louis Rhein, Sarah Zanden, 24, 22.
Olaf T. Olson, Ida Morrat, 21, 23.
August P. Wallner, Clara M. Haudt, 23, 22.
John R. Cahill, Katherine Murphy, 37, 42.
James Cihak, Frances Vita, 22, 19.
Herman J. Nelsen, Lena Wilke, 27, 18.
Fred J. Armbruster, Nettie E. Markham, 27, 22.
Leo A. Davis, Adele F. O'Donnell, 20, 23.
James Bornhoeft, Elizabeth Hoppe, 23, 19.
John P. Foerst, Daisy Kaine, 26, 23.
Tillman Marriner, Dorothy Ulm, 22, 18.
Claude Prouty, Mollie Broholm, 21, 22.
George G. Gardner, Nina Cameron, 24, 22.
Charles Coton, Harriett M. Knox, 40, 40.
Balthasar Gundling, Mary Wachtler, 35, 25.
Leonard Wahl, Ella Delaney, 22, 20.
Vincent Hajek, Mary Toma, 23, 19.
Joseph Newman, Rosie Pench, 30, 19.
William A. Hauser, Theresa M. Hanley, 28, 24.
Frank Bernhardt, Mamie Eckhardt, 21, 19.
John Harth, Minnie Koelpen, 30, 18.
Ernst T. Eilert, Ella Ida Henriette Heß, 37, 50.
Thos. M. Atherson, Mabel Jennison, 32, 28.
Martin G. Karsten, Helen Oesteberg, 24, 23.
Fred. C. Halle, Lillian Adams, 27, 16.
Fritz Hamann, Wilhelmine Schimming, 60, 56.
Ernest Katvanek, Annie Schroeder, 20, 18.
Orves E. Brown, Cora B. Wilsh, 25, 19.
Frank R. Blank, Lizzie Mazur, 25, 20.
Martin J. Hickey, Rose Linski, 29, 24.
Conrad Schumann, Katharine Stockus, 53, 46.
John Hartz, Elfreda Schwederman, 21, 18.
William P. Lau, Mary Moore, 29, 22.
Robert L. Shultz, Martha E. Daniel, 36, 26.
John Managhan, Delia McGowan, 26, 26.
David Schumacher, Emily Vandersaa, 67, 58.
Christoph Hoff, Minnie Wagenknecht, 21, 22.
Bernard A. McDonnell, Estella Condan, 21, 18.
Emil E. Pick, Rose Kraus, 26, 23.
Walter A. Hinchman, Grace Sanger, 34, 21.
Ernst W. Brown, Frieda Mueller, 28, 19.
Axel E. Orre, Beda C. Johnson, 24, 23.
Thomas Prevulsky, Annie Halferen, 27, 24.
William Hoyles, Augusta Shaztavits, 25, 20.
John Allen, Loretta O'Brien, 24, 20.
Mathias J. Hargarten, Alvina Bartke, 20, 19.

„Klarer Verstand ist der Meister des menschlichen Lebens," und eine gute Probe natürlichen Verstandes ist der Gebrauch von

SAPOLIO

Es ist ein compactes Stück Putzseife.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„The Altar of Friendship“.
Dearborn.—„Rupert von Hentzau“.
Studebaker.—„Der Prinz von Pilsen“.
Great Northern.—Ward und Vokes.
Illinois.—„The Billionaire“.
McVickers.—„The Suburban“.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Howards.—„She“.
Rienzi.—Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Ein Fürstinnen-Verein.

Ueber einen Fürstinnen-Verein berichtet der Hannoversche Courier: „Auf eine von der Prinzessin Karl zu Salm-Horstmar, geb. Prinzessin zu Hohenlohe-Schillingsfürst, gegebene Anregung hin ist unter Zustimmung von 71 Fürstinnen (2 Königinnen, 35 Fürstinnen aus regierenden und 34 aus vormals reichsunmittelbaren Häusern) ein Verein deutscher Fürstinnen zur Hebung der Sittlichkeit gegründet worden. Der Verein erläßt im Johanniter Wochenblatt einen Aufruf im Sinne der Unterstützung der schon bestehenden Anstalten zur Rettung gefallener Frauen, welche die Kirche gegründet hat, und Geltendmachen des Einflusses auf diejenigen Männer, welche eine öffentliche Stellung haben, damit sie die Sittlichkeitsbestrebungen zu fördern suchen, namentlich der Laxheit in diesem Punkte auf staatlichem Gebiet entgegentreten und so der Frauenthätigkeit für Rettung der Gefallenen eine Bahn machen helfen. Auf der ersten Versammlung in Frankfurt a. M. waren freilich nur 16 Fürstinnen theils persönlich anwesend, theils vertreten. Die in der Versammlung berathenen und genehmigten Grundsätze beschäftigen sich zunächst nur mit der Geschäftsordnung.“

Ein Fürstinnenverein, der einer Laxheit auf staatlichem Gebiete entgegentreten will, ist eine solche Neuheit selbst in unserer Zeit unbezähmbarer Sucht für Vereinsgründungen, daß man zunächst an der Richtigkeit der Meldung Zweifel hegen muß. Sollte thatsächlich ein solcher Verein ins Leben getreten sein, dann ist durchaus zutreffend, was der Hannoversche Courier zu der Nachricht bemerkt: „Es scheint doch äußerst zweifelhaft, ob der Zusammenschluß von Vertreterinnen eines eng begrenzten Kreises, wie der Damen des Hochadels, ein Werk fördern kann, das nur dem gemeinsamen, einmüthigen Zusammenwirken aller Stände und Schichten erreichbar ist. Diese Art patriarchalischer Sozialpolitik unter der Fahne des Kastengeistes hat denn auch bisher kaum ernsthafte Erfolge aufzuweisen, falls man nicht schon die Veranstaltung eines Bazars dazu rechnen will.“

— Der Weg zur Besserung.— „Das musikalische Gehör Ihrer Fräulein Schwester ist jetzt ganz bedeutend.“ — „Ganz prächtig, sie klimpert jetzt auch nicht mehr halb so viel wie früher.“

— Aus dem Eheleben.— Sie: „Wie heißt diese Burg dort!“ — Er (kurz): „Weiß nicht!“ Sie: „Karl Du liebst mich nicht mehr, denn auf unserer Hochzeitsreise hast Du alles gewußt.“

— Starke Einbildungskraft.— Bursche (der mit der Frau Leutnant auf den Markt geht): „Haben Sie gehört, was die Leute da hinter uns flüsterten, gnä' Frau?“ — „Nun?“ — „Ich glaube: 'n schönes Paar' haben sie gesagt!“

Lokalbericht.

Oeffentliche Bibliothek von Chicago.

Verzeichniß der während des Monats November neu zugegangenen deutschen Bücher.

(Die mit einem * versehenen Bücher werden nicht ausgeliehen, können aber auf der Bibliothek benutzt werden.)

Berlin—Königl. Bibliothek. Instruktionen für die alphabetischen Kataloge der preußischen Bibliotheken .... *O 515
Bierbaum, O. J. Irrgarten der Liebe; verliebte, launenhafte und moralische Lieder, Gedichte und Sprüche .... D 5117
Blitz, P. Junges Blut, Bilder aus dem modernen Leben .... D 8854
Dietrich, F. (Her.) Bibliographie der deutschen Zeitschriften Literatur, 9. Bd. .... *R 1237
Goldschmidt, L. Kant und Helmholtz .... D 13902
Günther, S. Entdeckungsgeschichte und Fortschritte der wissenschaftlichen Geographie im 19. Jahrhundert .... D 13530–23
Heinrichs' Halbjahrskatalog der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher etc. Jan.—Juli 1902 .... *O 336
Kraus, F. X. Essays, 1.—2. Sammlung (meist Biographien) .... D 3058
Krauß, S. Zu Land und See im Orient .... D 14517
München. Die hebräischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek, beschrieben v. M. Steinschneider .... *O 771
Münz, S. Moderne Staatsmänner; Biographien und Begegnungen .... D 13950
Oesterreich. Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses, 22 Bd. .... *P 847–22
Oesterreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild, 20. Bd.: Kroatien und Slavonien *V 1560–20
Rangliste der Königlich Preußischen Armee und des XIII. K. Württembergischen Armeekorps f. 1901; mit den Dienstalterslisten der Generale und Stabsoffiziere .... *R 285
Reibnitz, K. v. Torso .... D 8913
Wien. K. K. Hofbibliothek. Vorschriften für die Katalogsarbeiten .... *O 516
Wörner, P. Orchideen im Lößgrund; Geschichten vom Kaiserstuhl .... D 8984
Inhalt: Im Brunnen. — Die blaue Blume. — Matthis und Matthes. — Judenkirschen. — Die Galoschen des Herrn Lehrers. — Die beiden Onkel. — Die Müllers.

Eine Nacht nach Denver.

Drei Züge täglich, Chicago & Northwestern-Bahn; Schlafwaggons, freie Reclining Chair Cars, Dining Cars. Der Colorado Special 6:30 Nachm., solider Zug nach Denver. Andere Züge um 10:00 Vorm. und 11:30 Abends. Persönlich geleitete Exkursionen. Ticket-Offices, 212 Clark Straße und Wells Straße Station.
nov7,11,13,15,17,19,21,25,27,29

Hanbergs Abschiedsbotschaft.

Ein Lob für die Thätigkeit des ausscheidenden Countyraths.

Beherzigenswerthe Empfehlungen.

Präsident Hanberg vom Countyrath legt mit dem heutigen Tage sein Amt nieder. Er hat dem Countyrathe in dessen Schlußsitzung heute seine Abschiedsbotschaft zugestellt, welche außer lobender Anerkennung für die Thätigkeit der Behörde eine Reihe von beherzigenswerthen Empfehlungen enthält. Nachstehend folgt ein Auszug aus der Botschaft:

„Im Jahre 1900, als der nun ausscheidende Countyrath seine Pflichten übernahm, befanden sich die Finanzen des Countys in denkbar schlechtester Verfassung. Es war eine schwebende Schuld im Betrage von $224,270.21 vorhanden, dem County wurden neue Lasten im Betrage von $300,000 das Jahr aufgebürdet, während die Steuereinkünfte, welche für das Jahr 1901 in Aussicht standen, verhältnißmäßig niedriger waren, als je. Durch Sparsamkeitsmaßnahmen aller Art ist es dem County gelungen, mit den vorhandenen Mitteln nicht nur auszukommen, sondern die schwebende und die verbriefte Schuld auch noch um den Betrag von zusammen $472,994.65 zu verringern. — Im County-Hospital sind, auf Grund der Empfehlungen einsichtiger Fachleute, einschneidende Verbesserungen gemacht worden, für deren Durchführung besonders dem früheren Hospital-Vorsteher Healy Anerkennung gebührt. Auch in den County-Anstalten zu Dunning ist mit der Einführung von Verbesserungen begonnen worden, doch ist es bedauerlich, daß Mißverständnisse, zu denen es dabei gekommen ist, zum Rücktritt des tüchtigen bisherigen Vorstehers dieser Anstalten geführt haben. Das begonnene Werk wird aber hierunter nicht leiden. Die Wähler haben für bauliche Verbesserung der Anstalten die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von $500,000 gutgeheißen, und es liegen in dem Bericht der Sachverständigen-Kommission, welche den Gegenstand geprüft hat, praktische Empfehlungen vor, welche der neue Countyrath hoffentlich befolgen wird. — Die Pflege geisteskranker Personen sollte gänzlich vom Staate übernommen werden. Der im Winter zusammentretenden Legislatur wird eine entsprechende Vorlage unterbreitet werden, um zu erreichen, daß ein Theil der Erbschaftssteuer, die in Cook County eingezogen wird, der County-Verwaltung überlassen werde; daß zur Verhütung des Unwesens der Steuertitel-Käufe und -Rückkäufe verfügt werde, es solle keine Verpfändung oder Uebertragung von Grundbesitz urkundlich eingetragen werden dürfen, wenn nicht vorher der Nachweis erbracht wird, daß die Steuern auf die betreffenden Liegenschaften bezahlt sind.— Das County-Hospital sollte vergrößert werden durch Hinzufügung von Abtheilungen für Alkoholiker, für mit ansteckenden Unterleibskrankheiten behaftete Personen und für solche, die sich in den letzten Stadien der Schwindsucht befinden.— Es sollte ein Fonds geschaffen werden zur Bestreitung der Kosten, welche durch regelmäßige, gründliche Revision der Bücher des County-Schatzamtes und anderer Verwaltungs-Abtheilungen verursacht werden mögen.“

Der Finanz-Ausschuß des Countyraths hat heute die Höhe der Ausgaben, welche die Countyverwaltung im kommenden Jahr machen mag, auf $3,792,300 festgesetzt. Von diesem Betrage werden $338,300 zur Verzinsung, bezw. Tilgung, verbriefter Schulden verwendet werden müssen, wobei die neue Anleihe von $500,000, welche erst gemacht werden soll, schon mitgerechnet ist. Man erwartet, daß diese Anleihe zu einem Zinsfuße von nicht über 3½ Prozent wird untergebracht werden können.

Kalifornien, Oregon und Washington.

Drei tägliche Züge via Chicago & Northwestern-Bahn. 10:00 Vorm., 8:00 Abends (der elektrisch erleuchtete Overland Limited) und 11:30 Nachts. Feinste Bedienung. Schnellste Fahrzeit. Ticket-Offices: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station.
nov7.11.13.15.17.19.21.25,27,29

Wurzhütt'n.

Herr Otto Bloechl, der Eigenthümer des beliebten Familienlokales „Wurzhütt'n“ hat für heute und morgen die beliebte Familie Grobecker engagirt, die dem Publikum von ihrem früheren Auftreten her noch bekannt und bei ihm sehr beliebt ist. Außerdem tritt die Balladensängerin Ida Ronzo auf, eine neue und gleichfalls als vorzüglich geschilderte Kraft. An gediegener Unterhaltung wird es den Gästen somit nicht fehlen.

Die Nickel-Plate Eisenbahn

will ihren Kunden eine Gelegenheit bieten, sich die niedrigen Raten für Weihnachten und Neujahr zu Nutze zu machen, durch Kaufen von Tickets zu 1⅓ des gewöhnlichen Fahrpreises für die Rundreise nach allen Punkten an ihrer Linie, am 24., 25., 31. Dezember 1902 und 1. Januar 1903. Giltig für Rückfahrt bis einschließlich 2. Januar 1903. Durchgehende Züge nach New York City, Boston und anderen östlichen Punkten. Chicago Passagier-Station, Harrison Str. und Fifth Ave. Für nähere Information schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 113 Adams Str., Chicago.
15novsami—24dez

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Collektor, 4 Tage $2 täglich, Rest der Woche liberale Kommission. Männer mittleren Alters oder die nicht schwer arbeiten können, mögen auch vorsprechen, Donnerstag 9 bis 11 Vorm. 227 92. Straße, Seiteneingang, 3. Floor. sadimi

Verlangt: Starker junger Mann zur Verpflegung von Pferden und allerlei Arbeit im Hause; muß geschickt mit Werkzeugen umgehen können. Reese, 787 W. Congreß Str. faso

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahre, für Office-Arbeiten. Position für einen frisch eingewanderten passend. Adr.: U. 890 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, 13 bis 15 Jahre alt, mit guter Schulbildung, für allgemeine Arbeit. Adr.: U. 886 Abendpost.

Verlangt: Zwei Wurstmacher. 3717 Hermitage Avenue.

Verlangt: Ein guter Butcher, der selbständig schaffen kann. 2856 40. Court in Crawford. Nehmt die 18. Straßen-Car bis 40. Ave., dann einen Block südlich.

Verlangt: Gute Cabinetmakers. Western Jewelry Case Co., 208 State Str.

Verlangt: Guter Rockmacher, zuhause arbeiten; guter Preis. 4207 Süd Halsted Str. fason

Verlangt: Ein lediger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, und sich nicht scheut, sonst alle Arbeiten zu thun. Nachzufragen in 235 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge, der willens ist, allerlei Arbeit in der Fabrik zu verrichten. Dearborn Duster Co., 123 S. Green Str.

Verlangt: Polsterer um kleinen Reparatur-Shop zu führen. Gut im Gange. 406 Ost 45. Str., Basement.

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden kann. 45 W. Erie Straße.

Verlangt: Ein guter Nähte-Bügler an Hosen. 1744 N. Leavitt Straße. famo

Verlangt: Starker Junge am Milchwagen. 95 W. 23. Place, nahe Oakley Ave.

Verlangt: Lediger Mann, ein Pferd abwarten und Hausarbeit. 261 12. Straße.

Verlangt: Holzarbeiter an Kutschen. 980 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Männer für Stallarbeit und Kutschen zu fahren. 930 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Porter und ein junger Mann zur Aushilfe des Porters und für Kegelbahnarbeit. 2263 Evanston Ave., Ecke Carmen.

Verlangt: Holz-Arbeiter. Berman, 492 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein anständiger, fleißiger älterer Mann, polnisch sprechend, für Stall- und Hausarbeit in Geschäft; leichte Arbeit, gutes Heim für den rechten Mann; freie Wohnung beim Laden; kann eigene Möbel haben. Nähere Auskunft Montag in 1005 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Ein Hausmann für eine Privatfamilie; muß Referenzen haben. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Brotbäcker; $8 und Board. 167 31. Str.

Verlangt: Arbeiter für Michigan Holzlager, Lohn $30 per Monat und Board; Reisegeld vorgestreckt; auch 50 Männer für Fabrik-Arbeit, Stadt und Vorstadt. Nachzufragen 118 5. Ave., Zimmer 4.

Verlangt: Stetiger junger Mann als Porter während des Morgens. H. Bibby, 1804 W. Harrison Str., Ecke St. Louis Ave.

Verlangt: Tischler, erster Klasse Leute; stetige Arbeit; guter Lohn. W. K. Cowan Mfg. Co., Kinzie u. Peoria Str. 29novlw

Verlangt: Ein starker Junge um Flaschen zu waschen. 193 Wells Str., im Wholesale-Liquor-Geschäft. fason

Verlangt: Kellner. 329 State Str., Saloon und Restaurant.

Verlangt: Mann zur Beaufsichtigung von Pferden, Delivery und Stall. 3554 Süd Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrener erster Klasse Bäcker, der selbständig an Brot und Rolls arbeiten kann, nur ein solcher braucht sich zu melden. Nachzufragen heute, 365 Rush Str., nahe Elm.

Verlangt: Ein Mann Nachts Wagen zu waschen. Nachzufragen 128 W. 18. Str. fasonmo

Verlangt: Ein guter, starker Junge kann ein gutes Geschäft lernen. $4—$5 für den Anfang. 189 Lake Str.

Verlangt: Guter Bushelman; stetige Arbeit; guter Lohn. 1267 N. Clark Str. fason

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, um Orders auszufahren; muß zu Hause schlafen. 1247 Fulton Straße.

Verlangt: Ein starker Junge, welcher schon an Cake gearbeitet hat. Vorzusprechen Sonntag Vormittag, 512 W. Superior Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Porter, der sein Geschäft versteht; fertig zur Arbeit. 200 Ost North Ave.

Verlangt: Zahn-Techniker auf's Land. Nachzufragen 912 N. Halsted Str., 1. Stock.

Verlangt: Cakebäcker, der selbständig arbeiten kann und willens ist, allein zu arbeiten; $17 die Woche. T X 27, Abendpost.

Verlangt: Cakebäcker, 1. Klasse Hand, stetige Arbeit, guter Lohn. 683 S. Throop Str. faso

Verlangt: Lediger Wurstmacher. E. Dicks, 654 Belmont Ave.

Verlangt: Junger Wurstmacher. 1152 W. 12. Str.

Verlangt: Butcher; muß etwas Shopstenden können; 10 Meilen von Chicago. Zu erfragen zwischen 10 und 12 Uhr Sonntag Morgen. 1624 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort, lediger Schuhmacher, dauernde Beschäftigung und gutes Heim, 17 Meilen von Chicago. Nachzufragen im Lederstore, bei Thompson, Ehlers & Co., 227 E. Lake Str. fason

Verlangt: Presser an erster Klasse Shophosen. 929 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung für Grocery und Market. 6458 Laflin Str., Ecke 65. Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, der etwas Erfahrung als Säger hat. Nachzufragen in der Fabrik, 212—214 West Polk Str. frsa

Verlangt: Schneider. 1700 Wabash Ave. frsa

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Handwerkszeug umzugehen versteht. Nachzufragen 209 Grand Ave., im Store. frsaso

Verlangt: Finishers für Architectural Eisenarbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. Union Foundry Works, 76. Str. und Greenwood Avenue. frsasomodimi

Verlangt: Ein deutscher Konditor für Handarbeit. C. F. Gunther, 212 State Str. frsa

Verlangt: Butcher, junger lediger Mann. 591 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Einige tüchtige Arbeiter. Nachzufragen: 45 W. Monroe Str. mifrsasomodi

Verlangt: Vier gute Weißblech-Arbeiter. 589 W. Lake Str. mi,fr,sa

Verlangt: Leute, um den Lustigen Boten und alle anderen Kalender für 1903 zu verkaufen. Größtes Lager; billigste Preise. Bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 2okt.3m

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Bücher, Zeitschriften und Kalender; für Chicago und auswärts. $1—$1.50 den Tag fest und gute Kommission. Mai, 146 Wells Str. —29noX

Verlangt: 200 Arbeiter für Eisenbahnarbeit, $1.75 bis $2.00 per Tag, freie Fahrt; 100 für Farmarbeit, guter Lohn und gutes Heim für den Winter; billige Tickets nach New Orleans und südlichen Arbeitsstätten in Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße. 2—30novX

Verlangt: Haus-Movers. L. C. Krueger, 3618 S. Halsted Str. nov4—30X

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, wo der Mann sonst noch eine Beschäftigung hat, als Janitor. Freie Wohnung mit Heizung. Adr.: U. 887 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, bewanderter „Woodworking-Machinehand“, wünscht Stellung in kleinerem Shop ist selbstständig. Adr.: U. 889 Abendpost.

Gesucht: Guter zuverlässiger Bartender sucht Stelle. Adr.: U. 888 Abendpost. sa,mo

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand an Cakes. Adr.: O. L. 397 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein Mann, Holzschnitzer, sucht Stelle als Wächter, oder sonstige Beschäftigung; sieht nicht auf großen Lohn. 24 Keenon Str.

Gesucht: Ein Junge, 16 Jahre alt, welcher schon einige Monate in Bäckerei gearbeitet hat, sucht eine Stelle um die Bäckerei zu erlernen. 211 W. North Ave.

Gesucht: Ein guter Bäcker sucht Arbeit als erste Hand an Brot oder zweite Hand an Cakes. Adr.: S. 763 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre, kaufmännisch gebildet, von angenehmem Aeußern, spricht deutsch und böhmisch, scheut keine Arbeit, sucht Stelle in Office, Lagerhaus u. dergl. Adr.: S. 761 Abendpost.

Gesucht: Flinker, verheiratheter Kellner sucht stetigen Platz; kann Porterarbeit verrichten. Adresse: M. 595 Abendpost.

Gesucht: Anständiger Mann mittleren Alters wünscht stetigen Platz. Versteht das Melken und kann mit Pferden umgehen. Adr.: M. 554 Abendpost. faso

Gesucht: Ein Mann in den 30er Jahren, welcher gut deutsch und englisch spricht und schreibt und irgend eine Beschäftigung thun und auch gut fahren kann, sucht Stellung; Bürgschaft kann geleistet werden. Adr.: S 751, Abendpost.

Gesucht: Suche einen Platz als Kollektor. Adr.: S 764, Abendpost. fasomon

Gesucht: Deutscher Darmsaitenmacher, Markneukirchen, sucht Stellung. J. W. 40, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann in gesetztem Alter, in der deutschen und englischen Sprache und Schrift bewandert und gute Empfehlungen als Krankenwärter und Masseur aufweisen kann, sucht Stelle in einer Heil- oder dergleichen Anstalt. Adr.: S. 722 Abendpost.

Gesucht: Suche Stellung als Shop Tender in Meat Market. Charles Schüler, 584 W. 23. Str.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle an Brot; allein oder als zweite Hand. X. L. 634 Abendpost.

Gesucht: Zahle $50—$200 demjenigen, der mir einen ständigen Posten mit $3—$5 täglich besorgt. Adr.: S. 710 Abendpost. frsaso

Gesucht: Bartender und Porter, rein und verläßlich, sucht Stelle. Adr.: U. 883 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger verheiratheter Mann, flinker Bartender, guter Mischer, sucht stetigen Platz.— Adr.: M. 519, Abendpost 24nowlwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 75 Cash Girls mit Affidavits; 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen um 8 Uhr Morgens, 6. Floor, The Fair. frsaso

Verlangt: Ein „Stripper“-Mädchen für 4 Zigarrenmacher; guter Lohn für ein junges Mädchen oder Wittwe. 941 Wabansia Ave. Nehmt West North Ave. Car bis zur Whipple Str. und Humboldt Park.

Verlangt: Ein Stripper-Mädchen. 1072 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Shirts, gute Bezahlung. 741 Ellgrove Ave. Kraus.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um Aermelfutter zu fellen; ebenfalls Taschenmacher an Maschinen. 367 West North Ave.

Verlangt: Mädchen an Dreß- und Cloak Trimmings, nur solche welche bei Hand nähen können. Beständige Arbeit und guter Lohn. C. F. Baum & Co., 220—222 Madison Str., Ecke Franklin Str. frsason

Verlangt: Verkäuferin in Delikatessen-Geschäft. Dauernde Stellung. Adr.: M. 508 Abendpost. frsamo

Verlangt: Maschinen-Mädchen, um Futter zu nähen und Taschen zu füttern. Dampfkraft. 811 N. Wood Str., nahe North Ave. frsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Presser an Kniehosen; stetige Arbeit und guter Lohn. Perlman, 472 N. Hermitage Ave., Ecke Emily, nahe Hochbahn. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen, 2 oder 3 Tage Tabak zu strippen. 5041 S. Carpenter Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Haararbeiten. Guter Lohn. William R. Strehl, 34 Monroe Str., 4. Floor. mifrsa

Verlangt: Lehrmädchen für Haararbeiten. Anfangslohn $3 wöchentlich. William R. Strehl, 34 Monroe Str., 4. Floor. mifrsa

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre, Futter zu nähen, Serging und Baisting. 220 West Division Str. dimifrsasonmo

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen, daß waschen, bügeln und etwas vom kochen versteht. 1741 Roscoe Str. fasonmo

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 199 Ost 36. Str.

Verlangt: Tüchtige Haushälterin, mittleren Alters, für kleine Familie in kleiner Stadt; gute Belohnung. Referenzen verlangt. Frl. E. Wolff, 235 Burling Str., 2ter Stock, nahe Center. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute einfache Köchin sein. $4.00 per Woche. 4750 Prairie Ave., 1stes Flat. fason

Verlangt: Gewecktes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen, Kleidermacherin zu helfen; lernt dabei Kleidermachen. Coverdale, 6224 Greenwood Av.

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin in Privatfamilie; muß Stadt-Empfehlungen haben; Lohn $8. Adr.: M555, Abendpost.

Verlangt: Ein zweites Mädchen für Küchenarbeit. 74 O. Adams Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 893 N. Whipple Str., Ecke Wabansia.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, 4 in der Familie. 227 Montrose Avenue.

Verlangt: Köchin. 83 W. Van Buren Str. faso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gute Heimath. 483 Potomac Ave. faso

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Hausarbeit. 460 S. California Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 534 Newport Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1350 Leland Ave., zweiter Stock, rechts. fso

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit für Nord- und Südseite. Lohn $5—$6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Privat-Familie. Lohn $8. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Kindermädchen. 571 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; muß zu Hause schlafen. 304 Center Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 14—15 Jahre, um kleine Kinder aufzupassen. 179 Southport Ave.

Verlangt: Aeltere Haushälterin. 165 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 210 Bissel Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Moeller, 42 Hammond Str.

Verlangt: Mädchen, welches gut waschen, kochen und bügeln kann. Vorzusprechen am Samstag Abend und Sonntag. 601 Dearborn Ave. fso

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit bei Frau mit 6jährigem Kinde; gutes Heim. Vorzusprechen 70 Hastings Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 484 W. Huron Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1528 Wilson Ave., nahe Sheridan Road.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 W. 21. Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; Familie ohne Kinder; guter Lohn. Zu erfragen 183 E. North Ave., im Saloon. samo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 936 N. Halsted Str., Ecke Garfield. 29nolw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2: heute Abend nachzufragen. 25 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 881 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Eine gute Köchin, die selbstständig kochen kann. 162 E. North Ave. frsason

Verlangt: Eine gute Köchin für erster Klasse Restauration, sofort. Lohn $14—$16 per Woche. Adr. mit Empfehlungen S. 708 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Apotheke, 5900 Wentworth Ave. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn. Familie von zwei Erwachsenen. 1932 Oakdale Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. 9009 Commercial Avenue, Süd-Chicago. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3 erwachsenen Personen. 86 Evergreen Avenue. frsamo

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen zur Stütze der Hausfrau, in der Wirthschaft zu helfen. Schoenheider, 5554 Laflin Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $3. 1041 N. Clark Str. mfrsa

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen und bügeln kann und etwas vom Kochen versteht für 4 Personen. Nachzufragen: 1741 Roscoe Str. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 692 Washington Boulevard. 25nov,1w

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige Wittwe mittleren Alters, alleinstehend, tüchtig im Haushalt, Liebe zu Kindern, wünscht Stelle bei Wittwer mit 1 bis 2 Kindern. Adr.: U. 885 Abendpost.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung an Lunch-Counter; ist erfahren in diesem Fach. Gute Referenzen. 739 N. Western Ave., 2. Flat, hinten. samodi

Gesucht: Eine erfahrene Businesslunch-Köchin sucht Stellung; keine Sonntagsarbeit. Sieht mehr auf leichten Platz als großen Lohn. Adr.: 739 N. Western Ave., 2tes Flat, hinten. samodi

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle, am liebsten außer der Stadt. Hintergebäude, 233 Taylor Str., zwischen Halsted und DesPlaines Str., Chicago.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 59 Illinois Straße.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit — nur bei anständigen Leuten. 188 Elizabeth Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren wünscht bessere, stetige Stellung als Haushälterin. Adr.: S 753, Abendpost. fason

Gesucht: Unabhängige, ältere Frau, gewandt in der Führung des Haushaltes, häuslich und sparsam, sucht passende und bleibende Stelle. Adr. erbeten unter M 593, Abendpost. fason

Gesucht: Eine gute Frau sucht Wäsche zum waschen oder scheuern; gute Zeugnisse. 615 N. Clark Straße, Store.

Stelle gesucht: Wäsche und Reinmachen in oder außer dem Hause. 234 Chestnut Straße, Basement.

Gesucht: Junge Frau sucht einige Stunden des Tages Beschäftigung. Frau Otto, 432 Larrabee Straße.

Gesucht: Junge Frau empfiehlt sich zur Anfertigung von Handarbeiten, von Strick- und Häkelarbeiten, zum Ausbessern oder Stopfen; hübsch und nett vollbracht. 39 Elston Ave.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Schreib-Arbeiten zu Hause. Adr.: S 782, Abendpost. fason

Verlangt: Waschplätze für Montag; ebenso zum rein machen; Postkarte. Mrs. Smith, 709 N. Halsted Str.

Gesucht: Plätze zum Waschen oder Scheuern. — 1586 N. Leavitt Str. frsa

Gesucht: Alleinstehende Frau, mittleren Alters, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht stetige Stelle. Adr.: t. Manze, 2550 Cottage Grove Avenue. frsa

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen; wird sauber gewaschen. 54 Bissell Str., oben.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung. Adr.: U. 884 Abendpost. frsaso

Gesucht: Eine perfekte Köchin empfiehlt sich für Bälle, Gesellschaften etc. Adr.: 682 Lincoln Ave., hinten. frsaso

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mädchen, die das Kleidermachen erlernen will. 536 Seminary Avenue.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin. 5214 State Straße.

Gesucht: Eine Frau sucht einen Platz für Hausarbeit von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr. 31 Austin Avenue.

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Carpet & Furniture House, 1906—1908 Wabash Ave.

Wir führen das größte Lager von gebrauchten Möbeln, Teppichen, Rugs, Oefen und Herden etc. im Lande.

Wir machen alles so gut wie neu, ehe wir es verkaufen, und wenn Ihr nicht zufriedengestellt seid mit Eurem Einkauf, geben wir Euch das Geld zurück.

Ihr erspart an allen Waaren, die Ihr hier kauft, wenigstens die Hälfte der Kosten für dieselben Waaren in regulären Läden, und wir fordern unsere Kunden heraus, am Punkte anzugeben, wo unsere Waaren einen Vergleich mit anderen nicht bestehen. Inspizirt unsere Waaren und überzeugt Euch.

Feine Qualität 9×12 Rugs	$5.75
Ein guter Teppich für ein gewöhnl. Zimmer	5.00
Große Feder-Kissen	.90
Starke eiserne Bettstellen, irgend eine Größe	1.35
Gute Springs	.65
Drei-Stück Parlor-Ausstattungen	7.00
Ein guter Kochofen, garantirt	6.25
Parlor-Ofen für ein gewöhnliches Zimmer	3.50

Wir verkaufen auch auf Kredit. Beachtet die Bedingungen.

$25 werth Möbel, $2.50 baar, $2.50 monatlich.
$50 werth Möbel, $5.00 baar, $4.00 monatlich.
$75 werth Möbel, $7.50 baar, $6.00 monatlich.

Wenn Ihr nicht findet, was Ihr sucht in unserem großen Lager — führen wir Euch nach unserem Wholesalehaus, wo die Auswahl unbegrenzt ist; Ihr kauft durch uns zu Wholesale-Preisen und erspart von 40 bis 60 Prozent.

Die folgenden Straßenbahn-Linien bringen Euch direkt bis vor unsere Thüren: Südseite-Hochbahn steigt ab an der 18. Str.-Station, geht östlich bis Wabash Ave. und dann einen Block südlich; Indiana Ave. Cars, steigt ab an 18. Str. und Wabash Ave. und geht einen Block südlich; State Str. Cars, steigt ab an 20. Str. und geht einen Block östlich bis Wabash Ave., dann einen Block nördlich; Cottage Grove Ave. Cars halten direkt vor unserer Thür.

Wabash Carpet & Furniture House, 1906—1908 Wabash Ave. 24ip*

Zu verkaufen: Self Feeder, Ofen, Betten oder andere Sachen. Vorzusprechen am Sonntag. 79 Churchill Str., oben, hinten, F. Heff.

Muß verkaufen: Piano, Parlor-Set, Ofen. 1253 West North Avenue.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Garland Kochofen. 775 West Ohio Str., hintere Cottage.

Zu verkaufen: Ein schöner Heizofen, ein eisernes Kinderbett. 555 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Gute Heizöfen und Kerosine-Oefen. 288 Elm Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, sehr billig. 430 Larrabee Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Wagen mit steter Arbeit in der Stadt. 330 Hudson Ave. frsa

Zu verkaufen: Schweres Pferd, billig. 1028 N. Hoyne Avenue.

Zu verkaufen: 6 Jahre alte Mare, 1600 Pfd., und ein Team Pferde, 2600 Pfund. 167 High, nahe Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Starkes Pferd, 1400 Pfund, billig; schwarze Delivery Mare, $25. 375 Southport Ave., hinten.

Zu verkaufen: Gutes leichtes Pferd; billig. 131 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 2 Delivery Pferde, Milchwagen, Doppelgeschirr; auch verschiedene einzelne Geschirre. 203 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: Gute Mare, 1300 Pfd., $20. 314 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Edelroller; auch Weibchen. 31 Maud Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 Topwagen, 553 31. Str., Feldmann.

Zu verkaufen: Verschiedene Singvögel, Tauben und Hasen vom Chicagoer Vogelzüchter-Verein Canaria, Hauptquartier 644 Milwaukee Avenue. 29nov,6dez

Hähne, Weibchen und ganze Herrichtung und Käfig zu verkaufen, wegen Aufgeben der Zucht. 435 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Junge Andreasberger Kanarienvögel, gute Roller, zu billigen Preisen. Terz, 1774 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein guter Top-Wagen, gut für Bäckerei oder Grocery. 304 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Edelroller oder Weibchen. 13 Churchill Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Wagen, billig. Wegzugshalber zwei handgemachte Top Grocery- und ein Expreß-Wagen. Tragkraft 3000 Pfund. 6418 State Str. frsa

Sehr feine Harzer Kanarienvögel zu $2.50 das Stück. Columbia Bird Store, 845 N. Clark Str. 14nov*X

Sprechende Papageien, Harzer Sänger, Goldfische usw., billige Preise und große Auswahl bei F. Kaempfer, 88 State Straße. tgl,so*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eigenthümer eines eleganten neuen Pianos besten Fabrikats würde Drittel des Werthes nehmen. Adr.: M. 567 Abendpost. 2nov,1wo

Ein neues, feines Walnuß Kimball Piano ist Umstände halber äußerst billig sofort zu verkaufen. 789 Hirsch Str.

Zu verkaufen: Billig— Upright Piano, nur wenig gebraucht. 269 35. Straße, nahe Prairie Ave.

$135 kaufen ein Standard Upright Piano, das 8 Monate lang in Gebrauch war. Abschlagszahlung. 223 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Eine feine Konzert-Zither. 531 Wieland Str., 1. Floor.

$25 Baar kaufen ein gutes Piano. 629 Larrabee Str. fason

Zu verkaufen: Fast neues Sohmer Upright Piano. $125 Baar. 413 Center Str., nahe Sedgwick Str. frsa

Nur $250 für ein feines Decker Bros. Upright Piano; fast neu; hat $600 gekostet. Aug. Grosse, 592 Wells Str., nahe North Ave. 24nolw

$85 kaufen ein feines Knabe Square Piano. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 24nolw

Würde mein elegantes neues Piano verschleudern. Bestes Fabrikat. Brauche Geld. Adr.: M. 529, Abendpost. nov22,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen! — Hocheleganke getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften zu enorm billigen Preisen, als Herren-Anzüge, Winterröcke, Jacketts, Hosen, Westen, gute Damen-Winter-Jackets, von 25 Cents an. Karl Schacht, 335 W. Chicago Ave. nov18,bidosalmt

Zu verkaufen: Billig— so gut wie neu, Sealskin Jacket. Brustmaß 38 Zoll, Länge, 27 Zoll. 4207 Süd Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Hardware Stock. Vorzusprechen in 1320 51. Str. mi,fr,sa

Zu verkaufen: Storeeinrichtungen jeder Art zu spottbilligen Preisen; Geschäfte jeder Art gekauft für Baar. Julius Bender, 908 bis 909 N. Halsted Str., nahe Center. Tel.: North 865 22nolmtX

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Maschine; billig. — 396 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Beinahe neue Singer Nähmaschine; $5. 23 Howe Str., hinten, oben.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rath frei in allen legalen Angelegenheiten. Bureau of Legal Information, 806 — 80 Dearborn Str. 11nov,1mX

Schuldet Euch Jemand Geld? Wir kollektiren Bills jeder Art auf Prozente. Keine Vergütung, bis wir kollektirt haben. The Wilson Agency, Zimmer 504, 171 Washington Str. — Tel. Main 2420. 30okt,X*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1644. Wohnung: 105 Osgood Str. 7ja*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patentanwälte. 1009 Tribune Building. [illegible]

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: An der Lake Str., eine messingene Wagenachsen-Kapsel; Wiederbringer erhält $1 Belohnung. 1128 W. Western Ave. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Der beste etablirte Schuh-Reparatur-Shop in der Stadt. Alter Stand. Verkauf Todesfalls halber. Vorzusprechen Abends 418 West 71. Straße.

Zu verkaufen: Ein guter Butcher-Shop nebst Grocery-Laden. Adr.: M. 898 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Kleine Bäckerroute, Pferd und Wagen. Adr.: M. 544 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon mit Wohnung, $750; gegenüber einem der besten Theater der Nordseite; billige Miethe. Zu erfragen unter Adr.: S. 723 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Bäckerei, Zigarren, Candy und Tabaks-Laden. 2217 N. Ashland Ave. Etablirt seit 12 Jahren; gutes Geschäft.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Restaurant (Lunchroom) in einer der belebtesten Straßen der Stadt (Down Town), füttere 500 Personen täglich; deutsches Geschäft; dies ist eine seltene Gelegenheit; krankheitshalber. Adr.: M. 504 Abendpost.

Zu verkaufen: Zeitungs-Route, Nordwestseite; Profit $37 per Woche. Verkaufe einen Theil, wenn gewünscht. Goethel, 31 Rose Str.

Zu verkaufen: Ein Treibhaus mit aller Einrichtung, Dampfheizung, Pflanzen u. s. w., in einer Stadt von 3000 Einwohnern; keine Konkurrenz. Adr.: T. 547 Abendpost.

Zu verkaufen: 7 Kannen-Milch-Geschäft; gute Haus-Kundschaft. 232 Bissell Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, Grocery und Butchershop. 1478 Armitage Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store, Werth $600, für $300. Eckladen mit Wohnung, Miethe $12 monatlich. 3326 S. Halsted Str. 28no,1mX

Vermögen bringenden Unterricht ertheilt für Geschäftskäufer. Kayser, 485 Wells Str., 1. Flat. 4nov,1mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Acker Gartenland in der Stadt, mit Wohnhaus und Stallung. T. Budes, 2457 Wentworth Avenue.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer mit Gas, $7.50; 2-Zimmer-Wohnung, $3.50. 1877 Irving Ave., Ecke Cornelia, nahe Robey Car.

Zu vermiethen: 3- und 4-Zimmer-Flats, hinten, $6 und $7; 4-Zimmer-Cottage, $12. 394 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Horseshoeing-Shop, gute Nachbarschaft, keine Konkurrenz. 1995 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Store mit oder ohne 5 Zimmer, passend für irgend ein Geschäft. 1400 N. Halsted Str. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 796 Cortland Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Küche, Feuerung. 189 W. Erie Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit und ohne Board. 394 Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer an stetigen Mieter; wenn gewünscht, gute deutsche Kost. 228 Chestnut Str., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, separater Eingang. 128 Webster Str., nahe Larrabee.

Kinder finden Board. 283 Orchard Str., oben.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board; $1 die Woche. 367 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Zwei freundliche Zimmer an zwei Brüder oder Freunde. 296 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Möblirte Front-Zimmer; Bequemlichkeiten. 288 Elm Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 269 35. Straße, nahe Prairie Ave.

Verlangt: Roomers. 448 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Hübsches Frontzimmer, passend für Zwei. Dampfheizung, modern. 278 Ost North Avenue, Flat C.

Zu vermiethen: Zimmer an 1 oder 2 Damen. 1702 Paulina Str., nahe Belmont.

Zu vermiethen: 2 leere Front-Zimmer. 268 Sedgwick Str., Top Flat.

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. [illegible]

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. [illegible]

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht, und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 3, zweiter Floor.

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. [illegible] Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche andere Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. [illegible]

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Privat-Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute zu leichten monatlichen Abzahlungen. [illegible] Otto C. Boelder, 70 LaSalle Str. [illegible]

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Exkursionen. California und Pacific Nordwest.—Judson Alton persönlich geleitete Exkursionen [illegible]

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, [illegible] Telephon Main 1806. 7nob,1mX

L. C. Krueger Company, House Raisers und Movers, 3618—3620 S. Halsted Straße, Chicago, Jll. Telephon: Yards 403.

„Bartender's Delight“. [illegible] 155 Center Str., 1. Flat. 26no,1mX

Echte deutsche Filzschuhe, [illegible] 146 Clybourn Ave., Chicago. 23no,1mX

Deutsche Stadtmission. — Jeden Freitag Abend 8 Uhr und Sonntag Nachm. 3 Uhr Zusammenkunft in Nr. 682 Fullerton Ave., nahe Larrabee Straße.

Mache hiermit bekannt, daß ich für keine Schulden aufkomme, die meine Frau Clara Hildebrandt, [illegible] Gust Hildebrandt.

Jetzt ist die Zeit, das Zwitschern zu entfernen; [illegible] Adr.: M. 585, Abendpost.

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten [illegible] Johnson, 113 Adams Str. 14ag,bidosa

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, 40 Jahre, mit angenehmem Heim, 3 kleine Kinder, wünscht wieder zu verheirathen mit anständigem Mädchen oder Wittfrau [illegible] Adr.: U. 876 Abendpost [illegible]

Heirathsgesuch. Wittwe, Ende der Vierziger, ohne häuslichen Anhang, mit $2000 Baar [illegible] Adr.: M. 596, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein in guten Verhältnissen lebender Geschäftsmann [illegible] Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

The Workingman's Co-operative Home Association, inkorporirt unter den Gesetzen des Staates Wisconsin. Arbeiter, welche sich ein Heim in unserer zu gründenden Kolonie, 14,000 Acker, in Wisconsin, sichern wollen, bitten wir vorzusprechen von 7—9 Abends oder brieflich bei John C. Hocher, Sekretär, 124 Homer Str., Chicago. 22nov,1mo,fasomi

Zu verkaufen: Wisconsin Farmen mit guten Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen, Ernte im Feld und Scheune für Chicago Grundeigenthum. Offen Sonntags von 10 bis 2 Uhr. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 7ok,bidosafon

Sheriffs-Verkauf: 160 Acre Farm mit Gebäuden, werth $3000, muß für $1500 verkauft werden; $1000 Anzahlung. [illegible] Trustee, Zimmer 304 Nr. 30 State Straße. mi,fr,sa,so,mo,di

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 210 Acre Farm mit allen Geräthschaften für ein Grundeigenthum. Zu erfragen 745 Milwaukee Ave.

Zu vertauschen: 80 Acre Farm mit „Stock“ und Maschinerie, 30 Meilen von Chicago. Schuldenfrei. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Mehrere neue Häuser, gut gebaut, modern, mit allen Verbesserungen, auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Elston, Belmont und California Ave. 21nov,frsasonmodofsa

Zu verkaufen auf leichte Abzahlung. 2-stöckiges Holzgebäude mit Lot, $1200; Lot 24x125, $400; nahe Humboldt Park. Paul Schulte, 81 Süd Clark Str.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, Lot 25x177. 996 Nord Spaulding Ave.

Nordseite.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark Subdivision! Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, seht Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe bei Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nob,frsa*

Zu verkaufen: $4500; schönes, großes, 2stöckiges Flat-Gebäude; modern; Eck-Lot, 50 bei 125; großer Stall; 31—33 Roscoe Str.; $1200; Offerte für meinen $2000 Antheil; $2500 Schulden, 5 Prozent, fällig 1908; gute Investition, Verkäufer verläßt die Stadt. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schöne, 6-Zimmer-Residenzen; 1884—1886 N. Ashland Ave.; Brick- und Stein-Fundament; Hartholz Finishing, nickelplattirte Badeeinrichtung; Porzellan-Ausguß; verkaufe auf leichte Abzahlung; [illegible] Näheres John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Spezieller Bargain. Schöne große, 6 Zimmer Brick-Basement-Cottages, neueste Verbesserungen, $2350—$2550, [illegible] John Heim, 4301 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 2 Lots an Wolfram Str., nahe Ashland Ave.; nur $240; leichte Bedingungen; perfekter Title. Hermann G. Redwanz, 76 Fullerton Avenue, Ecke Clybourn.

Zu verkaufen, oder gegen Privat-Geschäft zu vertauschen: Property — Eck-Lot auf Nordseite, geeignet für irgend ein Geschäft. 905 Otto Str.

Zu verkaufen: Feines, modernes Haus, 2 Flats, Brick-Basement, um ein Spottpreis $2400; $200 Anzahlung; Rest wie Miethe; ist ein guter Bargain. Wm. Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 6 schöne Zimmer; neues Haus; Bad und Gas; alles modern; $16.00. 1451 N. Ashland Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 5 Zimmer Cottage, 1 Block von Car Linie, 3 Block von C. & N. W. Depot, 25 Minuten Fahrt nach der Stadt, Sewer, Wasser, elektrisches Licht, nahe am Boulevard gelegen. Herrliche Bäume. Nur $1700. Kleine Baar-Anzahlung, den Rest $15 per Monat. Adr.: M. 546, Abendpost.

Große Verschleuderung: Lots an N. Hamlin und Ridgeway Ave., nur 100 Fuß vom Garfield Park. Ausgezeichnete Lage. Preis $400 und mehr. Schulen und Kirchen sehr nahe. [illegible] Vorzusprechen Sonntags oder während der Woche bei John M. O'Gara, 224 N. Hamlin Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, Haus und Lot, 4 Familien; $2350. 1312 Marshfield Ave. Eigenthümer 44 Winnemac Ave.

Südseite.

Bargain. $1000 kaufen zwei Lotten mit Gebäuden an Dearborn, nahe 49. Str. Zu erfragen Ecke Armour Ave. und 47. Str., Saloon.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Sehr billig — 2 Lots an 41. Place, nahe 14. Straße, in Merigold's Subdivision. Alle Verbesserungen [illegible] W. A. Merigold & Co., Ecke La Salle und Madison Str. Tel.: 1827 Main. fajon

Zu verkaufen: Haus mit 11 Zimmern und Lot mit 4 Pferden; sehr billig. [illegible]

Vorstädte.

Zu verkaufen: Eine neue 4-Zimmer-Cottage in Vorstadt; 25 Minuten Fahrt nach der Stadt; 200 Fuß von elektrischer Car-Linie; herrlich gelegen; ein großer Bargain; $1700; $100 Baar, den Rest auf leichte Abzahlung. Adr.: U. 894, Abendpost. fason

Verschiedenes.

Wollt Ihr Eure Häuser, Lotten oder Farmen vertauschen, verkaufen oder vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns, wir haben immer Käufer an Hand. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Gute Mortgages zu verkaufen. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 8, 85 Washington Str., Ecke Dearborn. — Zweig-Geschäft: 1697 N. Clark Str., nördlich von Belmont Ave. 2mai,X*

Zu verkaufen: Billiger als Bauen, 2-stöck. Brick-Haus, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer. $2400. Cash $200. Adr.: M. 556 Abendpost.

[illegible] 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4½% an, ohne Kommission, [illegible] Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. *13X*

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum [illegible]

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. [illegible]

Erste und zweite Hypotheken-Anleihen prompt gemacht. Niedrigste Raten. Henry & Robinson, Chicago Opera House Block, Zimmer 504. 19no,1mX

Geld zu 4—6% ohne Kommission. Sonntags offen von 10—12 Uhr. Richard A. Koch & Co., Zimmer 5—8, 85 Washington Str., Ecke Dearborn. Zweiggeschäft: 1697 N. Clark Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. 2lj*

Zu verkaufen: 6-prozentige erste Mortgages auf gutes Chicago Property. Stege & Bartling, 897 W. 63. Str.

Zu verleihen: Gold Mortgage, $1400 bis $2500, 6 Prozent Zinsen. G. C. Groß, sechster Floor, Masonic Temple.

Privat Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. [illegible] Abendpost.

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, [illegible]“ [illegible]

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatliche Regulatoren [illegible] Chicago. 3nov,*X

Dr. Ehlers, 126 Wells Str. Spezialarzt. [illegible]

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen [illegible]

Schmidts Tanzschule, 601 Wells Str. Mittwoch, Freitag und Sonntag. [illegible]

NEURALGIE

Swansons „5-Drops" beseitigt neuralgische Schmerzen augenblicklich. Es ist ein Mittel für innerlichen und äußerlichen Gebrauch, welches schnelle Linderung bringt und eine dauernde Heilung erzielt. Bei Neuralgie sind die Nerven entzündet, sie zucken und stechen, weil sie sich zusammenziehen und die Zirkulation aufgehalten ist. „5-Drops" beschleunigt die Zirkulation, beruhigt die Nerven und die Schmerzen hören auf. „5-Drops" gibt erfrischenden Schlaf, denen die geistig überarbeitet sind und deren Nervensystem Ruhe braucht. Viele sind von einer schrecklichen Nervenkrankheit kurirt worden durch nur eine Flasche „5-Drops". Melancholie, Schlaflosigkeit etc. sind einfach Folgen des Zusammenbruchs der Nerven-Muskeln. „5-Drops" stellt die Nerven schnell in ihren natürlichen gesunden Zustand wieder her. Es ist ein absolutes Heilmittel für Neuralgie in all' seinen Formen. Ganz gleich wie schlimm der Fall sein mag, er unterliegt der großen Wirkungskraft von „5-Drops".

„5-Drops" ist ein Mittel für innerlichen und äußerlichen Gebrauch.

Rheumatismus.

Swansons „5-Drops" heilt Rheumatismus in all seinen Formen und Stadien. Wenn äußerlich angewendet lindert es die Schmerzen sofort. Wenn innerlich eingenommen, reinigt es das Blut, die Gewebe und Gelenke von der Harnsäure und anderen giftigen Stoffen, welche die Krankheit hervorrufen. Es heilt immer Rheumatismus, Hüftweh oder Lumbago. Es hat mehr Heilungen von den obengenannten Leiden erzielt, als alle anderen Mittel zusammen. Es hat nie fehlgeschlagen, selbst die hartnäckigsten Fälle zu heilen.

Nierenleiden.

Swansons „5-Drops" ist das wirksamste Mittel das je für Nierenleiden und Leberbeschwerden entdeckt wurde. Eine einzige Dosis wirkt augenblicklich. Es wirkt direkt auf die Stellen. Es erhält die Leberzellen in Thätigkeit. Es stellt die Nieren wieder in ihren normalen Zustand her, indem es die Säuren, welche das Leiden verursachen, beseitigt. Es ist das beste Blutreinigungsmittel der Welt.

Leset diese Briefe:

Walter Little, Longtown, Mo., schreibt: — „Letzten Winter litt meine Mutter an Neuralgie des Magens und dokterte beinahe drei Monate. Ich kaufte eine Dollar-Flasche von „5-Drops" und in drei Tagen ging sie wieder singend im Hause herum. Meine älteste Schwester hatte Rheumatismus und „5-Drops" machte diesem augenblicklich ein Ende und seither hatte sie keine Symptome des Leidens wieder verspürt. Unser Apotheker und Doktor, D. F. Morton, Perryville, Mo., sagt es ist das beste Heilmittel für Rheumatismus, das er je verkauft hat und empfiehlt es auf's Wärmste in seiner Praxis.

A. Hoffman, Mulliken, Mich., schreibt: — Ich litt so schlimm an Rheumatismus, daß ich aus dem Bett gehoben werden mußte. Nachdem ich eine halbe Flasche genommen hatte war ich wieder im Stande zu arbeiten. „5-Drops" wirkt genau wie angegeben."

A. A. Brown, Leonard, Ky., schreibt: — „Ich litt zehn Jahre an Rheumatismus, aber nachdem ich eine Flasche „5-Drops" verbraucht hatte, fühle ich mich wie ein ganz anderer Mensch. Ich habe keine Symptome der Krankheit mehr und möchte sagen, daß „5-Drops" ein Segen für die Menschheit ist."

„5-Drops" ist ein absolutes Heilmittel für Rheumatismus, Neuralgie, Grippe, Erkältungen, Husten, wunde Kehle, Bronchitis, Hexenschuß, Hüftweh, Gicht, Asthma, Katarrh, Leber- und Nierenleiden, Nervösität, Rückenweh, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Bräune, nervöses und neuralgisches Kopfweh, Malaria, Herzschwäche, Schlaglähmung, kriechende Gefühllosigkeit, Schlaflosigkeit, Eczema, Skrofeln und Blutkrankheiten.

Zur Beachtung. „5-Drops" ist vollständig harmlos und kann von Kindern wie auch von Erwachsenen eingenommen werden. Es ist vollständig frei von Alkohol, Opiaten, Salicyl oder anderen schädlichen Droguen. Wenn „5-Drops" in Eurer Nachbarschaft nicht zu haben ist, bestellt direkt bei uns, und wir verschicken es portofrei nach Empfang des Preises, $1.00 per Flasche.

COUPON No. 100. Schneidet dies aus und schickt es mit Eurem Namen und Adresse an die Swanson Rheumatic Cure Co., Chicago, und Ihr erhaltet eine Flasche von „5 Drops" frei zugeschickt. 5 DROPS (TRADE MARK)

Frei verschickt. Eine Probeflasche wird jedem Leser dieser Zeitung frei zugeschickt auf Nachfrage. Schneidet diesen Koupon aus und schickt ihn mit Eurem Namen und Adresse uns zu. Schreibt heute.

Große Flasche (300 Dosen) $1.00. Von Apothekern verkauft.

Fragt Euren Apotheker nach der „Swanson Pille", ein sicheres Heilmittel f. Verstopfung. Preis 25c.

Swanson Rheumatic Cure Co., 160 Lake Str., Chicago.

Männer kurirt für $5

Alt, reell, ehrlich.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE, 130 Dearborn Str. Ecke Madison.

Männer — Weshalb $10 bis $50 für die Heilung von Harnkrankheiten bezahlen, wenn Ihr eine garantirte Heilung für $5 haben könnt.

Herren. Keine Striktur stellt sich nach unserer guten Behandlung ein und wir garantiren die Heilung in 48 Stunden bis 5 Tagen.

Sprecht sogleich vor wenn Ihr leidet.

Wittwer und Männer in mittleren Jahren und Männer und Frauen, die bemerken, daß die vitalen Kräfte schwinden, können sich jetzt an das große Vienna Medical Institute wenden, wo sie gerade die rechte Hilfe erhalten, um das Leben neu zu beginnen. Ihr könnt jetzt beinahe ohne Unkosten kurirt werden—nur $5. Oder alte Männer, die entkräftet sind, kommt zu mir. Ich flöße Euch augenblicklich Kraft und dauernde Stärke ein. Medizin geliefert ohne Extra-Kosten.

Eine sichere und positive Heilung

garantire ich jedem Mann. Ich will mit jedem Mann sprechen oder schreiben, der in irgend einer Weise krank und schwächlich ist. Ich reiche Euch eine hilfreiche Hand und sage Euch, auf welche Weise Ihr am besten von Eurem Leiden kurirt werden könnt. Ich lade besonders alle entmuthigten Männer ein, die bei anderen Aerzten in Behandlung waren und nicht kurirt wurden. Bei mir erhaltet Ihr ehrliche, reelle Behandlung bis geheilt, und Ihr seid in den Händen des besten Spezialisten in Chicago. Ihr seid einer Heilung sicher in dem Vienna Medical Institute und die Kosten betragen nur $5. Unsere Hausbehandlung ist immer erfolgreich und vertraulich.

Untersuchung frei. Wir heilen positiv Hämorrhoiden, Fisteln, Verstopfung, Katarrh, schwache Lungen und Taubheit, Schwäche, Nervosität, Bruch, Nieren-, Blasen- und Harn-Entzündungen und alle speziellen Krankheiten von Männern und Frauen. Schreibt, wenn Ihr nicht kommen könnt. Eisenbahn-Fahrgeld abgezogen für Patienten, die zu uns wegen Behandlung kommen. Schreibt wegen freiem „Männer-Buch".

Vienna Medical Institute,

No. 130 Dearborn Str. (Zweiter Floor), Ecke Madison Str.

Zimmer 216. Office täglich offen von 8:30 Morgens bis 8:30 Abends. Sonntags-Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die achte Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins hält heute Abend in der Westseite-Turnhalle, Nr. 770 bis 776 West Chicago Ave., ihren ersten Jahresball ab. Die Festordner werden nichts unversucht lassen, um allen Besuchern einen vergnügten Abend zu sichern. Für die Tanzlustigen wird ein leistungsfähiges Orchester flott aufspielen und in den Zwischenpausen gibt es humoristische Deklamationen und Vorträge von Gesangvereinen. Eintritt: 25 Cents für Herrn und Dame.

Zu den beliebtesten und erfolgreichsten deutschen Frauenvereinigungen gehört der Südwestseite-Frauenverein, welcher schon viele Festlichkeiten arrangirt hat, bei welchen sich die Besucher stets vortrefflich amüsirt haben. Der Verein veranstaltet morgen Abend in Hoerber's Halle, Nr. 710—714 Blue Island Ave., einen großen Maskenball, bei welchem es sehr vergnügt und fröhlich zugehen soll. Die Vorbereitungen werden von Frau Klara Koenig, Präsidentin, Frau Christine Schwabe, Frau Sophie Alsbrim(?) und Frau Rosa Merz getroffen. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Clarissa-Vergnügungsklub wird heute Abend einen großen Ballfest veranstalten, nachdem die während der letzten vier Winterhalbjahre von ihm abgehaltenen Festlichkeiten von glänzendem Erfolg begleitet waren. Er hat deshalb durch erfahrene Festordner umfassende Vorbereitungen für den am heutigen Abend in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., stattfindenden großen Ball getroffen und ladet nun zu recht zahlreichem Besuche desselben ein.

Die deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1 hält heute Abend in der Fortschritt-Turnhalle, Nr. 1824 bis 1830 Milwaukee Ave., eine große geistig-gemüthliche Versammlung ab, verbunden mit Konzert, Theater und Ball. Zur Aufführung kommt auf allgemeines Verlangen das Lustspiel „Der liebe Onkel" von Kneisel, und zwar in guter Einstudirung und Rollenbesetzung. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 Cents die Person, an der Kasse 25 Cts. Anfang punkt 8 Uhr.

Der altbewährte Orpheus-Männerchor veranstaltet morgen Abend in der Nordseite-Turnhalle ein großes Konzert, wobei nur Mitglieder und eingeladene, durch Mitglieder eingeführte Gäste Zutritt haben. Der Männerchor wird unter Herrn Ehrhorns Leitung sechs große Chorlieder zum Vortrag bringen, hervorragende Künstler, wie der Tenorsänger Albert Zimmermann, der Pianist Karl Reckzeh und der Violinist Cornelius Franke, wurden zur Mitwirkung gewonnen, und das ganze Programm ist so reichhaltig, wie genußversprechend zusammengestellt worden. Anfang 8 Uhr Abends. Nach Schluß des Konzertes Tanzkränzchen.

Morgen Nachmittag und Abend feiert der Orden der Hermannssöhne in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., den 50. Jahrestag seiner Gründung im Staate Illinois unter Betheiligung sämmtlicher Logen. Ein großartiges Programm wird anläßlich dieses goldenen Jubiläums zur Durchführung kommen. Herr Francis A. Hoffmann wird die Festrede und Hr. Konrad W. Walther, National-Großschatzmeister des Ordens, die Begrüßungsansprache halten, leistungsfähige Solisten wirken mit und der Harugari-Sängerbund wird seine schönsten Lieder zum Besten geben. Eintritt 25 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Brands Liedertafel veranstaltet morgen in der großen Wicker Park-Halle ein großes Konzert und Ball. Ein reichhaltiges Programm ist vorbereitet und von den zahlreichen Freunden dieses tüchtigen, strebsamen Vereins sieht man den Liedervorträgen der Aktiven mit freudigen Erwartungen entgegen. Der Anfang des Konzertes wurde auf 3 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 25 Cents für Herrn und Dame festgesetzt.

„Hoch der Humor!" Das ist das Motto welches die Liedertafel Eintracht für ihre morgen, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., stattfindende große „Humoristische Unterhaltung" gewählt hat, und wer immer frühere Veranstaltungen der Liedertafel besucht hat, der weiß aus Erfahrung, daß sie auch diesmal dem sich für diese Unterhaltung gestellten Motto in vollkommenster Weise Rechnung tragen wird. Wie aus dem Programm ersichtlich ist, hat Herr Gundlach, der langjährige und bewährte Dirigent der Liedertafel, in der Auswahl der Chöre wieder einen feinen Geschmack bekundet. Die Vorbereitungen liegen in den bewährten Händen der Sänger Chas. Linnemeyer, Vorsitzender, Geo. Spies, Sekr., Louis Handschuh, Oswin Nickoll, Geo. Keller, Wm. Conrad und Geo. Ebert. Das Programm läßt an Reichhaltigkeit wahrlich nichts zu wünschen übrig. Außer Orchestervorträgen, von der Kapelle des Herrn Oskar Sputh ausgeführt, dürften die Bühnenaufführungen „Eine Sängerfahrt nach der Sächsischen Schweiz" und „List und Liebe" oder „Die Nahrungsmitteluntersuchungskommission", ferner der lustige Dreigesang „O Pauline!" und auch Koschats „Viktringer Marsch", gesungen von den Aktiven des festgebenden Vereins, ferner die humoristische Szene „Der Kampf mit dem Drachen" sich als gediegene Leistungen erweisen.

Morgen Abend findet eine der beliebten geistig-gemüthlichen Versammlungen des Sozialen Turnvereins in dessen Halle, an Belmont Ave., und N. Paulina Str., statt. Dr. M. Schultze wird einen Vortrag über Sozialismus halten. Für den gemüthlichen Theil ist ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt worden, das unter Anderem die Aufführung einer kleinen Burleske: „Die Feuerwehr von Zickzackhausen", instrumentale und vokale Musikvorträge, Deklamationen u. s. w., aufweist. Der Eintritt beträgt nur 10 Cents pro Person.

In der Freiheit-Turnhalle, Nr. 3417 Halsted Str., veranstaltet morgen der Gesangverein Polyhymnia sein großes Herbstkonzert welchem sich ein Ball anschließen wird. Die Veranstaltungen dieses ebenso strebsamen wie leistungsfähigen Vereins haben sich von je allgemeiner Beliebtheit bei dem gesangliebenden Publikum erfreut, und es ist da das kommende Konzert ein reichhaltiges und vorzüglich ausgewähltes Programm aufgestellt worden ist, so wird sich ein Besuch auch in musikalischer Hinsicht zu einem mehr als lohnenden gestalten. Das aus den Herren Henry Willmann, Henry Goetz(?) und Martin Jedorek(?) bestehende Arrangements-Komite war schon seit Wochen fleißig an der Arbeit, und ein durchschlagender Erfolg des Konzertes dürfte ihm schönster Lohn sein. Anfang ist 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt auf 25 Cts. festgesetzt.

Ermuthigt durch den großen Erfolg seiner letzten Agitationsversammlung, beschloß der Pfälzer Verein, morgen in Jung's Halle, Nr. 106 Ost Randolph Straße, wiederum eine derartige Veranstaltung abzuhalten und alle lustigen Pfälzer zur Betheiligung einzuladen. Kandidaten für Mitgliedschaft, welche sich alsdann melden, haben für die Aufnahme in den Verein keine Gebühren zu zahlen. Tüchtige Redner werden der Versammlung die auf gegenseitiger Unterstützung und der Pflege heimathlicher Geselligkeit beruhenden Zwecke und Ziele des Vereins erklären und auch zu belustigender Unterhaltung wird es nicht fehlen. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Die Plattdeutsche Gilde Freiheit Nr. 27 hält morgen, von 3 Uhr Nachmittags an, in Neubeck's Halle, Nr. 58 Clybourn Ave., eine große Agitationsversammlung ab, verbunden mit Unterhaltung und Ball. Den Besuchern werden genußreiche Stunden bereitet und außerdem wird ihnen Gelegenheit geboten werden, unter günstigen Bedingungen in die Gilde aufgenommen zu werden. Tüchtige Redner und Rednerinnen werden die Zwecke und Ziele des Vereins erklären. Eintritt frei. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Der deutsche Kriegerverein Lake View ladet alle ehemaligen Soldaten des deutschen Heeres und der deutschen Marine, welche noch keinem Kriegerverein angehören, [illegible] die ehrenvoll entlassen wurden und ihre Militärpapiere vorlegen können, zum Besuch der nächsten Agitationsversammlung, die der Verein morgen, Nachmittags und Abends, in Wendels Halle, Ecke Diversey Boulevard und Southport Ave., abhält. Das aus den Vereinsmitgliedern Konrad Schäfer, Anton Schmidt und John Grabowski bestehende Arrangementskomite hat umfassende Vorbereitungen für die Unterhaltung der Besucher getroffen.

Die Hertha-Loge Nr. 73 vom Deutschen Orden der Harugari feiert morgen in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Str., ihr achtes Stiftungsfest durch Verloosung, Konzert und Ball. Mit der Ausführung des reichhaltigen Programmes wird um 3 Uhr Nachmittags begonnen. Die Vorbereitungen für diese Festlichkeit wurden mit großer Umsicht und Sorgfalt getroffen. Voraussichtlich wird sich der Saal der Arbeiterhalle an jenem Abend als zu klein für die große Zahl der Festgäste erweisen. Eintrittskarten kosten nur 15 Cents pro Person.

Die deutsche Spiritualisten-Gemeinde „Licht und Wahrheit", Nr. 2, gibt morgen Abend in Schuph(?) Halle, Nr. 747 N. Robey Straße, ein Zitherkonzert, verbunden mit Vorträgen der Medien Frau Th. Boll, W. Arnold, Fr. Joseph und Frau Swendson. Schüler der Rahn'schen Musikschule stehen mit Zither- und Violinvorträgen auf dem Programm verzeichnet. Eintritt 10 Cents die Person.

„Dem Einfaltspinsel ist die Thorheit angeboren, den Klugen aber krönt Kenntniß." Der Thor läßt gering erscheinende Körperübel anstehen, bis sie zu gefährlichen Krankheiten anwachsen, der Kluge aber hilft solchen Symptomen, wie z. B. Kopfweh, Verstopfung, Appetitmangel u. s. w. durch rechtzeitigen Gebrauch des guten alten Arzneimittels, St. Bernard Kräuterpillen, schleunig ab und beugt dadurch Schlimmerem vor. Adressire P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City, um kostenfrei eine Probe zu bekommen. Die St. Bernard Kräuter-Pillen sind in Apotheken zu haben. Preis 25 Cents. dibofa

Fischers Volksgarten.

In diesem beliebten deutschen Vergnügungslokal an der Nordseite wird auch in der kommenden Woche ein neues, reichhaltiges Programm zur Durchführung gebracht. Hrn. Fischer ist es gelungen, den berühmten Schwarzkünstler Salvini zu engagiren, der in seinem Genre geradezu Erstaunliches leistet. Ferner sind neu engagirt: die jugendlichen Sängerinnen und Tänzerinnen Geschwister Humel, wie auch der Gesangs-Charakterkomiker Laesser. Letzterer bringt mit seinen neuen Vorträgen hübsche Abwechselung ins Programm. Der Komiker Klöpfel ist nach wie vor bemüht, durch seine komischen Figuren das Publikum aufs Beste zu unterhalten, und die Sängerin Frl. Gebhardt, wie auch der Tanzhumorist Hugo Schmidt erringen allabendlich durch ihre Darbietungen reichen Beifall.

Wiener Bierhalle.

In der Wiener Bierhalle, 230 Clybourn Ave., wo jeden Sonntag Nachmittag und Abend Konzert und Theateraufführung stattfindet, werden morgen die Duettisten Osten und Roße, der Gesangskomiker Osten und die Soubrette Olga Osten auftreten. Der Besitzer, Herr Kinateder, ist bemüht, seinen Gästen auch in Bezug auf Speise und Trank nur das Beste zu bieten.

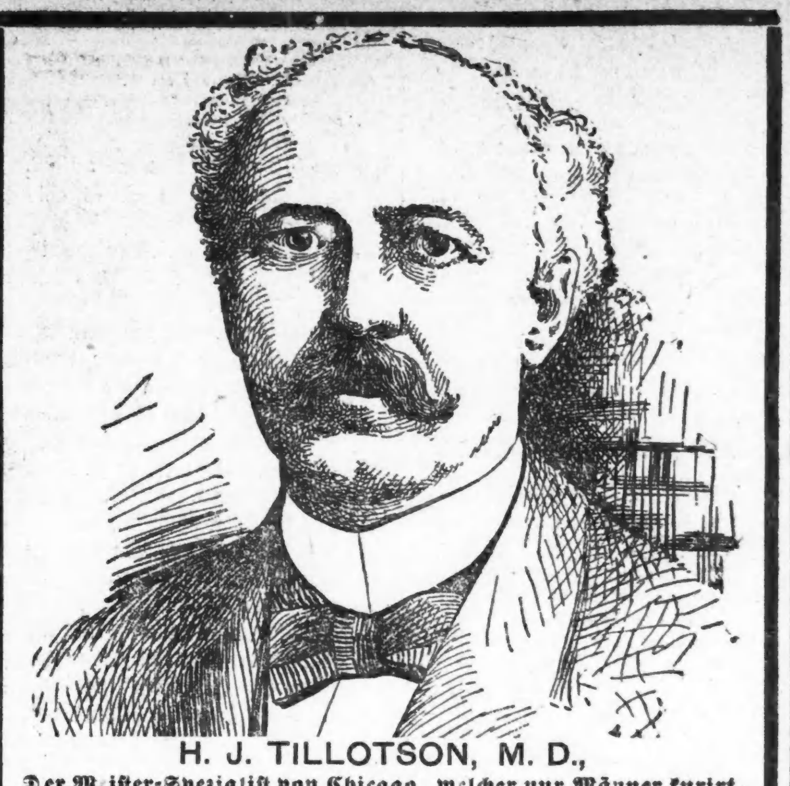
„The Germanic".

In dem beliebten Vergnügungslokal „The Germanic", 279 Clybourn Ave., kommt heute und morgen ein besonders reichhaltiges Programm zur Aufführung, und zwar ist u. A. die berühmte Harding'sche Künstlertruppe engagirt worden. Da auch sonst für das Behagen der Gäste auf das Trefflichste gesorgt ist, so lohnt sich ein Besuch des „Germanic" ganz besonders.

Persönlich geleitete Exkursionen

Nach Kalifornien und Oregon.

Tägliche und persönlich geleitete Exkursionen via Chicago & Northwestern-Bahn, in Pullman Tourist Schlafwaggons, unter Leitung von erfahrenen Conductors, Chicago nach Los Angeles San Francisco und Portland. Auswahl von Routes. Nur $6 für Doppel-Bett. Schreibt an S. A. Hutchison, 212 Clark Str. nov11,13,1517,19,21,25,27,29



Der Meister-Spezialist von Chicago, welcher nur Männer kurirt, welcher die Patienten persönlich sieht. Etablirt 1880. (Copyrighted.)

Ich heile Krampfaderbruch Wasserbruch.. in fünf Tagen

— dauernd — kein Schneiden —

Vorzüge meiner Methode in der Heilung von Krampfaderbruch und Wasserbruch.

1. Meine Behandlung ist absolut schmerzlos und keine Gefahr ist damit verbunden. Kein Schlafmittel verabreicht.

Die Heilung ist dauernd. Ich habe tausende der hartnäckigsten Fälle behandelt ohne einen Mißerfolg oder Rückfall.

Euch wird nicht einfach eine Heilung versprochen; ich gebe eine gesetzlich geschriebene Garantie in jedem Falle, den ich annehme, und kann beweisen, daß ich verantwortlich bin.

Ihr seid bei einem reellen Spezialisten in Behandlung, welcher eine anerkannte Autorität ist in der Behandlung von Männern, und dessen unvergleichliche Methoden in der Behandlung anderswo in Amerika nicht zu haben sind. Unwissende Nachahmer schreiben meine Anzeigen ab, aber sie können meine Behandlung nicht nachahmen.

2. Ihr seid keinen gefährlichen Experimenten mit neuen Behandlungsmethoden ausgesetzt, welche den Körper vergiften, oder veralteten Behandlungen, welche von unzuverlässigen, unerfahrenen Aerzten in unverantwortlichen medizinischen Schwindel-Instituten, welche alle paar Wochen andere Aerzte haben, angewandt werden. Krampfaderbruch ist eine sehr schlimme und gefährliche Krankheit und geschickte Expert-Behandlung ist durchaus nothwendig. Ich heile täglich viele Fälle und habe einen nationalen Ruf erlangt wegen meiner Erfolge in der Behandlung von Krampfaderbruch und dessen Folge — Nervenschwäche und verlorener Gesundheit.

Alle meine Geschäfte mit Patienten vertraulich.

Ich heile auch (dauernd) Nervenschwäche, Blutvergiftung und verwandte Krankheiten der Männer . . .

Gewißheit der Heilung

ist, was Ihr sucht. Ich gebe Euch eine geschriebene gesetzliche Garantie, Euch zu heilen oder das Geld zurückzuerstatten. Ich kann und werde Euch Fälle anführen (mit Erlaubniß, wenn ich überzeugt bin, daß solche Auskunft bei aufrichtigen Leuten angebracht ist), die ich dauernd kurirt habe und die von Hausärzten und sogenannten Experten aufgegeben wurden. Was ich für andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Ein persönlicher Besuch ist vorzuziehen aber wenn es Euch unmöglich ist in meiner Office vorzusprechen, schreibt mir Euren Fall ausführlich, wie Ihr ihn versteht, deutlich, mit Angabe Eurer Symptome, Eures allgemeinen Körperzustandes, Eurer Beschäftigung etc. und Ihr erhaltet in einfachem Couvert eine wissenschaftliche und ehrliche Ansicht über Euren Fall kostenfrei.

H. J. TILLOTSON, M. D., 84 Dearborn Str., CHICAGO.

Office-Stunden: 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Bücher und Schriften frei per Post auf Verlangen. sa*

Wenn Ihr ehrliche Behandlung gebraucht, konsultirt

Dr. Weintraub,

den Wiener Spezial-Arzt des

New Era Medical Institutes.

Ich behandle und heile alle chronische, nervöse u. chirurgische Krankheiten.

Heilung garantirt in allen Fällen von Privat- und Hautkrankheiten.

Alle Störungen der Geschlechtsorgane geheilt.

Manneskraft und Energie wieder hergestellt.

Konsultation frei. Eine freundschaftliche Besprechung kostet nichts.

Hämorrhoiden, Fisteln, Mastdarm-Geschwüre geheilt.

Ohne Gebrauch des Messers. Keine Schmerzen oder Abhaltung vom Geschäft. Heilung garantirt. Konsultation frei.

Wenn ich Euch nicht heilen kann, so sage ich es Euch frei heraus.

Wasserbruch, Krampfaderbruch dauernd geheilt.

Alle chronischen Krankheiten der Männer mit Erfolg behandelt. Verlorene Manneskraft, nervöse und physische Schwäche, erschöpfte Lebenskraft, vorzeitiger Verfall und alle funktionellen Störungen, welche durch Jugendleichtsinn oder Exzesse in späteren Jahren verursacht wurden.

Alle Mittheilungen und Besprechungen werden heilig und geheim gehalten.

Beschwerden. Eine dauernde Heilung garantirt. Wird vollständig entfernt ohne Schneiden, Aetzmittel od. Ausdehnen. Der Patient kurirt sich zu Hause selber, ohne geringste Schmerzen oder Unannehmlichkeiten. Ein wunderbares Mittel, welches niemals versagt und jeden Ausfluß und jede Reizung heilt.

Blutvergiftung. Blut- und Hautkrankheiten vollständig ausgerottet ohne Quecksilber. Skrofeln, Flecken, Geschwüre, Schmerzen im Kopf und in den Knochen, wunder Hals, Mund oder Zunge, durch Blutvergiftung verursacht, permanent und absolut geheilt.

Eine sichere Kur.

Die schrecklichen Folgen früher Laster, welche organische Schwäche, die Geist und Körper zerstört, nach sich ziehen, mit all den gefürchteten Uebeln, permanent geheilt.

Dr. Weintraub

wendet sich an Diejenigen, welche sich durch unmäßige Anstrengungen und schlechte Gewohnheiten, die Körper und Geist ruiniren, geschädigt haben, und dadurch zur Betreibung ihres Geschäftes, zum Lernen und zur Heirath unfähig wurden. Verheiratheten Männern, oder solchen, die beabsichtigen, sich in diese glückliche Lebenslage zu begeben und die wissen, daß sie schwächlich sind, wird schnelle Hilfe geleistet.

Mein Erfolg

beruht auf Thatsachen. Erstens: Praktische Erfahrung in europäischen Hospitälern. Zweitens: Jeder Fall wird besonders studirt, wodurch ein richtiger Anfang gesichert ist. Drittens: Medizinen werden in meinem Laboratorium für jeden Fall passend hergestellt, wodurch eine Heilung ohne Schädigung erfolgt.

Dr. Weintraub ist der älteste, erfahrenste und am besten bekannte Spezialist für chronische und chirurgische Krankheiten in den Ver. Staaten. Meine bedeutende amerikanische Erfahrung, sowie die in europäischen Hospitälern, im Militär- und Privatleben, sollten mir den Anspruch auf Euer Vertrauen als der geschickteste Spezialist im Lande, gestatten.

Meine gesetzliche Garantie.

Allen Patienten gebe ich, um jedes Versprechen, welches ich mache, zu halten, eine Garantie, welche absolut gut und durch meine finanzielle Verantwortlichkeit gestützt ist, was durch jede hervorragende Bank oder Geschäfts-Agentur beglaubigt werden kann.

Eine herzliche Einladung für Jeden, der mich kostenfrei konsultiren will. Zum Besten für Diejenigen, welche mich nicht persönlich sprechen können, habe ich eine Hausbehandlung eingerichtet, durch welche ich irgend einen Fall im Hause des Patienten heilen kann.

Schreibt um Fragebogen, welche in einfachem Kouvert frei mit der Post gesandt werden. Korrespondenz ist unbedingt vertraulich.

Office-Stunden: Täglich 8.30 Vorm. bis 8 Abends. Montag, Mittwoch und Freitag 8:30—6:30 Abends. Sonntags 10—1.

DR. WEINTRAUB, der Wiener Spezial-Arzt des

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

3. Floor, 246—248 STATE STR., Chicago, Ill.

Gegenüber A. M. Rothschilds Departement-Laden.

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

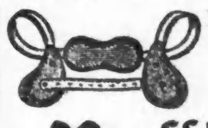
Wisconsin Medical Institute, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach und entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet und über den ganzen Körper wund und steif. Ich bin wieder gesund und stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel und Behandlung. Ihr „King Electric Belt" ist ein Wunder." — B. T.

Wisconsin Medical Institute, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis. sa*



Gut passende Bruchbänder,

nicht hohe Preise, können einen Bruch heilen.

Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden. Unsere Preise laufen von 65c aufwärts für gute einseitige und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchung und Anpassen frei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.

Nachfolger von Henry Schroeder

465—467 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude, 6. Floor. Nehmt Elevator. 13ju*

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten. Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privat-Zimmer zum Anpassen.

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Gebiß Zähne	$5	Goldfüllungen $1	aufw.
Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silberfüllungen	50c
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fadibo*

Boston Dental Parlors. 146 State Str.

Rheumatismus

kurirt in 3 Tagen mittelst heißer Luft und Elektrizität

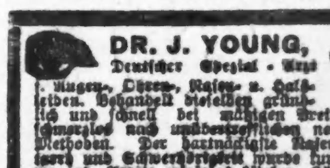
DR. PIRWITZ's Hot Air Institute,

257 Clybourn Ave.

Für Damen: 643 N. Halsted Str.

Telephon: Black 2741. 3nov, famomi*

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. — Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 9 bis 12.



Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb.dibofa*

DR. SCHROEDER,

Deutscher Zahnarzt, 250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momisa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Str., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privat-Hospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

nur drei Dollars

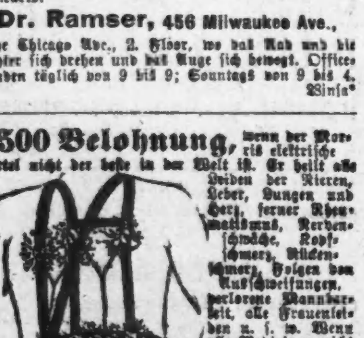
den Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Wenn Euch Eure Augen Beschwerden verursachen geht zum wohlbekannten deutschen Augen-Spezialisten Dr. Ramser, er untersucht Eure Augen frei. Alle Augenleiden beseitigt. Brillen und Kneifer $1.00 aufwärts.

Dr. Ramser, 456 Milwaukee Ave.,

nahe Chicago Ave., 2. Floor, wo das Rad und die Lichter sich drehen und das Auge sich bewegt. Office-Stunden täglich von 9 bis 9; Sonntags von 9 bis 4. Winsa*

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.



Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Wol,fabils

Appetitlosigkeit, Unverdaulichkeit kurirt durch

BISMARCK MAGEN-BITTERS.

In allen besseren Wirthschaften erhältlich. Die echten nur hergestellt von

C. LANGE & CO. Chicago, U. S. A. 27fb,1j*

GEFUNDEN!

Haben Sie das werthvollste und kostbarste Kleinod verloren — Ihre Gesundheit?

Sind Sie nervös, leicht gereizt, müde, wenn Sie am Morgen aufstehen?

Sind Sie überarbeitet und lebensmüde?

Haben Sie Schmerzen im Rücken und über den Nieren?

Sind Sie schüchtern und werden Sie leicht verwirrt in Gesellschaft von Damen?

Leiden Sie an den Folgen von jugendlichen Sünden?

Fehlt Ihnen die Energie und das Vertrauen zu sich selbst?

Haben Sie dunkle Ringe unter den Augen, bleiche Gesichtsfarbe oder Ausschlag (Pimples)?

Haben Sie irgendwelche Verluste, die langsam aber sicher Ihre Gesundheit untergraben und Sie schwächen?

Sind Sie unvermögend?

Wenn Sie sich zu verheirathen gedenken, sind Sie auch sicher, daß Sie Ihre ehelichen Pflichten ganz und gar erfüllen können?

N. B. Ich heile Hodenbruch (Varicocele) unter Garantie dauernd. Sie können dem Doktor über irgend eine Krankheit schreiben, es kostet Sie nichts. Sprecht vor oder schreibt.

Office-Stunden: 9 Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. Montag, Mittwoch und Samstag Abends von 6 bis 8. Sonntag Morgens von 9 bis 12.

Bitte, schreibt oder sprecht vor wegen Fragebogen.

DR. GEARY,

SUITE 3, 41 S. CLARK STR., CHICAGO, ILL. 30okt,sodibofa,3m

Ein unschätzbares Mittel

ist Dr. Lemkes Kalifornischer Kräuter-Thee gegen Nieren- und Blasenleiden, so auch gegen Kopf-, Brust- und Magen-Katarrh, vertreibt aus dem Körper rheumatische Schmerzen, regulirt den Stuhlgang, beseitigt gelbe Gesichts- oder Leberflecken, indem dieser Thee die Leber in Ordnung bringt und das Blut gründlich reinigt; werthvoll bei Kinderkrankheiten, gegen hitzige Fieber, weibliche Krankheiten bei Jung oder Alt, in den Wechsel-Jahren bringt dieser Thee Hilfe; werthvoll bei unterdrückten Monatsregeln, weißem Fluß u. s. w. Fragt in Apotheken nach Lemkes Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 622 S. Halsted Str., Chicago, Ill. Probe frei. Preis 25c und 50c die Box.

Leset die „Sonntagpost".

Tragt Ihr den richtigen Kragen? Sitzt er bequem? Wenn nicht, so braucht Ihr die Cluett-Peabody Sorte die werden Euch zeigen, was ein bequemer Kragen ist. Besehr die

Cluett „Katonah" 25c

Arrow „Creswell" 15c

Sie passen zu Cluett oder Monarch Hemden oder irgend einem ebenso guten, wenn Ihr eins finden könnt. Gute Händler verkaufen sie. difa

Cluett, Peabody & Co.

Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gediegene Deutsche Werk „Der Rettungs-Anker" neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von beiden Geschlechtern gelesen werden soll. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben.

Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden, wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können.

Von unschätzbarem Werthe ist dieses unübertreffliche Werk für die Menschheit, welches 250 Seiten stark ist, und nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken gut verpackt, frei zugesandt wird.

Deutsches Heil-Institut,

No. 19 East 8th Street, New York. (Früher 11 Clinton Place.)

Auch zu haben bei:

Chas. Saiger, 1525 Diversey Boulevard und Florence Avenue.

Mrs. Theresa Hoffschlag, 826 Lincoln Avenue.

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. — Untersuchung und Rath frei. Klinik 263 Lincoln Avenue, 9—11 Vorm., 6—8 Abends; Sonntags 9—12 Vorm. Westseite-Klinik: 192 W. Division Str., N.-W.-Ecke Milwaukee Ave., über dem National-Kleider-Store, 1—4 Nachm. sep*

Leset die „Sonntagpost."

LIQUOZONE, Der droguenlose Zerstörer von Krankheiten, heilt Katarrh, Bronchitis und Asthma
— sicher, gewiß und zuverlässig. —

Liquozone ist sowohl stärkend wie heilend in seiner Wirkung und unter seinem stimulirenden Einfluß sind die Lungen und Luftröhren schnell gereinigt von Schleim und erlangen ihren normalen Zustand einer gesunden Thätigkeit wieder.

Hier ist ein absolut freiwilliges Zeugniß.

Harlem, Jll., 12. Nov. 1902.

Liquid Ozone Co., 229 Kinzie Str.

Meine Herren! Ich las zufällig Ihre Anzeige von Liquozone in der Abendpost und kann es mir nicht versagen, die Aufmerksamkeit der Leidenden auf Ihre werthvolle Medizin zu lenken. Ich litt drei Jahre lang an schwerem Luftröhren- und Lungen-Katarrh, zusammen mit Anfällen von Asthma, das meine ganze Stärke und Arbeitskraft untergrub.

Seit fünf Monaten habe ich Liquozone gebraucht und bin seit vier Monaten wieder im Stande, zu arbeiten. Meine Frau gebraucht dasselbe Mittel gegen Kopfweh mit gutem Erfolg, und aht es mehreren Damen ihrer Bekanntschaft empfohlen. Hochachtungsvoll.

Carl Bosse, Polsterer, 186 Elm Str., Oak Park.

Liquozone kurirt absolut, um geheilt zu bleiben, jede Art Krankheit, die durch organische Keime oder unreines Blut verursacht wird. Es entfernt alle Gifte, schafft neue Gewebe, versetzt alte Organe des Körpers in gesunden kräftigen Zustand und gibt Männern und Frauen, deren Zustand für hoffnungslos erklärt war, neues Anrecht auf's Leben.

Liquozone kann von den Schwächsten mit vollster Sicherheit genommen werden; es verursacht nie körperliche Unregelmäßigkeiten und Kinder mögen es.

Aerzte und Apotheker empfehlen Liquozone mit Vergnügen, und es wird vielfach in Hospitälern verwandt. Alle Apotheker, $1.00 per Flasche.

Fabrizirt nur von

The Liquid Ozone Co., 229 Kinzie Str., CHICAGO.

Liquozone wird verkauft und empfohlen von den folgenden Apothekern:

Dale & Sempill, Clark und Madison Str.
Buck & Rayner, State und Madison Str.
People's Drug Store, Clark und Monroe Str.
The Public Drug Co., 150 State Str.
Colbert Drug Co., 164 State Str.
Dyche Pharmacy, State und Randolph Straße.
Arend Drug Co., Fifth Ave. und Madison Str.
Economical Drug Co., 84 State Str.
Geo. R. Baker, Clark und Randolph Str.
Geo. Mayr, LaSalle und Washington Str.
M. N. Stuart & Co., 76 Dearborn Str.
W. H. Kronskup, Clark und Van Buren Str.

Südseite.

Luckritz....2908 Wentworth Ave.
Englewood Pharmacy....6399 S. Halsted.
Matkin Bros....1063 Ost 43. Str.
Stahlfield....631 Ost 43. Str.
Hitchcock....Indiana Ave. u. 43. Str.
Coates....69. und Halsted.
Pierce....55. und State.
McCoy....61. und Indiana Ave.
Knoche....61. und Halsted Str.
Dietz....3901 Wentworth Ave.
Kask....5727 Wentworth Ave.
Kerth....51. und State.
Ackerman....5100 Halsted.
Hartshorn....26. und Calumet Ave.
Herman....166 Ost 31. Str.
Valentine & Co....3900 Cottage Grove Ave.
Geo. H. Rahlfs....3659 S. Halsted Str.
E. P. Frank....2601 Wentworth Ave.
Barnes....63. und Madison Ave.
J. M. Lestina....6656 State Str.
A. E. Zuber....5108 Wentworth Ave.
A. E. Oblander....5500 Wentworth Ave.

Nordseite.

Lawrence Hesselroth....107 Chicago Ave.
Alborn....895 Wells Str.
Herzberg....315 Wells Str.
Bartling....1603 N. Clark Str.
Hottinger....224 Lincoln Ave.
Mertes....886 Lincoln Ave.
Lehmann....1129 N. Halsted Str.
Fry....1100 N. Halsted Str.
Deering Pharmacy....Clybourn u. Fullerton Av.
George W. Atzel....Clybourn u. Fullerton Av.
Behnke....State und Ontario Str.
Schmidt....1127 N. Clark Str.
Stolz & Grady....Clark und Indiana Str.
Weinberger....Chicago Ave. und Wells.
Bellack Bros....284 Lincoln Ave.
Pouder & Co....1309 Sheridan Road.
L. E. Bangert....E. Ravenswood Pk. & Mel.
A. L. Coppock....Barry u. Evanston Ave.
W. T. Klenze....Belmont u. Seminary Av.
Arno Meyer....Evanston u. Belmont Ave.

Nordseite (Fortsetzung).

Louis Marnitz....N. Clark u. Aldine Ave.
O. Freeman....Clark Str. und Sheffield.
Otto Riethammer....100 N. State.
A. Erickson....351 N. Clark Str.
F. E. Stolze....886 N. Halsted Str.
T. A. Lemke....80 Ost Chicago Ave.
L. Wickert....Wisconsin und Cleveland.
H. Foesterling....Division und Wells Str.
L. A. Druehl....776 N. Park Ave.
J. O. Van Rice....2250 N. Ashland Ave.
H. A. Yates....1240 O. Ravenswood Pk.
J. E. Behnke....1249 N. Clark Str.

Westseite.

Jos. A. Hellmuth....1071 N. Robey Str.
Howard Giddings....1035 W. Van Buren Str.
R. M. Wilson....Ashland u. VanBuren St.
Crawshaw....1389 Ogden Ave.
Koehler....1567 Ogden Ave.
Williams Pharmacy....1304 Ogden Ave.
Thiele....1629 Ogden Ave.
Boge....1506 Ogden Ave.
Oak....116 Oak Park Av., O. P.
Peetz....660 N. Western Ave.
Bibby....1072 W. Lake Str.
Flynn....Kedzie Ave. u. Lake Str.
Loomis St. Pharmacy....490 W. Madison Str.
Wohld & Severinghaus....740 W. North Ave.
Matthaei Bros....626 W. Chicago Ave.
Lichtenberger....831 Milwaukee Ave.
Windmuller & Elich....1218 Milwaukee Ave.
Zoeller....467 W. Chicago Ave.
Otto Hartwig....Western u. Milwaukee Av.
W. E. Mattern....1076 Millard Ave.
William Hookway....1978 W. Harrison Str.
J. A. Stewart....475 Ogden Ave.
Hensel....1273 W. Lake Str.
Leonard....530 Grand Ave.
Ritter....953 Lake Str.
C. J. Kasbaum....Erie und Robey Str.
The Diamond Pharmacy. Grand Ave. und Carpenter Str.
The Traill & Cooling Co. Austin, Jll.

„Meine Mutter kann sehen."

Sagt Frau H. H. Southwick in Buffalo, deren Mutter vor drei Monaten bei Dr. Oneal wegen Blindheit in Behandlung trat, die durch langwierigen Staar verursacht worden war. — Geheilt durch die Oneal Auflösungs-Behandlung.

Augen gerichtet—Brillen weggelegt.

Arnold Esser, dessen Bild hiermit erscheint, erzählt, wie genau Dr. Oneal seine Augen richtete, ohne Messer oder irgendwelche Schmerzen.

Ihr könnt zu Hause geheilt werden!

„Ich hatte nie Vertrauen zu angezeigten Mitteln", schreibt Frau H. H. Southwick von Buffalo, N. Y., „aber meine Mutter, die fast blind von Star war, beschloß die Oneal Auflösungs-Methode zu versuchen, da alles Andere versagt hatte. Ihr Brief erzählt die ganze Geschichte und wird sich als äußerst interessant erweisen für Euch, die ein greifbares Interesse daran haben, es zu wissen.

Es ist das gewöhnlich der Fall. Leute versuchen wohl alles Mögliche, und als letzte Zuflucht kommen sie zu Dr. Oneal. Viele Briefe, die Ihr in diesen Spalten gelesen habt, erzählen die Geschichte von gleichem Erfolg. Ein paar Monate bringen stets eine vollständige Heilung, oder eine solche bedeutende Besserung zu Wege, daß die Glücklichen die die Oneal Auflösungs-Methode versucht haben, schreiben und ihrer Freude Ausdruck geben.

Wenn so viele Leute täglich von der Behandlung durch Dr. Oneal Nutzen ziehen, ist es da nicht vernünftig, anzunehmen, daß Eure Erfahrung ebenso glücklich sein würde? Jedenfalls kostet Euch eine Untersuchung nichts, und da es sich um Euer kostbares Augenlicht handelt, so sollte man meinen, daß Ihr die Zeit wohl darauf verwenden solltet. Leset Frau Southwicks Brief:

Meine Mutter kann sehen.

Buffalo, N. Y., 24. Okt. 1902.

Dr. Oren Oneal, 52 Dearborn Str., Chicago, Jll.

Werther Herr! Obgleich meine Mutter Ihr Mittel erst seit drei Monaten gebraucht, ist ihre Besserung doch eine so schnelle, daß ich mit großem Vergnügen mit dem regulären monatlichen Bericht einen Brief schicke, der meine Dankbarkeit für die Besserung die Sie ermöglicht haben, ausdrückt. Ich habe nie Vertrauen zu angezeigten Mitteln gehabt, aber es wird mich stets freuen, daß ich eine Ausnahme in Ihrem Falle gemacht und an Sie geschrieben habe. Wie Sie wissen hatte die Mutter das Augenlicht auf ihrem linken Auge beinahe ganz eingebüßt und der Staar war über die Hälfte des rechten. Jetzt kann sie beide Augen ohne Schwierigkeit gebrauchen zum Lesen und Nähen, ohne Anstrengung und die Beseitigung der Unruhe vollständig zu erblinden, ist allein vielfach den Preis werth, den Ihre Behandlung kostet. Ich wünschte ich könnte Jeden der an Staar leidet veranlassen Sie sofort zu konsultiren und des größten Gutes, wiedererlangtes Augenlicht, theilhaftig zu werden. Hoffend, daß Sie noch viele, viele Jahre der Welt erhalten bleiben und Ihr Werk fortsetzen, verbleibe ich Ihre dankbare

Frau H. H. Southwick, 620 Main Str.

Kurirt Euch selbst im Hause.

Weshalb das Risiko laufen, zu erblinden, wenn Ihr in Eurem eigenen Hause zu geringen Unkosten kurirt werden könnt? Dr. Oneal's System der Diagnose ist so genau und seine Behandlungsmethode ist in solchem Maße vervollkommnet, daß Jeder die Behandlung zu Hause ohne die geringste Unannehmlichkeit oder Mühe anwenden kann.

Die Oneal Auflösungs-Methode hat nie Mißerfolg in den schlimmsten Fällen von Staar, Schuppen, Granulirungen, Leiden der Sehnerven und allen anderen Ursachen von Blindheit, so wunderbar wirksam ist sie, und doch so harmlos, daß sie mit Sicherheit von einem Kinde verabfolgt werden kann.

Dr. Oneal heilt Schielen mittelst einer neuen Methode, welche nicht das Messer einschließt oder Schmerzen verursacht, nur eine bis drei Minuten in Anspruch nimmt und **immer erfolgreich ist.**

Das nachfolgende Bild ist von Arnold Esser jr., Sohn von Arnold Esser, einem wohlbekannten Kundenschneider von 11,408 Michigan Ave., Chicago, welcher erzählt, wie leicht und schmerzlos Dr. Oneal die Umwandlung erzielte und wie glücklich es ihn machte. Eure Erfahrung wird dieselbe sein. Dr. Oneal wird Euch überzeugen, wenn Ihr vorsprecht oder schreibt. Leset die anderen Briefe:

Chicago, 22. Juli 1902.

Dr. Oneal:

Werther Herr! Ich schicke Ihnen mein Bild und ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre gute Arbeit. Meine Augen sind in gutem Zustand. Ich brauche keine Brille zu tragen und empfehle Sie allen die schielen. Jedermann der meine Augen sieht sagt daß es ein gutes Werk war. Achtungsvoll

Arnold Esser, 11408 Michigan Ave.

East Chicago, 14. Juli 1902.

Dr. Oren Oneal:

Werther Herr! Frl. Mary Kings Augen sind gerichtet, und wir sind hocherfreut mit der Behandlung. Sie trug sechs Jahre lang Brillen gegen Schielen, aber nach Ihrer Behandlung am 6. Juni 1902 hat sie diese nicht mehr aufgesetzt. Ihre Augen sind gerichtet und stark und sie hat keine Schmerzen darin.

Mary ist 11 Jahre alt und ist gerne bereit alle Briefe in Bezug auf Schielen und Ihre Behandlung dagegen zu beantworten. Ich werde Ihnen in ein paar Tagen ihr Bild schicken. Achtungsvoll

Herr Edward King.

Benton, Jll., 2. Juli 1902.

Dr. Oren Oneal:

Geehrter Doktor! Mit Vergnügen kann ich berichten, daß Ihre Behandlung meiner Augen vor ungefähr sechs Monaten ein Erfolg war und meine Augen welche seit meiner Kindheit schielten, sind jetzt vollständig gerichtet.

Ich empfehle Sie allen die an Schielen leiden bei Ihnen wegen Behandlung vorzusprechen, denn Sie können die Augen in einer Minute richten. Achtungsvoll Ihr Shannon Gower.

„Augen-Krankheiten kurirt ohne Schneiden," ist der Titel eines neuen Buches zu Dr. Oneal's werthvollen medizinischen Werken. Es ist eine ausführliche Abhandlung über alle Augenkrankheiten — beschreibt genau alle Symptome und Behandlungsmethoden und ist reich illustrirt. Eine 20,000 Auflage ist gerade fertig und wird frei an Alle vergeben, die vorsprechen oder schreiben.

Es beschreibt und illustrirt vielleicht Euren Fall. Schreibt oder sprecht vor.

Wenn Ihr geschrieben habt, schreibt wieder, wenn Ihr hier waret, kommt wieder. Dr. Oneal ist gern bereit, Euch seinen Rath und Ansicht kostenfrei zu ertheilen.

Sprechstunden — 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., ausgenommen Sonntags. Offen Montag und Donnerstag Abends von 6 bis 8. Telephon: Central 3027.

OREN ONEAL, M. D.,
52 Dearborn Str., nahe Randolph Str., Chicago.
(Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr schreibt.)

Man beachte: **K. W. Kempf, 84 La Salle Str.**
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: Deutsche Sparbank
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Militärsachen Paß in Ausland.
Konsultationen frei. Suche verschollener Erben.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:
s. z. Konsulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Vereschagin im Waldorf-Astoria. Seine Bilder aus dem Kriege auf Kuba und den Philippinen. Das beste und größte davon „The Battle of San Juan". Es ist keine Roosevelt-Verherrlichung und enttäuscht.

New York, 26. November 1902.

Im Waldorf-Astoria geht es jetzt zu wie in einem Bienenkorbe. Es summt und kribbelt in dem riesigen Hotel an der Fünften Avenue. Gäste kommen und gehen. Zu beiden Seiten des langen Wandelganges, der nach dem Speisesaal führt, sitzen vornehme Damen und Herren und mustern die Vorübergehenden. Im Damen-Café und im Herren-Café ist es gedrängt voll und im türkischen Salon, wo schwellende Divans stehen und mattrothe Ampeln leuchten, sitzen die Pärchen und klappern mit den Augen. Von irgendwoher ertönt lustige Musik. Sie kommt aus dem ersten Stockwerk, wo im großen Bankett-Saal ein Bazaar im Gange ist, im selben Saal, wo Prinz Heinrich mit den „Generälen" der Presse speiste. Wie ich nach oben komme, bietet mir eine liebreizende junge Dame aus ihrem Blumenkörbchen ein Sträußchen an. Auf so Etwas falle ich natürlich nicht herein. Den Schwindel kenne ich. Ueberdies will ich ja gar nicht nach dem Bazar, sondern nebenan in den kleineren Saal, die sogenannte Astor-Gallerie. Hier hat für kurze Zeit Wassili Vereschagin, der große russische Maler, eine Anzahl Bilder ausgestellt. Gleich am Eingang springt er Einem mit einem jungen Russen in's Gesicht, der ein russisches Kostüm trägt, mit hohen Stulpenstiefeln, und die Einlaßkarten abnimmt. Er hat ein wahres Stoppelfeld von kurzen gelben Haaren auf dem Kopf, eine kurze, aufgestülpte Tartarennase und darunter einen grimmigen, blonden Schnurrbart. Ein ähnliches Menschenkind sitzt drinnen neben einem Wandschirm vor einem Tisch und verkauft Kataloge, schön in braun gebunden, mit einer kleinen Kopie eines der ausgestellten Bilder „Napoleon beim Brande von Moskau". Es ist gedrängt voll. Am dichtesten stehen die Leute an einer Seite des Saales, denn hier hängt das vielbesprochene Gemälde „Battle of San Juan". Man sieht einen Hügel vor sich, dicht mit hohem Gras und Blumen bewachsen. Die Rooseveltschen Freiwilligen stürmen im glühenden Sonnenbrande zu Fuß den Hügel hinauf, angefeuert von den Offizieren. Hier und da ist einer gefallen. In der Ferne, weiter oben auf dem Hügel, ist ein Mann auf einem Pferde sichtbar, aber nur ganz klein, ungefähr anderthalb Zoll groß, Roß und Mann. Das ist Roosevelt. Ganz oben, auf dem Rande des Hügels, sind die spanischen Verschanzungen, halb verdeckt von dem schwachen Rauch des spanischen Gewehrfeuers. Darüber ein Streifen blauen Himmels. Also das ist das Roosevelt-Bild. Unfraglich ist es eins der besten in der ganzen Ausstellung von 44 Bildern. Es ist zunächst sorgfältiger und liebevoller gearbeitet als manches der anderen Bilder. Die Beleuchtung mit der brennenden Sonne ist virtuos gemalt, ebenso die Senkung des Hügels nach dem Vordergrunde zu. Die Figuren der Soldaten treten plastisch hervor und sind lebenswahr in der Bewegung. Nur stört es, daß Vereschagin für Offiziere und Gemeine öfter das gleiche Modell benutzt hat und zwar in einer gar zu deutlichen Weise. Man spürt die Hitze förmlich. Sie prägt sich auf den gerötheten Gesichtern aus und in dem Flimmern der Luft. Die richtige Bezeichnung des Bildes wäre: „Roosevelt and his Rough-Riders storming Kettle Hill at San Juan". Roosevelt war nach seinem eigenen Bericht vom 20. Juli 1898 an Brigadier-General Wood nur am Anfang der Operationen zu Pferde, als der Kettle Hill genommen wurde. Kettle Hill war ein Hügel für sich, vor dem eigentlichen San Juan Höhenzug und dem Fort San Juan gelegen, das der Schlüssel der spanischen Positionen war. In seinem Bericht an Wood sagt Roosevelt „Bei dem letzten Drahtzaun auf dem Hügel war ich gezwungen vom Pferde zu steigen und ging danach zu Fuß." Weiterhin heißt es in dem Bericht, nachdem Kettle Hill genommen war: „Wir richteten zunächst ein scharfes Feuer auf den Hügel zu unserer Linken, der gerade von der regulären Infanterie angegriffen wurde, unterstützt von Kapitän Parkers Gattings. Als San Juan genommen wurde, befand sich eine bedeutende Truppe auf dem Hügel, den wir vorher genommen hatten, bestehend nicht bloß aus meinem eigenen Regiment, sondern auch aus dem 9. Regiment und Abtheilungen von anderen Kavallerie-Regimentern. Wir stürmten dann unter heftigem Feuer durch das Thal gegen die spanischen Verschanzungen hinter dem San Juan Hill."

Das beweist also, daß Roosevelt bei dem Sturm auf San Juan Hill gar nicht dabei gewesen ist und daß das Bild die Erstürmung von Kettle Hill darstellt, die eine recht harmlose Affaire gewesen ist, noch harmloser als die ganze famose „Schlacht" bei San Juan. Man bedenke, daß die Verlustliste der gesammten sogenannten Santiago-Kampagne nur 23 Offiziere und 237 Mann an Getödteten aufwies. Wo anders in der Welt nennt man das bescheiden ein Gefecht oder einzelne Gefechte. Die landläufige Großmannssucht machte daraus eine gewaltige Schlacht, auf daß die kriegerischen Lorbeeren der Land-Kampagne nicht gar zu lächerlich armselig aussähen. Auch im Katalog wird der gleiche Mißbrauch mit der Bezeichnung Schlacht getrieben. Interessant war mir zu beobachten, wie enttäuschend das Bild auf das Publikum wirkte. Man hatte erwartet, ein Kolossal-Gemälde zu finden mit Roosevelt als Mittelpunkt des Ganzen, wie er mit Todesverachtung die spanischen Verschanzungen nimmt, in der Rechten den Säbel, in der Linken den Revolver, grimmig die furchtbaren Zähne gegen die spanischen Knoblauchesser fletschend, die entsetzt davonlaufen. So stellt sich die Masse den „Helden von San Juan Hill" vor. Statt dessen ist er mit einer Größe von anderthalb Zoll weit in der Ferne abgespeist. Schauderhaft! So malt man doch nicht amerikanische Helden, Väterchen Vereschagin? Hast Du gar kein Verständniß für amerikanische Heldengröße, Väterchen Vereschagin? Rings herum hast Du doch Napoleon auf dem Feldzug gegen Rußland 1812 gemalt, bald zu Pferde, bald zu Fuß, aber immer heldenhaft, die eine Hand in die aufgeknöpfte Weste geschoben und entweder mit eiserner Ruhe eine Schlacht lenkend, oder sonst etwas Bedeutendes vollbringend. Glaubst Du etwa, Väterchen Vereschagin, daß Roosevelt weniger Held ist als Bonaparte? Nein, auf die Syrupumdenmundschmiererei versteht sich der Russe offenbar nicht. Oder wollte Teddy nicht als Held gemalt sein? Hat er dem Maler das ausdrücklich gesagt? Und immer von Neuem ertönte hinter mir und neben mir die enttäuschte Frage: „But where is Teddy?" Und dann wandten sie sich den übrigen amerikanischen „Schlachten" zu, aus den Philippinen: der „Schlacht" bei der Zapote-Brücke vom 13. Juni 1899, wo sechs Amerikaner getödtet und 15 verwundet wurden, oder der „Schlacht" von Caloocan vom 10. Februar 1899, wo auf amerikanischer Seite 20 getödtet und 40 verwundet wurden. Doch auch hier wurden die Beschauer enttäuscht. All' diese Schlachten sehen ungeheuer gemüthlich aus. Wie anders dagegen die Szene aus der Schlacht von Borodino, wo Napoleon die Russen unter Kutusoff schlug. Haufenweise liegen die französischen Kürassiere todt vor der berühmten Redoute von Schewardino, die sie endgiltig den Russen entrissen haben. Die Ueberlebenden von den Siegern jubeln Napoleon zu, der auf seinem Schimmel über das Schlachtfeld reitet. Einer schwingt seinen Fuß, den sie ihm amputirt hatten, und brüllt: „Vive l'empereur!" 60,000 Franzosen und 50,000 Russen lagen todt oder verwundet auf dem Schlachtfeld. Wo blieb da die „Schlacht" von Caloocun? Nein, das hätte Vereschagin anders machen müssen. Vor allen Dingen hätte er die amerikanischen Schlachtenbilder, die nebenbei mittelmäßig gemalt sind und wie Studien aussehen, nicht neben die Napoleon-Bilder hängen sollen. Sie wirken lächerlich. Um die amerikanischen Mäuse zu fangen, braucht's anderen Speck!

H. F. Urban.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Die Festungswerke von Paris.

Der Stadt Paris, so schreibt man von dort, ist der enge Festungsgürtel, den man ihr vor einem halben Jahrhundert angelegt hat, längst zu eng. Zudem hat man schon bei der letzten Belagerung erfahren, daß die Kanonen wirklich über Wälle und Gräben hinwegschießen, und daß die Stadt nicht zu retten ist, wenn die Einschließungsarmee nicht von dem doppelten Ringe der im Umkreise liegenden Forts aufgehalten wird. Der Stadt- und Staatssäckel könnten es auch vertragen, wenn ihnen die an die Wälle und Bastionen verschwendeten Terrains zufielen. Das Drittel der Befestigung, das jetzt geopfert werden soll, ist allein auf 150 Millionen Frcs. veranschlagt. Aber so weit sind die französischen Kriegsminister noch nicht volkswirthschaftlich fortgeschritten. Wenn sie jetzt auf das Drängen der Stadtväter hin den Gürtel öffnen wollen, so geschieht es nur, um ihn etwas weiter zu spannen. Allerdings soll er in diesem weiteren Kreise nicht mehr in der alten Form erneuert werden. Die neue Festungsmauer wird die Seine sein, die von Boulogne bis nach St. Denis beinahe parallel zu der jetzigen Fortifikationslinie verläuft. Im Parlament wird gegenwärtig ein Gesetzentwurf berathen, der die Westseite der Festungswerke von Boulogne bis Pantin dem Untergange weiht. Um den Kreis wieder zu schließen, wird von Pantin bis an die Seine bei St. Denis eine neue Mauer gebaut werden. Dieser Plan ist allerdings ein bischen zu umfassend, um auf einen Schlag verwirklicht zu werden. Zunächst fällt also blos der südliche Theil, der das Bois de Boulogne von der Stadt trennt. Ohne der Bauspekulation vorzugreifen, wurden für das freiwerdende Terrain 50 Millionen Francs Verkaufswerth berechnet. Die ganze später niederzulegende Strecke wird, wie erwähnt, auf 150 Millionen Francs veranschlagt. Dem Staat bleibt aus dem Geschäft allerdings blos ein Reinerlös von 100 Millionen, da er den Rest für die neue Anschlußmauer nach St. Denis, für Befestigung der Seine und neue Kasernen ausgeben wird.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN präparirt, ist das Beste gegen
RHEUMATISMUS, Neuralgie, Erkältungen, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter „ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker".
New York, 4. 26. Juli 1897. Bei acutem Rheumatismus und Neuralgischen Beschwerden ist Dr. Richter's ANKER PAIN EXPELLER sehr nützlich.
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 NATIONALE GOLD-MEDAILLEN

Unser Spielwaaren-Departement ist jetzt zur Besichtigung fertig. Versäumt nicht, die Kinder hierher zu bringen!

1 Partie feiner großer Bilder Tinsel Ornamente für Weihnachtsbäume, nie verkauft für weniger als 5c, in diesem Verkauf nur **1c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Fancy Weiden-Schaukelstühle, nie verkauft für weniger als 50c, in diesem Verkauf nur **19c**

Außergewöhnliche Offerten für Montags-Käufer!

Wir führen hier nur einige von den besten Bargains an, welche Eurer für Montag warten, jedoch genug, um Euch zu überzeugen, daß jeder Artikel eine bedeutende Ersparniß meint.

Unser Lager für die Feiertage ist jetzt vollständig und laden wir unsere Kunden ein, unsere Auswahl in Augenschein zu nehmen und ihre Einkäufe frühzeitig zu machen, so lange der Vorrath vollkommen ist.

Kleiderstoffe
zu herabgesetzten Preisen.

50 Stücke reinwollene Serge Suitings, Coverts und importirte Beige, alle guten Schattirungen, 75c bis 1.25 Werthe, wird am Montag verkauft, per Yard.... **50c**

25 Stücke schwarze Stoffe, reinwollen, wie schwere sponged Cheviots, feine Melrose u. Henrietta, alles 75c Waaren, speziell Montag, per Yard.... **50c**

50 Stücke reinwollenes Venetian und Basket Cloth, großes Assortment von Farben um davon zu wählen, niemals für weniger als 58c verkauft, Montag, speziell, per Yard.... **39c**

38 St. 36-zöll. Flanelle, reinwollen, double fold, ebenso Tricot Flanell, völlig 35c werth, solange der Vorrath reicht, per Yard.... **19c**

Interessante Offerten in Röcken für Motorleute, Konduktenrs und Fuhrleute.

Motormänner:—Wir haben eine vollständige Partie von schafledergefütterten Ulsters und Ueberziehern, und führen nur das Beste in Hundefell, schwarzem Marder, Wombat, Galloway — deutsche oder russische Kalbfelle, Kangaroo und Coon.
Preise von 7.50 bis zu 15.00.

Kondukteure:—Wir verkaufen den besten Ueberzieher für das Geld, sie sind gemacht nach den Vorschriften der Union Traction Co. Der Rock ist aus dem allerbesten blauen Slater Flanell gemacht, Preis.... **$15.00**

Fuhrleute:—Es wird sich für Euch bezahlen, eine Blick zu werfen auf unser vollständiges Assortment von schafledergefütterten Duck Röcken, Corduroy, Coats, Leder-Coats, Covert Coats, Ulsters und schafledergefütterten Westen, alle garantirt wasserdicht. Preise von 1.50 bis zu.... **10.00**

Flanellstoffe u. s. w.
Spezielle Bargains.

Weißer Shaker Flanell, schwer twilled, 6c Qualität, per Yard.... **3c**

Outing- und Tennis-Flanell, dunkle oder helle Farben, garantirte 10c Qual., Montag, per Yard.... **5¾c**

Ganzwoll. Rocklängen, gemacht aus bester Qualität Wollenstoff, 2½ Yards breit, garantirt eingegangen, 1.35 Werth, zu.... **89c**

Rester von deutschem blauem Kaliko, garantirt echtfarbig, gewöhnlich verkauft zu 10c, 2 bis 10 Yards Längen, per Yard.... **5c**

Korsets.

6-Haken Korsets für Damen, gemacht aus bestem Sateen, schwer boned, bestickt und Seidenfloß-Besatz, bester 1.25 Werth, zu.... **38c**

Beaver Shawls.

Feine Beaver Shawls, nur lohfarbig, Chenille besetzt, leicht beschmutzt, markirt um zu $4.00 verkauft zu werden, speziell um sie zu räumen zu.... **1.98**

Seidene Waists.

Gemacht aus feinem Taffeta, tucked, hohlgesäumt und bestickt, alle Farben, einige leicht beschmutzt, markirt um von 2.98 bis $5.00 verkauft zu werden, um sie zu räumen, zu.... **1.98**

Gestrickte Shawls.

Capes, Shawls und Fascinators, alle Farben, markirt um von 75c bis 98c verkauft zu werden, speziell Montag zu.... **48c**

Wein und Liköre.

Royal Crown Port, 1896, per Gall. 95c, per ½ Gall.... **52c**
Feiner californischer Brandy, per ½ Gallone.... **90c**
Alter Jamaica Rum, per Flasche.... **48c**
Monongahela Rye Whisky, 4 Jahre alt, per Gallone.... **1.65**

Bettzeug
Zu einer großen Ersparniß.

Graue baumwollene Blankets, extra schwer, 11-4 Größe, fancy Border, reg. Pr. 1.25, speziell, per Paar.... **79c**

Baby Blankets, weiß, twilled, sehr schwer, speziell, per Paar.... **39c**

Gute Bett-Kissen, überzogen mit fancy Ticking, regul. Preis 50c, speziell, per Stück.... **35c**

Importirte australische Wolle, für Comforters, Größe 72 bei 84, speziell per Stück.... **$2.25**

Schwere Bett-Comforters, fancy gesteppt, — gute Wattefüllung, fancy bedrucktes Tuch mit Border, 2.00 Werth, speziell.... **$1.35**

Marseilles Bettdecken, gesäumt, fertig zum Gebrauch, große Sorte, $1 Werth, speziell.... **69c**

Strumpfwaaren.

Nahtlose Damenstrümpfe, schwarz, fließgefüttert, 10c Werth, zu.... **6c**
Nahtlose Männerstrümpfe, schwere, wollene, gerippte, 22c Werth, zu.... **15c**
Schwarze baumwollene Kinderstrümpfe — schwer gerippt und fließgefüttert, Odds und Ends, zu.... **7c**
Nahtlose Babystrümpfe, reinwollen, feine Cashmere, Seidenzehen und Fersen, assortirte Farben, 25c Werth, zu.... **15c**

I. Floor Spezialitäten.

575 Stücke deutsche Torchonspitzen und Einsätze, überall für 5c verkauft, speziell, per Yard.... **2c**
875 Stücke Stickerei-Besatz, Cambric, Nainsook und Swiß, alles neue Muster, werth bis zu 15c, zu.... **7c**
Schwarzes spangled Netting, ungefähr 30 Stücke, gut $1.00 werth, speziell, per Yard.... **50c**
Venice Galloons (Applique), nur eine kleine Partie, für Kleiderbesatz, werth 15c, zu.... **8c**

Notions.

Dreßmakers Skirt Braid, 5 Yards Mohair, schwarz u. farbig, per Bolt.... **5c**
Nähseide, beste Qualität, 50 Yards, schwarz und farbig, per Spule.... **2c**
„Archer Brand" Nadeln, beste englische, alle Nummern, per Papier.... **2c**
Haken und Oesen, De Longs Perfect, 2 Dutzend für.... **3c**
Velveteen Einfaßband, nur in schwarz, per Yard.... **2c**
Featherstitch Braid, per Bolt.... **2c**

Hardware Dept.

Nacht-Riegel mit Zylinder Rim und Messingriegel.... **25c**
Nägelhammer, volle Größe, für Haushaltungsgebrauch.... **9c**
6-zöll. Carpenter-Zangen, für Haushaltgebrauch.... **7c**
Nr. 0 Weather-Strips, per 100 Fuß.... **40c**
Englische Stahl Rasirmesser, nur.... **45c**

Wir haben ein großes Assortment von Landers Frary & Clarks Tafel-Messerwaaren für die Feiertage zu sehr niedrigen Preisen.

Groceries für Montag.

Wieboldts Best 4x und Golden Horn Mehl, ½ Bbl. Sack.... **1.94**
H. & E. granulirter Zucker, 10 Pfd.... 46c
Wasch-Soda, 8 Pfd. für.... 9c
Standard Waschblau, Quartflasche.... 3c
Wieboldts Family Seife, 10 St. für.... 39c
Fairy Seife, 10 Stücke für.... 37c
„Lion Brand" Scourene, 6 St. für.... 15c
Circus Cake, per Pfd.... 8c
Eagle Ginger Snaps, 3 Pfd. für.... 10c
8x Soda Crackers, 2 Pfd. für.... 9c
Grobe Gerste, 5 Pfd. für.... 14c
Gelbes Kornmehl, 10 Pfd. für.... 19c
Java und Mocha Kaffee, per Pfd. 19c, 5¾ Pfd.... **1.00**

Feiner gemischter Maracaibo Kaffee, per Pfd.... **12c**
Kaffee-Compound, per Pfd.... **10c**
Feiner Probe-Thee, per Pfd. 25c, 4½ Pfd.... **1.00**
Morning Glory Corn, per Büchse 8c, per Dutzend.... **90c**
Early June Erbsen, per Büchse 8c, per Dutzend.... **90c**
Booth Baked Beans, 3 Pfd. Büchse.... **10c**
Cero Nut Flakes, per Packet.... **9c**
Großes Assortment von Nüssen u. Orangen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Große Belohnung erfolgt jedesmal wenn ein beherzter Versuch in der richtigen Weise gemacht wird.

Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten in Chicago. Die Behandlung von Männerkrankheiten ist eine Spezialität. Die Diagnose ist sicher und die Apparate und Instrumente als die modernsten Spezialisten in Chicago zusammengenommen.

Keine Kur, kein Honorar.

Männer, welche an den Resultaten der Selbstbefleckung leiden, mit schwachen, schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, nächtlichen Verlusten, geschlechtlicher Schwäche, Gedächtnißschwäche, Mangel an Energie, Abneigung gegen Gesellschaft, ...

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele für immer geheilt.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. s. w. schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.
STATE MEDICAL DISPENSARY
S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.
Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Chicago, Jll.
Schneidet dieses aus, da diese Anzeige nicht jeden Tag erscheint.

All on Board.
Kajüte und Zwischendeck.
EXKURSIONEN
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office:
J. S. Lowitz, 185 S. CLARK STR.
nahe Monroe.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Nach d'Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft. Wechsel, Kreditbriefe, Kabeltransfers.
— Spezialität —
Erbschaften kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.
Vollmachten konsularisch ausgestellt durch Deutsches Konsular- und Rechtsbureau
Vertreter: Konsulent LOWITZ, 185 S. Clark St.
Offen bis Abends 8. Sonntags 9—12 Vorm.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionsachen, Notariats- u. Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu billigsten Raten.
Wir offeriren mit 6% Zinsen
500.—600.—700.—900.—1000.—
1100.—1300.—1500.—1800.—
2000.—2500.—3000.—7000.—
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.

E. R. HAASE & Co.
157 Washington St.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
Offene bis Sonntags Forest Home Friedhofs. E. R. Haase, Sekretär.
KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.
A. Hollinger & Co., 172 Washington Str.
Leset die „Sonntagpost".

B. J. Rosenkranz
BERLINER WURST FABRIK
236 E. NORTH AVE.
Eröffnet ist mein Zweiggeschäft
116 E. Randolph Strasse,
Wurst- und Räucherwaaren